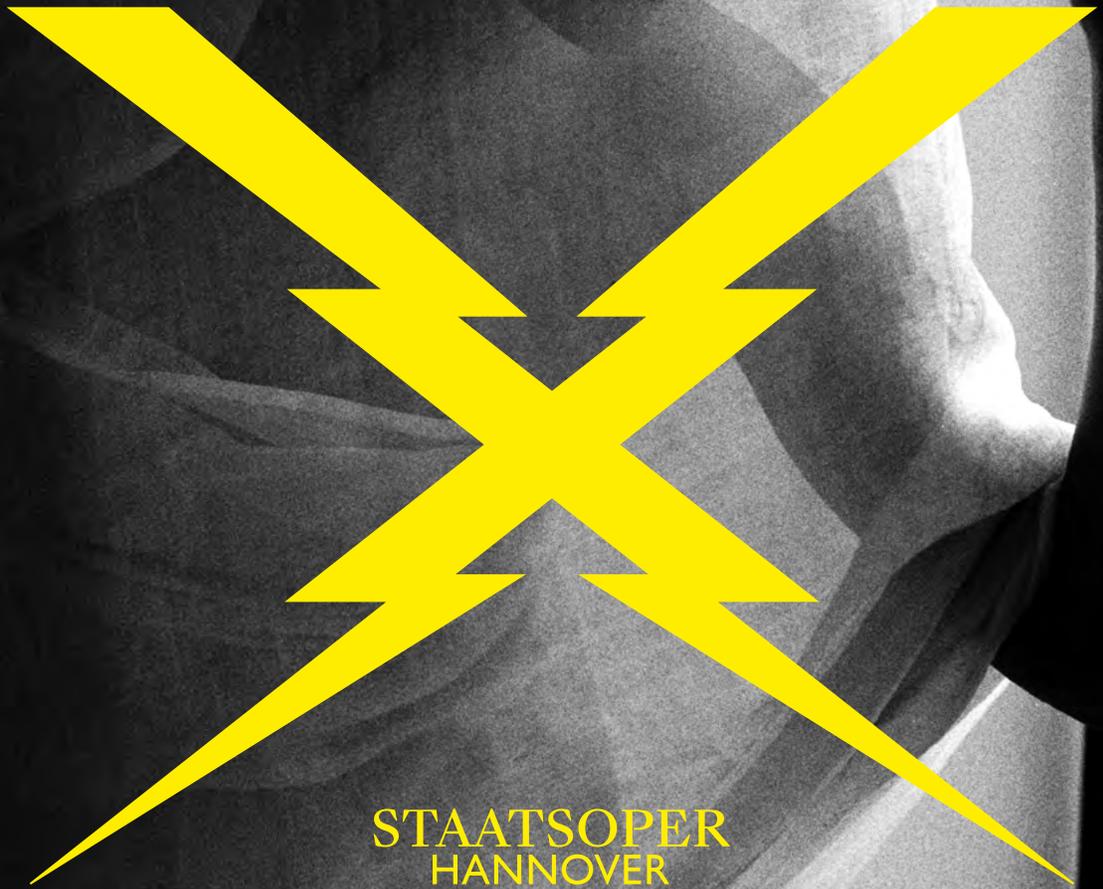


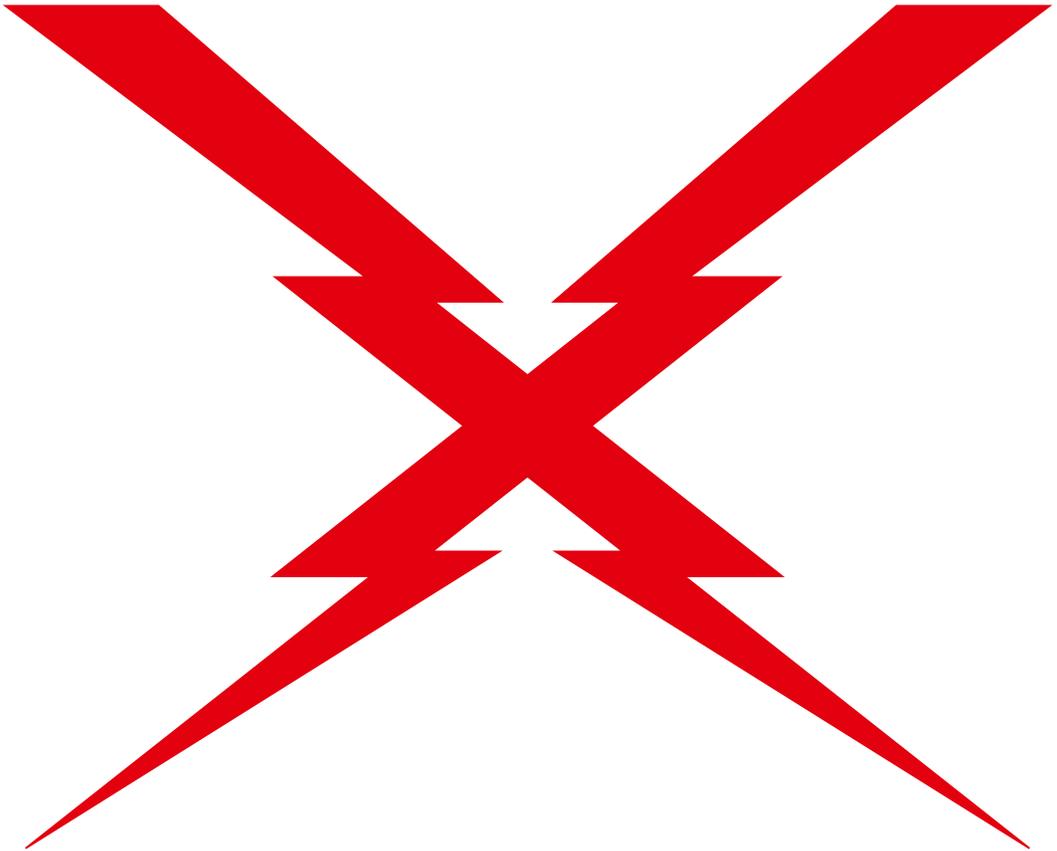
SPIELZEIT 2019/20



STAATSOPER
HANNOVER

SPIELZEIT 2019/20

ÜBERSICHT



LA JUIVE

DIE JÜDIN

Oper von Fromental Halévy

PREMIERE

14. SEPTEMBER 2019

BEGINNING

Ballettabend von Andonis Foniadakis,

Medhi Walerski und Marco Goecke

PREMIERE

21. SEPTEMBER 2019

الملك **HAMED UND** 

الأميرة **SHERIFA**

Musiktheater von Zad Moultaqa

PREMIERE

26. SEPTEMBER 2019

DIE ZAUBERFLÖTE

Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

WIEDERAUFNAHME

4. OKTOBER 2019

TOSCA

Melodramma von Giacomo Puccini

PREMIERE

20. OKTOBER 2019

SALOME

Musik-Drama von Richard Strauss

WIEDERAUFNAHME

2. NOVEMBER 2019

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenspiel von Engelbert Humperdinck

WIEDERAUFNAHME

15. NOVEMBER 2019

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL

Lustspieloperette von Paul Abraham

PREMIERE

16. NOVEMBER 2019

NIJINSKI

Ballett von Marco Goecke

PREMIERE

13. DEZEMBER 2019

LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini

WIEDERAUFNAHME

15. DEZEMBER 2019

KANNST DU PFEIFEN, 

JOHANNA

Musiktheater von Gordon Kampe

WIEDERAUFNAHME

15. DEZEMBER 2019

KUCKUCK 

Oper für Babys

PREMIERE

17. JANUAR 2020

IL BARBIERE DI SIVIGLIA

DER BARBIER VON SEVILLA

Oper von Gioacchino Rossini

PREMIERE

18. JANUAR 2020

ALCINA

Dramma per Musica

von Georg Friedrich Händel

PREMIERE

8. FEBRUAR 2020

3 GENERATIONEN

Ballettabend von Hans van Manen,

Marco Goecke und Emreçan Tanis

PREMIERE

22. FEBRUAR 2020

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical von Georg Kreisler

PREMIERE

29. FEBRUAR 2020

ZÄHLEN UND ERZÄHLEN 

Musiktheater für Unerwachsene

von Mauricio Kagel

PREMIERE

15. MÄRZ 2020

THE GREEK PASSION

DIE GRIECHISCHE PASSION

Oper von Bohuslav Martinů

PREMIERE

21. MÄRZ 2020

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Oper von Ben Frost

Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover

URAUFFÜHRUNG

17. APRIL 2020

DER LIEBHABER

Ballett von Marco Goecke

URAUFFÜHRUNG

25. APRIL 2020

TEUFELS KÜCHE 

Kochoper von Moritz Eggert

PREMIERE

14. MAI 2020

RIGOLETTO

Melodramma von Giuseppe Verdi

WIEDERAUFNAHME

15. MAI 2020

NIXON IN CHINA

Oper von John Adams

PREMIERE

24. MAI 2020

DIE FLEDERMAUS

Komische Operette von

Johann Strauß

WIEDERAUFNAHME

30. MAI 2020

AIDA

Oper von Giuseppe Verdi

WIEDERAUFNAHME

12. JUNI 2020

DON GIOVANNI

Dramma giocoso

von Wolfgang Amadeus Mozart

WIEDERAUFNAHME

26. JUNI 2020

1. SINFONIEKONZERT

SPEAKING DRUMS

Frank Zappa, Peter Eötvös,
Dmitri Schostakowitsch

2. SINFONIEKONZERT

MONUMENT

Anton Bruckner

3. SINFONIEKONZERT

KLANGGRAUSCH

Maurice Ravel, Claude Debussy,
Alexander Zemlinsky

4. SINFONIEKONZERT

VERWANDLUNGEN

Henri Dutilleux, Béla Bartók,
Robert Schumann

5. SINFONIEKONZERT

KULT

Sergei Rachmaninow,
Richard Strauss

6. SINFONIEKONZERT

PASSION

Joseph Haydn

7. SINFONIEKONZERT

NORDLICHTER

Edvard Grieg, Hans Abrahamsen,
Carl Nielsen

8. SINFONIEKONZERT

BILDER EINER AUSSTELLUNG

John Adams, Modest Mussorgski

**KAMMERKONZERTE IM
LANDESMUSEUM**

**INTERVENTIONEN IM
SPRENGEL MUSEUM**

KINDERKONZERTE 

Karneval der Tiere,
Der Komponist ist tot,
Bilder einer Ausstellung,
Rummsfeld

SONDERKONZERTE

VORWORT

von Intendantin
Laura Berman



Liebe Besucher*innen,
ich heiße Sie herzlich willkommen! Koordinaten des Anderen – unter diesem Motto steht unsere erste Spielzeit an der Staatsoper Hannover. Wenn man auf Neues trifft, setzt man sich mit dem Unbekannten und dem Anderen auseinander. Eine Situation, in der wir uns in einer hochmobilen Welt oft wiederfinden. Dabei helfen uns Koordinaten, uns zu orientieren, und dienen als Bezugssystem. Sie definieren einen Raum, in dem wir unsere Emotionen und Reaktionen verorten und verstehen.

Niemand kann Kontinuitäten, Nationalsprachen und Kulturgeografien leugnen, aber Angst und Vorurteil wären die einzigen Gründe, weiterhin auf ihrer Trennung zu bestehen. Es ist lohnender –

wenn auch schwieriger –, konkret und mitfühlend, kontrapunktisch, über andere nachzudenken als nur über „uns“.

In einer Welt im stetigen Wandel, in der uns vor Veränderung oftmals schwindelig wird, hilft uns jegliche Bestandsaufnahme – und durch die Betrachtung des Anderen verstehen wir besser, wer wir sind und wo wir uns befinden. So haben wir in dieser ersten Spielzeit die Möglichkeit, uns gegenseitig kennenzulernen und zu befragen. Auf den gemeinsamen Dialog in der persönlichen Begegnung mit Ihnen freuen ich und mein Team uns besonders. Unser Spielplan ist dazu Angebot und Einladung, Frage und Gesprächsgrundlage.

In einer immer diverser werdenden Gesellschaft ist ein Staatstheater verpflichtet, diese Gesellschaft in der Vielfalt der Kunst widerzuspiegeln. So erleben Sie unterschiedlichste Handschriften von Künstler*innen – verschieden in ihren Interessen und ihrer Herangehensweise. Offenheit für das Andere, nicht nur Toleranz, sondern Neugierde auf das Fremde, Vielfalt als Chance für die Gesellschaft steht bei allen Neuproduktionen von Oper und Ballett sowie in unseren Konzerten im Vordergrund.

Wir beginnen mit einer „Grand Opéra“, die die Fähigkeiten aller Abteilungen unseres Hauses zum Strahlen bringt – mit opulenten Kostümen, großem Bühnenbild und Orchester sowie stimmstarken Sänger*innen auf der Bühne. *La Juive* handelt von Machtmissbrauch und dem Schüren von gegenseitigem Hass in der Gesellschaft und wurde von Künstlern geschaffen, deren Bestreben es war, das Opernhaus als Forum für Diskussion zu etablieren.

Für unsere Ballett-Compagnie haben wir einen Choreografen mit einer starken eigenen Handschrift gesucht, der Kunst für das 21. Jahrhundert kreiert. Mit Marco Goecke als neuem Ballettdirektor ist uns genau dies gelungen: einen Künstler zu finden, der mit großem Herzen von unserer Zeit erzählt. Auch in der Oper setzen

wir auf eine kontinuierliche Arbeit zwischen dem Ensemble und einer Regisseurin. Mit der jungen, bereits preisgekrönten Barbora Horáčková haben wir eine Hausregisseurin mit poetischem und weiblichen Blick auf die Opernstoffe.

Auch in den Sinfoniekonzerten haben Sie Gelegenheit, neue musikalische Handschriften kennenzulernen – mit Dirigent*innen aus verschiedenen Ländern und Kulturen am Pult des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover. Die Junge Oper ist für uns integraler Bestandteil der Staatsoper – junge Sänger*innen auf der großen Bühne, erfahrene Sänger*innen, die für ein junges Publikum auftreten, und Babys im Opernhaus. Mit Konzerten, szenischen Projekten und einem Musical für eine Darstellerin bieten wir Programm für Erwachsene im Ballhof.

Wir freuen uns auf zwei besondere Vorhaben, für die wir bereits Kooperationspartner*innen in der Stadt gefunden haben – und hoffen, diese Vernetzung noch zu erweitern. Mit der Reihe *Stimmen* wollen wir Ihnen die Ohren öffnen für Gesangstile und -formen aus der ganzen Welt und das Singen an sich feiern. Die Vorstellung Platons, dass der Mensch das Singen begann, um Zwist und Aggression durch Harmonie zu beschwichtigen und den Zusammenhalt der Gemeinschaft zu befördern, mag eine poetische Vorstellung sein – wir glauben, dass darin Wahrheit steckt.

Darüber hinaus wollen wir jedes Jahr eine Auszeit nehmen und mit Ihnen und Partner-Institutionen intensiv über ein Thema der Spielzeit nachdenken. In dieser Spielzeit heißt dieses kleine Festival *Passionen*.

Die Begegnung mit dem Anderen bedeutet für uns auch den offenen Dialog in unserer eigenen Institution. Wir bündeln unsere Kräfte mit dem Schauspiel und zeigen als erste Koproduktion eine Uraufführung: *Der Mordfall Halit Yoꝑgat* ist eine Oper für Sänger*innen und Schauspieler*innen, in der akustische Klänge

mit digitalen zusammenkommen. Begleitprojekte hierzu geben Jugendlichen die Chance, die Entstehung eines neuen interdisziplinären Projekts hautnah mitzuerleben.

Ein Herzensanliegen von mir können wir bereits in dieser Spielzeit umsetzen: Wir haben das Angebot für Familien erweitert, so dass junge Menschen außerhalb des Schulkontexts Oper, Konzert und Tanz gemeinsam mit ihren Lieben kennenlernen können – in ihrer Freizeit!

Oper, Konzert und Tanz sind Kunstformen, bei denen wir uns in einem „Gefühlsraum“ treffen, in den uns Künstler*innen aus der ganzen Welt, die an die Staatsoper kommen, entführen, um jeden Abend ein sinnliches Erlebnis zu schaffen.

Die neuen und bekannten Künstler*innen, die bei uns arbeiten, kommen aus allen Ecken der Welt. Sie bringen ihre eigene Denkweise und ihre Persönlichkeit in das neue Team ein. Der Fotograf Sven Marquardt hat die Gesichter, die sie auf der Bühne erleben werden, eingefangen. Seine Bilder geben einen Einblick in die Seele des Theaters.

Wir danken unseren Kolleg*innen, Freund*innen, Partner*innen und Förder*innen für das herzliche Willkommen und freuen uns auf den gemeinsamen Weg, der jetzt beginnt.

Wir laden Sie, liebes Publikum, herzlich ein, die Diversität und Virtuosität unseres Hauses kennenzulernen, und sind neugierig auf den lebendigen Austausch mit Ihnen.

Ihre Laura Berman

P.S.: Eine Übersicht aller Mitarbeiter*innen gibt es unter www.staatstheater-hannover.de

11

OPER

79

BALLETT

115

KONZERTE

160

STIMMEN

161

PASSIONEN

170

XCHANGE

OPERN-, TANZ- UND MUSIKVERMITTLUNG

189

ABOS, PREISE UND SERVICE

204

PARTNER*INNEN

206

INFORMATIONEN

213

ENSEMBLE

232

IMPRESSUM

SPIELZEIT 2019/20

OPER





Sopran

Ismatullaeva

Barno



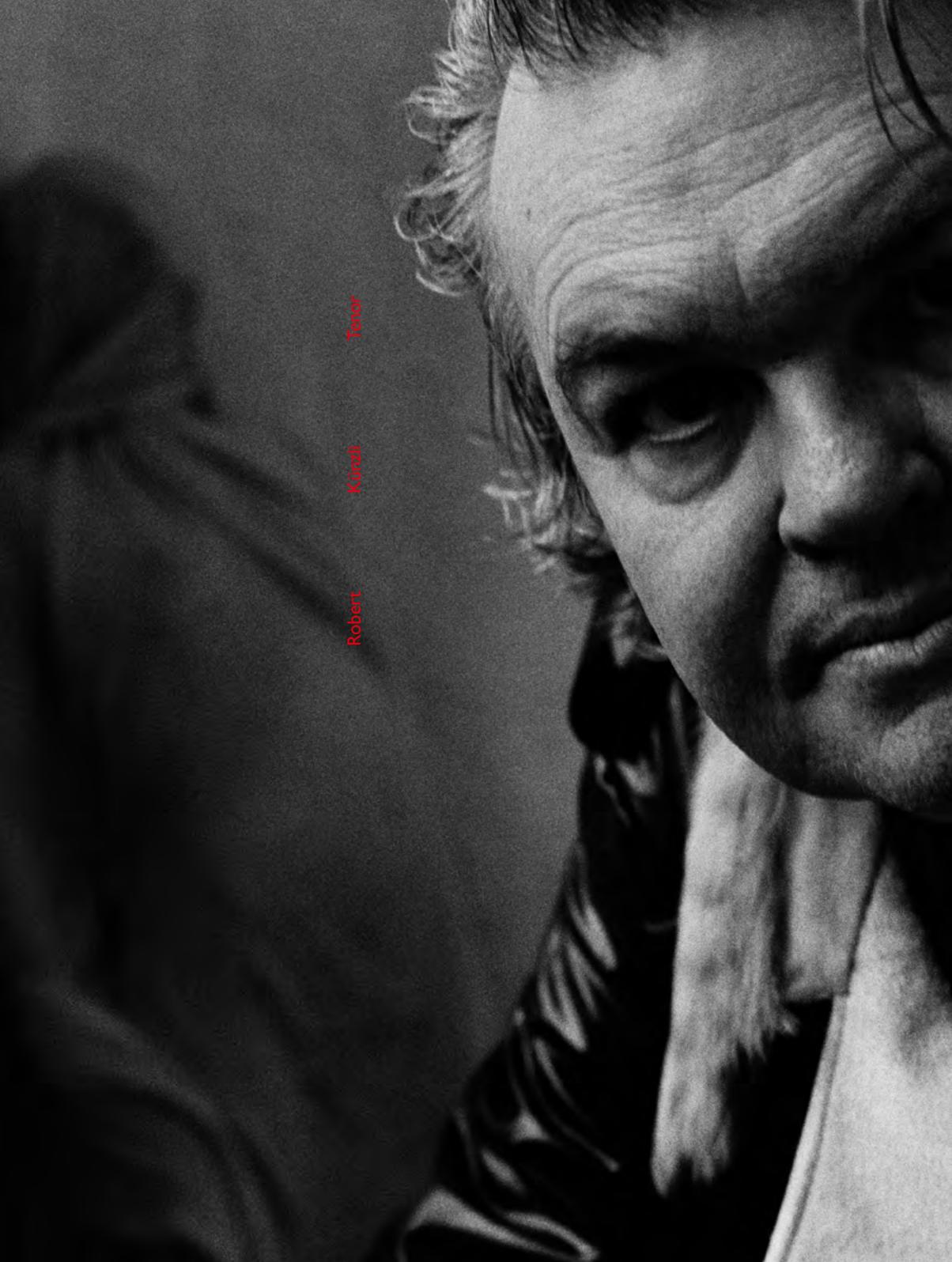
Bariton

Hubert Zapiór

Tamor

Künzi

Robert





Bass

Daniel Eggert



Mazzocchino

Asanova

Evgenia



Bass

Spanier

Yannick



LA JUIVE DIE JÜDIN

Fromental Halévy (1799–1862)

Oper in fünf Akten

Libretto von Eugène Scribe

MUSIKALISCHE LEITUNG Constantin Trinks INSZENIERUNG Lydia Steier

BÜHNE, VIDEO Momme Hinrichs (fettFilm)

KOSTÜME Alfred Mayerhofer LICHT Susanne Reinhardt CHOR Lorenzo Da Rio

DRAMATURGIE Martin Mutschler

PRINZESSIN EUDOXIE Mercedes Arcuri

RACHEL Hailey Clark/Barno Ismatullaeva ÉLÉAZAR Zoran Todorovich

KARDINAL BROGNI Pavel Chervinsky

RUGGIERO Gagik Vardanyan LEOPOLD Matthew Newlin

Chor und Extrachor der Staatsoper Hannover

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Sa 14.09., Mi 18.09., Di 24.09., Fr 27.09.,

Do 03.10., So 06.10., Di 08.10., Sa 12.10. und Do 31.10.2019

PREMIERE
14. SEPTEMBER 2019, OPERNHAUS

Wieviel Offenheit erträgt eine Gesellschaft in politisch aufgeladenen Zeiten? Der Konflikt, der sich im ausgehenden Mittelalter zwischen einem Kardinal und einem jüdischen Goldschmied entfaltet, wird zum gesellschaftlichen Sprengstoff, der mitten ins Herz der Toleranzvorstellungen auch unserer Zeit trifft.

Konstanz 1414: Während der verbitterte Jude Éléazar bereit ist, seine Tochter zu opfern, kommt sein Gegenspieler Kardinal Brogni schnell an die Grenzen der eigenen Nächstenliebe. Keiner von beiden wird die Vorgeschichte aus Kränkungen und Schicksalschlägen los, denn immer wieder spielt sich ein populistisch gelenktes Volk in den Vordergrund und verlangt Rechenschaft.

Halévy zeigt in seiner großen, 1835 in Paris uraufgeführten Oper die Reibung zwischen Menschen, die den Anderen in seiner Fremdheit nicht mehr gelten lassen können. Jede Figur ruft Gott an – und jede meint einen anderen. Auf raffinierte Weise bündelt *La Juive* diesen Widerspruch in der Musik. Die Demokratie testet auf der Bühne ihre eigene Toleranz, das Theater beweist seine Fähigkeit, Ort des politischen Diskurses zu sein.

Am Pult des Staatsorchesters leitet Constantin Trinks die opulenten Chorszenen

und virtuoson Arien des Stücks. Der Dirigent ist regelmäßiger Gast an den großen Opernhäusern der Welt und arbeitete zuletzt an der Seattle Opera, an der Bayerischen Staatsoper und am Teatro dell'Opera di Roma. Als Éléazar ist der stimmungswalrige Tenor Zoran Todorovich zu erleben.

In den Händen des Teams um Regisseurin Lydia Steier entsteht ein komplexer Bilderbogen mit doppelten Böden. Steier, deren Inszenierung von Karlheinz Stockhausens *Donnerstag aus Licht* in Basel von der Fachzeitschrift „Opernwelt“ zur besten Aufführung des Jahres 2016 gewählt wurde, zeigt eine anspielungsreiche Zeitreise, bei der die Uhren rückwärts gehen und von der heutigen Epoche der Massenmedien bis auf den Grund der Neuzeit führen. Dabei sucht sie die Brisanz der Geschichte: Wie weit kann die gesellschaftliche Assimilierung von Menschen aus anderen Kulturen gehen? Wo liegen die Quellen der Klischeebilder in unserem Kopf? Vom Jahre 1414 aus stellt sich neu die Frage: Sind sie immer noch darinnen?

Mit freundlicher Unterstützung



الملك HAMED UND الأميرة SHERIFA

Zad Moultaqa (*1967)

Libretto von Ina Karr und Anselm Dalferth,
nach einem Schauspiel von Andrea Gronemeyer
Musiktheater für alle ab 8 Jahren



MUSIKALISCHE LEITUNG Cameron Burns INSZENIERUNG Rahel Thiel BÜHNE, KOSTÜME Elisabeth Vogetseder
DRAMATURGIE Regine Palmai MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Kirsten Corbett
COUNTER Tobias Hechler TENOR Aljoscha Lennert BARITON Darwin Prakash

Prinzessin Sherifa ist geschockt: Hamed, der mächtige König des Nachbarreichs, hat aus Wut alle Frauen außer seiner Mutter aus seinem Reich verbannt. Sherifa reist, verkleidet als Prinz Sherif, zu Hamed – und der König ist verwirrt: Ist das wirklich ein Prinz? Die Königmutter rät, Sherif auf die Probe zu stellen. Besteht der „Prinz“ die Proben? König Hamed muss sich fragen, was überhaupt typisch männlich und weiblich ist.

Mit Augenzwinkern entlarvt الملك *Hamed* und الأميرة *Sherifa* Denk- und Verhaltensmuster: Sind nur Männer stark und lieben Fußball? Sind Mut und Ehre auch Frauensache? Sich in die Schuhe des Anderen stellen und von

dort aus die Welt betrachten ist spannend und aufregend ...

Dass in dieser Oper alles ein bisschen anders ist, zeigen auch die Sänger: Männer mit hellen Stimmen und eine Prinzessin, die ganz tief singt! Der libanesische Komponist Zad Moultaqa, ein Meister des musikalischen Humors, komponierte eine der derzeit meistgespielten und aktuellsten Kinderoperen. Er kombiniert das, was wir als klassische westliche Musik kennen, mit den traditionellen Klängen seiner orientalischen Heimat: So wird musikalisch das Beste aus unterschiedlichen Kulturen vereinigt – die Menschen müssen es nur nachmachen!

PREMIERE
26. SEPTEMBER 2019, BALLHOF EINS



Tenor

Brozek

Pawel

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Große Oper in zwei Aufzügen
Libretto von Emanuel Schikaneder

MUSIKALISCHE LEITUNG Eduardo Strausser INSZENIERUNG Frank Hilbrich
BÜHNE Stefan Heyne KOSTÜME Julia Mürer LICHT Susanne Reinhardt
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Christopher Baumann

SARASTRO Pavel Chervinsky / Daniel Mirosław TAMINO Rupert Charlesworth / Long Long
DIE KÖNIGIN DER NACHT Emma Posman PAMINA Nikki Treurniet
PAPAGENO James Newby / Hubert Zapiór
ERSTE DAME Hailey Clark / Clara Nadeshdin ZWEITE DAME Nina van Essen
DRITTE DAME Evgenia Asanova DREI KNABEN Mitglieder des Mädchenchors
MONOSTATOS Uwe Gottswinter / Philipp Kapeller SPRECHER Richard Walshe
ERSTER PRIESTER Yannick Spanier ZWEITER PRIESTER Aljoscha Lennert
ERSTER GEHARNISCHTER Latchezar Pravtchev ZWEITER GEHARNISCHTER Yannick Spanier

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache
Fr 04.10., Fr 11.10., Fr 25.10., Sa 21.12., Fr 27.12.2019, Sa 04.01. und So 12.01.2020

WIEDERAUFNAHME
4. OKTOBER 2019, OPERNHAUS

Das Ziel: Menschen aus der Finsternis in die Klarheit der Vernunft zu führen. Die treibenden Kräfte: Autoritäre Machtkämpfe und die alles überwindende Liebe. Die Mittel: Klugheit, Mut und Mozarts Musik. Das märchenhafte Personal: Ein fremder Prinz, eine streitbare Königin, drei Damen, drei Knaben, ein rechthaberischer Herrscher – das Spektrum der Menschheit: Individuen samt ihren Gefühlen, Sehnsüchten und Überzeugungen. Zwei junge Menschen, die zusammen durch Feuer und Wasser gehen müssen, um sich endlich zu finden. Und alles hält ein Zauber zusammen, der den Weg durch alle Gefahren zu finden hilft.

„Nie hat ein dramatisches Produkt bei irgendeiner Nation ein allgemeineres Glück gemacht als Mozarts unsterbliches Werk *Die Zauberflöte*“, schreibt die Presse schon 1794. Was in Emanuel Schikaneders Wiener

Off-Theater uraufgeführt wurde, behauptet sich bis heute in den Top Five des weltweiten Repertoires. Nicht nur Klassikfans kennen die absurden, aber beeindruckenden Koloraturen der Königin der Nacht, das Vogelfänger-Lied, Taminos romantische Bildnis-Arie, das Hohelied der Liebe zwischen Menschen egal welchen Standes, die Sarastro-Arie des Verzeihens. Ein Werk, das seine Anziehungskraft und sein Geheimnis zwischen Märchen, Gleichnis, Initiationsgeschichte, Wiener Vorstadtbühnenrummel und Menschheitsmysterium bewahrt.

Frank Hilbrichs Inszenierung für die ganze Familie erzählt davon, dass die Suche nach Wahrheit an die Grenze des Todes führen kann, bevor die Strahlen der Sonne die Nacht erhellen – eine Ermutigung, sich kindliche Offenheit, Tapferkeit und Herz zu bewahren.

TOSCA

Giacomo Puccini (1858–1924)

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem gleichnamigen Drama
von Victorien Sardou

MUSIKALISCHE LEITUNG Kevin John Edusei INSZENIERUNG Vasily Barkhatov
BÜHNE Zinovy Margolin KOSTÜME Olga Shaishmelashvili LICHT Alexander Sivaev
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Regine Palmi

FLORIA TOSCA Liene Kinca MARIO CAVARADOSSI Rodrigo Porras Garulo
BARON SCARPIA Seth Carico CESARE ANGELOTTI Yannick Spanier/Richard Walshe
EIN MESNER Daniel Eggert/Frank Schneiders
SPOLETTA Pawel Brozek/Uwe Gottswinter SCIARRONE Gagik Vardanyan
SCHLIESSER Darwin Prakash

Chor, Extrachor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
So 20.10., Di 22.10., Sa 26.10., Mi 30.10., So 03.11., Do 07.11., Sa 09.11., So 17.11.,
Fr 29.11., Di 03.12., Mi 18.12.2019, Fr 27.03. und So 10.05.2020

PREMIERE
20. OKTOBER 2019, OPERNHAUS

Folter und Tod, Glocken und Kanonen sind der Stoff, aus dem Puccinis fünfte Oper gemacht ist. Er komponiert ein naturalistisch schockierendes Drama über die packenden letzten 24 Stunden im Leben der Sängerin Tosca – zerrissen zwischen ihrem Geliebten, dem Künstler Cavaradossi, und dem skrupellosen Machtmenschen Scarpia. Klangkontraste im Opernthriller sind das Läuten von Kirchenglocken, der Gesang eines kleinen Jungen, Toscas verzweifelt-inniges Gebet und Cavaradossis glühende Lyrismen in bekannter Puccini-Süße. Der Komponist, ein Vorreiter der Filmmusik des 20. Jahrhunderts, sicherte *Tosca* durch musikalische Dichte und Emotionalität einen Platz in der ersten Reihe der italienischen Opern.

Dass Puccini eine Sex-and-Crime-Story auf die Bühne bringen wollte, nimmt Vasily Barkhatov ernst. Für den russischen Regisseur, der an Häusern wie der Oper Basel, der Deutschen Oper Berlin, dem Theater an der Wien und der Oper Frankfurt gefragt ist, ist die Neuinszenierung weniger politisches

Historiendrama als der Kampf zweier Alphamänner um eine starke Frau. In einer Welt, in der Kunst und Macht sich glamourös in der Öffentlichkeit begegnen, geht es in den Hinterzimmern um persönliche Begehrlichkeiten. Bühnenbildner Zinovy Margolin wird für das moderne psychologische Beziehungsgefüge, in dem alle Täter auch Opfer sind, eine bildgewaltige Szenerie auf mehreren räumlichen Ebenen schaffen. Die Musikalische Leitung übernimmt Kevin John Edusei, einer der herausragenden Dirigenten der jungen Generation, Chefdirigent der Münchner Symphoniker und des Konzert Theater Bern. Er dirigierte an der Hamburgisches Staatsoper, der Semperoper Dresden, am Concertgebouw Amsterdam und war zuletzt zu Gast in Paris und an der Komischen Oper Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung



SALOME

Richard Strauss (1864–1949)
Musik-Drama in einem Aufzug
Libretto vom Komponisten,
nach dem Drama *Salomé* von Oscar Wilde
in der Übersetzung
von Hedwig Lachmann

WIEDERAUFNAHME
2. NOVEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG **Stephan Zilias** INSZENIERUNG **Ingo Kerkhof**
BÜHNE **Anne Neuser** KOSTÜME **Inge Medert**
CHOREOGRAFIE **Mathias Brühlmann** LICHT **Elana Siberski** DRAMATURGIE **Klaus Angermann**

HERODES **Robert Künzli** HERODIAS **Monika Walerowicz** SALOME **Rachel Nicholls**
JOCHANAAN **Kostas Smoriginas** NARRABOTH **Rupert Charlesworth**
EIN PAGE DER HERODIAS **Nina van Essen**
ERSTER JUDE **Philipp Kapeller** ZWEITER JUDE **Pawel Brozek**
DRITTER JUDE **Uwe Gottswinter** VIERTER JUDE **Long Long/Aljoscha Lennert**
ERSTER NAZARENER **Daniel Eggert** ZWEITER NAZARENER **Darwin Prakash**
ERSTER SOLDAT **Richard Walshe** ZWEITER SOLDAT **Yannick Spanier** CAPPADOCIER **Gagik Vardanyan**

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache mit Übertiteln
Sa 02.11., Fr 08.11., Mi 20.11. und Do 28.11.2019

Ein biblischer Thriller: Aus der Geschichte von Salome und Johannes dem Täufer machte Oscar Wilde einen skandalträchtigen Einakter, und daraus Richard Strauss einen musikalischen Psychokrimi. Salome verliebt sich in den eingekerkerten Anarchisten, der aber verweigert sich der Begierde der willensstarken Prinzessin. Beider Wege enden tödlich.

In knapp zwei atemlos heißen, farbschildernden Opernstunden wird die Grenze zur Gier, zum rauschhaft unkontrollierten, dionysischen Getriebensein mehrfach überschritten. Sowohl Salomes als auch Jochanaans narzisstisches Unvermögen, von sich selbst als Maß aller Dinge abzu- sehen, führt geradewegs in die Zerstörung.

Für Regisseur Ingo Kerkhof bringt Salome alles, was einer rational agierenden Männerwelt Angst macht, zum Vorschein.

In der sinnlich aufgeladenen Atmosphäre der Inszenierung werden die Zeichen patriarchalischer Zeiten und Strukturen in den Fokus der Figurencharakterisierung gestellt. Jochanaans fanatisch-religiöse Verklärung und die erotische Ekstase Salomes prallen in der gewalt- und angstgeprägten Welt des Herodes-Hofs aufeinander. Doch trotz des tödlichen Ausgangs gilt für Oscar Wilde und Richard Strauss: „Das Geheimnis der Liebe ist stärker als das Geheimnis des Todes“.

Strauss wünschte sich für seine Titel- partie eine Sängerin, die auch Wagners Isolde gerecht wird – in Hannover gibt Rachel Nicholls, als Isolde in Paris und Stuttgart gefeiert, ihr Rollendebüt als Salome. Die Musikalische Leitung übernimmt Stephan Zilias, seit Herbst 2018 Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin.

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck (1854–1921)
Märchenspiel in drei Bildern
Libretto von Adelheid Wette,
nach dem Märchen der Brüder Grimm

WIEDERAUFNAHME
15. NOVEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG **Eduardo Strausser / Cameron Burns**
NACH EINER INSZENIERUNG VON **Steffen Tiggele**
BÜHNE, KOSTÜME **Walter Gondolf** KINDERCHOR **Heide Müller**

PETER BESENBINDER **Michael Kupfer-Radecky / Frank Schneiders** GERTRUD **Monika Walerowicz**
HÄNSEL **Nina van Essen / Evgeniia Asanova** GRETEL **Nikki Treurniet**
DIE KNUSPERHEXE **Robert Künzli** SANDMÄNNCHEN **Weronika Rabek** TAUMÄNNCHEN **Clara Nadeshdin**

Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatssorchester Hannover

In deutscher Sprache

Fr 15.11., Sa 30.11., Mi 04.12., Mo 16.12., Di 17.12., Mi 18.12., So 22.12. und Mi 25.12.2019

Wenn eine Opernproduktion seit über fünfzig Jahren im Repertoire bleibt, ist das der Beweis für die Lebendigkeit und Beliebtheit einer Produktion, die Generationen von Hannoveranern ans Herz gewachsen ist. Seit 1964 stand Steffen Tiggeleers zeitlose Inszenierung in über 500 Vorstellungen auf dem Spielplan der Staatsoper und ist damit wohl Deutschlands dienstälteste Produktion dieses Werks.

Das bekannte Märchen der Brüder Grimm als große Oper: Alle Jahre wieder öffnet sich vor Weihnachten der Vorhang für Engelbert Humperdincks erfolgreichstes Werk. Auch in diesem Jahr werden die Kinder des armen Besenbinderehepaares in den Wald geschickt, um Beeren zu sammeln. Dabei verirren sie sich und geraten in die Fänge der Knusperhexe, die Hänsel mästen und braten will. Gemeinsam gelingt es den Geschwistern, die Hexe zu

überlisten und im letzten Augenblick selbst in den Ofen zu stoßen. Und dann durchleben die Lebkuchenkinder am Knusperhäuschen eine überraschende Verwandlung ...

Humperdincks Märchenoper verdankt ihre große Beliebtheit nicht zuletzt einem spielfreudigen Opernensemble und der musikalischen Mischung aus spätromantisch tönender Orchestersprache, Kinderliedern wie *Suse, liebe Suse* oder *Ein Männlein steht im Walde* und neu komponierten Volksliedern (*Brüderchen, komm tanz mit mir*). Und wenn sich dann nach dem berühmten Abendsegen der Vorhang für die Engelstreppe öffnet und die Engel des Kinderchores herabschreiten – übrigens in den einzigen Kostümen, die in den 55 Jahren seit der Premiere einmal neu geschneidert wurden – dann weiß man in Hannover: Es kann Weihnachten werden.

MÄRCHEN IM GRAND HOTEL

Paul Abraham (1892–1960)

Lustspieloperette in zwei Akten

mit einem Vor- und Nachspiel nach Alfred Savoir

Libretto von Alfred Grünwald

und Fritz Löhner-Beda

PREMIERE

16. NOVEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Carlos Vázquez INSZENIERUNG Stefan Huber

BÜHNE Timo Dentler, Okarina Peter

KOSTÜME Heike Seidler CHOREOGRAFIE Andrea Danae Kingston

LICHT Sascha Zauner DRAMATURGIE Julia Huebner

DIE INFANTIN ISABELLA Mercedes Arcuri GROSSFÜRST PAUL Daniel Eggert

PRINZ ANDREAS STEPHAN Philipp Kapeller GRÄFIN INEZ DE RAMIREZ/SEKRETÄRIN Carmen Fuggiss

SAM MAKINTOSH/BARON DON LOSSAS Ansgar Schäfer PRÄSIDENT CHAMOIX/DRYSER Frank Schneiders

ALBERT Alexander von Hugo MARYLOU Valentina Inzko Fink

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache

Sa 16.11., Di 19.11., Sa 23.11., Mi 27.11., Fr 06.12., Sa 07.12., Mo 23.12., So 29.12., Di 31.12.2019,
Fr 03.01., Di 14.01., Do 23.01., Fr 20.03., Mi 01.04., So 19.04., Sa 16.05. und Sa 13.06.2020

Schwermut adieu – Step und Foxtrott lautet die Devise! Und die führt von Hollywoods Produktionsbüro direkt zur versammelten Aristokratie im Grand Hotel: Auf der Suche nach dem perfekten, neuen Drehbuch reist die amerikanische Filmproduzententochter Marylou nach Cannes. Dort scheint sie das Sujet „vom richtigen, leibhaftigen Leben“ gefunden zu haben: Marylou hat die exilierte und finanziell ruinierte Königin Isabella zur melodramatischen Protagonistin ihres Filmes erkoren. Die schwärmerische Liebe des ungeschickten Kellners Albert zu Isabella sorgt für den notwendigen, authentischen Liebeskonflikt in Marylous lebensnah geformtem Drehbuch. Erst als sich Albert nach vielen überraschenden Wendungen in den europäischen Hochadel einkauft, um Isabella standesgemäß heiraten zu können, hat Marylou ihr ersehntes Happy-End ...

Paul Abraham eroberte mit seinem Mix aus Operette, Walzer, Tango, Charleston und Jazz ganz Europa. *Märchen im Grand Hotel*

war schon im Uraufführungsjahr 1934 ein gefeierter Premierenerfolg, und Paul Abraham wurde zum umjubelten Liebling Wiens, als seine Werke in Deutschland schon gar nicht mehr aufgeführt werden durften.

Für die Inszenierung an der Staatsoper Hannover zeichnet der Schweizer Regisseur Stefan Huber verantwortlich, der sich in den vergangenen Jahren als einer der profiliertesten Regisseure für Musical und Operette im deutschsprachigen Raum etablieren konnte. Nach seinen Arbeiten *Ball im Savoy* am Staatstheater Nürnberg und *Roxy und ihr Wunderteam* an der Komischen Oper Berlin bringt Stefan Huber mit *Märchen im Grand Hotel* an der Staatsoper Hannover erneut ein Werk Paul Abrahams zum Zünden.

Mit freundlicher Unterstützung



LA BOHÈME

Giacomo Puccini (1858–1924)
Oper in vier Bildern
Libretto von Giuseppe Giacosa
und Luigi Illica

WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG **Jordan de Souza** INSZENIERUNG **Chris Alexander**
BÜHNE **Kathrin Kegler** KOSTÜME **Marie-Therese Cramer** LICHT **Claus Ackenhausen**
CHOR **Lorenzo Da Rio** KINDERCHOR **Heide Müller**

RODOLFO **Long Long** SCHAUNARD **James Newby** MARCELLO **Germán Olvera**
COLLINE **Richard Walshe** MIMI **Barno Ismatullaeva** MUSETTA **Hailey Clark**

Chor und Kinderchor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
So 15.12., Do 19.12., Do 26.12.2019, Sa 11.01. und So 19.01.2020

Der Schriftsteller Rodolfo, der Maler Marcello, der Philosoph Colline und der Musiker Schaunard teilen sich eine Mansarde. Ein banales Szenario scheinbaren Opernzaubers, zwischen dem Realismus bitterer Armut und romantischem Klischee. Doch Puccinis Oper wäre kein Meisterwerk, erzählte sie nicht mehr und auch Anderes: Was erleben vier junge Männer, die am Rande der Gesellschaft leben, mental nicht willens und finanziell nicht in der Lage, sich ihr anzupassen? Die große Liebe? Den Aufbruch in eine glanzvolle Karriere? Hunger? Den Kampf der Anarchie gegen das Establishment? Und woher kommt das unstillbare Vergnügen des Publikums der ganzen Welt, sich immer wieder der tragisch endenden Liebesgeschichte von Rodolfo und Mimì mit nostalgischer Wehmut hinzugeben? Fraglos Grundlage der beispiellosen Beliebtheit und lebendigen Aktualität der Oper sind die unsterblich schönen Melodien Puccinis.

Seine Musik charakterisiert detailreich und unsentimental die Bohème-Atmosphäre. Lyrische Episoden werden durch teils heftige, teils humorvolle Turbulenzen kontrastiert. Und darüber schwebt die klanggewordene Sehnsucht nach ein bisschen Glück im wirklichen Leben. Traditionell zur Weihnachtszeit kehrt *La Bobème* in den Spielplan zurück. In den poetischen Bildern der Inszenierung von Chris Alexander stellt sich das neue Ensemble der Staatsoper Hannover mit seinen italienischen Stimmen vor.

Jordan de Souza, Kapellmeister der Komischen Oper Berlin, lotet am Dirigentenpult die emotionalen Tiefen des Stückes aus. Der kanadische Dirigent hat sich an Opernhäusern wie Toronto, Montreal, Tokio, Houston und bei den Bregenzer Festspielen international einen Namen gemacht. 2015 zählte ihn die Canadian Broadcasting Company zu den „Top 30 Classical Musicians Under 30“.

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Gordon Kampe

Musiktheater für alle ab 6 Jahren

Libretto von Dorothea Hartmann nach dem
gleichnamigen Kinderbuch von Ulf Stark



MUSIKALISCHE LEITUNG Cameron Burns INSZENIERUNG Markus Michael Tschubert

BÜHNE, KOSTÜME Magdalena Wiesauer DRAMATURGIE Christopher Baumann

MUSIKTHEATERVERMITTLUNG Marleen Kiesel NILS Frank Schneiders BERRA Aljoscha Lennert

Mitglieder des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover

Einen Opa! Nichts wünscht sich Berra sehnlicher auf der Welt, denn mit einem Opa könnte er Karten spielen und Sahnetorte essen. Schnell findet Berras bester Freund Ulf einen Weg, den Wunsch zu erfüllen: Sie suchen einfach einen älteren Herrn! Schnell stoßen sie auf Nils. Er lebt allein und freut sich über die unverhoffte Gesellschaft. Gemeinsam verbringen die drei eine besondere Zeit, in der Nils noch einmal Kind sein darf. Sie bauen Drachen, klettern auf den Kirschbaum des Nachbarn – und sie pfeifen. Am liebsten mag Nils den alten Schlager *Kannst du pfeifen, Jobanna*, da dieser ihn an seine verstorbene Frau erinnert. Leider ist Berra nicht so

talentiert im Pfeifen, aber er übt und übt und übt, um seinen Adoptivopa stolz zu machen. Als Berra Nils aber das nächste Mal besuchen möchte, um ihm zu zeigen, was er gelernt hat, ist dessen Zimmer leer. Beim Drachensteigenlassen nimmt der Junge Abschied vom besten Opa der Welt und freut sich über all die wundervollen Erlebnisse, die sie gemeinsam hatten. Gordon Kampes *Kannst du pfeifen, Jobanna* erzählt die Geschichte einer berührenden Freundschaft zwischen Jung und Alt, zu der unbeschwerter Erlebnisse ebenso gehören wie der Tod und all die Erinnerungen, die die Jungen in ihren Herzen – und auf den Lippen – tragen.

WIEDERAUFNAHME
15. DEZEMBER 2019, BALLHOF ZWEI

KUCKUCK

Oper für Babys bis 18 Monate und ihre Mamis,
Papis, Omas, Opas und anderen Vertrauten



INSZENIERUNG **Friederike Karig** MUSIKTHEATERVERMITTLUNG **Eva-Maria Kösters**
GESANG **Clara Nadeshdin, Weronika Rabek, Aljoscha Lennert**

„Kuckuck“ – so klingt der Ruf des Vogels aus dem Wald. Mit diesem Laut spielen Eltern mit ihren Babys ein Versteckspiel, das den Aller kleinsten ein Lächeln auf das Gesicht zaubert. Ob Menschen- oder Vogelstimmen – angesprochen wird einer der ersten Sinne des Menschen überhaupt: das Hören. Bereits im Bauch der Mutter können wir die Klänge unserer Umgebung und die Stimmen anderer Menschen hören. Wir reagieren auf Musik und erschrecken uns bei lauten Klängen. Wie viel gibt es dann erst mit den Ohren zu entdecken, sobald wir auf der Welt sind!

Wie klingt meine Stimme am Morgen und am Abend? Wie klingt es, wenn ich mich freue oder traurig bin? Wie verständigt man sich mit Klängen, wenn man jemandem begegnet,

wenn man einander kennenlernt, sich missversteht und versöhnt? Das Musiktheaterstück *Kuckuck* ist eine Hörreise durch die Welt der stimmlichen Möglichkeiten für alle von 0 bis 18 Monaten und ihre erwachsenen Begleitpersonen. Ganz ohne Instrumente nehmen Sänger*innen der Staatsoper Hannover das kleine und große Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch die Welt der Stimmen und Klangfarben. Und vielleicht finden selbst einige Erwachsene Töne, die sie so nie zuvor gehört haben. Für dieses besondere Erlebnis verwandelt sich das Laves-Foyer in einen kleinen, gemütlichen und klingenden Opernraum für die Aller kleinsten, der erste Musiktheatererlebnis in geborgener Atmosphäre ermöglicht.

PREMIERE

17. JANUAR 2020, LAVES-FOYER IM OPERNHAUS

IL BARBIERE DI SIVIGLIA DER BARBIER VON SEVILLA

Gioacchino Rossini (1792–1868)

Opera buffa

Libretto von Cesare Sterbini nach der Komödie
von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

PREMIERE
18. JANUAR 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG **Eduardo Strausser** INSZENIERUNG **Nicola Hümpel**
BÜHNE **Oliver Prosek** KOSTÜME **Esther Bialas** CHOR **Lorenzo Da Rio**
LICHT **Holger Klede** DRAMATURGIE **Julia Huebner**

GRAF ALMAVIVA **Sunnyboy Dladla/Juan de Dios Mateos** FIGARO **Germán Olvera/Hubert Zapiór**
BARTOLO **Frank Schneiders** ROSINA **Evgenia Asanova/Nina van Essen**
DON BASILIO **Pavel Chervinsky/Daniel Mirosław** FIORILLO **James Newby/Darwin Prakash**
BERTA **Carmen Fuggiss**

Herren des Chores der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Sa 18.01., Mi 22.01., Fr 24.01., So 02.02., Fr 07.02., Sa 15.02., Fr 21.02., Sa 07.03., So 15.03.,
Do 30.04., Do 07.05., Sa 09.05., So 14.06. und Do 09.07.2020

Momente voller Situationskomik, funkelnde Bravour-Arien und furiose, melodienreiche Ensembles – Rossini begeistert mit Humor, hier ist jede Nummer ein musikalischer Hochgenuss!

Dazu geht es auf der Bühne drunter und drüber: Doktor Bartolo setzt alles daran, sein Mündel, die junge und vermögende Rosina, von den Ablenkungen der Welt fern zu halten um sie schnellstmöglich samt ihrem Vermögen heiraten zu können. Doch Rosina erweist sich als äußerst widerspenstig und ist wenig beeindruckt, als sie von den Hochzeitsplänen erfährt. Hat sie doch schon einen Brief vorbereitet, über den sie Kontakt mit jenem geheimnisvollen, nächtlichen Verehrer aufnehmen möchte, der sie mit Hilfe von

allerlei Tricks und Maskeraden erobern will. Figaro, lokale Berühmtheit und hyperaktiver Alleskönner steht bereit, jederzeit helfend einzugreifen ...

Regisseurin Nicola Hümpel, Kopf des gefeierten Berliner Musiktheaterkollektiv *Nico and the Navigators*, lenkt den Fokus auf die Ambivalenzen und Abhängigkeiten der Figuren, die sich in den absurdesten Situationen und Konstellationen begegnen. Bereits mit der szenischen Deutung von Rossinis Messvertonung *Petite messe solennelle* schufen die *Navigators* eine Kultinszenierung und zeigten zwischen Berlin und Paris leichtfüßig und poetisch, wie das Große und das Kleine, das Komische und Abgründige im musikalischen Theater Rossinis verschränkt sind.

ALCINA

Georg Friedrich Händel (1695–1759)

Dramma per Musica

in drei Akten nach Antonio Fanzaglia

und Motiven aus dem Epos

Orlando furioso (1516) von Ludovico Ariosto

PREMIERE

8. FEBRUAR 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Rubén Dubrovsky INSZENIERUNG Lydia Steier
BÜHNE Flurin Borg Madsen KOSTÜME Gianluca Falaschi LICHT Roland Edrich
CHOR Lorenzo da Rio DRAMATURGIE Juliane Luster

ALCINA Hailey Clark RUGGIERO Vince Yi MORGANA Mercedes Arcuri
BRADAMANTE Avery Amereau/Evgenia Asanova
ORONTE Rupert Charlesworth MELISSO Richard Walshe OBERTO Veronika Schäfer

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Eine Produktion des Theater Basel

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Sa 08.02., Fr 14.02., Di 18.02., So 23.02., Mi 11.03., Sa 14.03., Fr 03.04.,
So 05.04., Sa 18.04., Fr 01.05., Di 05.05. und Do 14.05.2020

Eine Geschichte über den Reiz der Fremde – und ein Feuerwerk der Melodien. Händels magische Oper von der unglücklichen Zauberin Alcina, die Männer verwandelt und so ihre Insel als Mausoleum abgelegter Liebhaber ausstaffiert, kommt vom Theater Basel in der gefeierten Inszenierung Lydia Steiers nach Hannover.

Alcina hat auch den Ritter Ruggiero an sich gebunden – der nun von seiner eigentlichen Geliebten Bradamante gesucht wird. Bald stehen sich zwei Welten gegenüber: die bodenständig graue Welt Bradamantes und die so andere, exotisch-erotische Welt der Sinnesfreuden, für die Alcina steht. Doch auch hinter deren Unnahbarkeit verbirgt sich Melancholie: Sobald Alcina zum ersten Mal wirklich liebt, lässt ihre Zauberkraft nach, für Ruggiero geht

sie erstmals Risiken ein – und verliert. Händels 1735 in London uraufgeführtes Werk wartet mit einigen der schönsten und berührendsten Barockarien auf und vermag es, jede Figur sinnlich erfassbar zu machen: Wut, Freude, Zärtlichkeit, auch Ratlosigkeit und Hoffnung wechseln sich effektiv ab. Die Sehnsucht nach treuer Liebe und nach dem exotischen Anderen sind die über die Zeiten hinweg aktuellen Themen von Händels *Alcina*.

Die Regisseurin Lydia Steier hat dafür eine Fantasiewelt gezaubert, die maßgeblich von den farbenfrohen, opulenten Kostümen geprägt wird, für die Gianluca Falaschi von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum Kostümbildner des Jahres gewählt wurde. Die musikalische Leitung übernimmt der Barockspezialist Rubén Dubrovsky.

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Georg Kreisler (1922–2011)
Musical für eine Schauspielerin
Libretto von Georg Kreisler

MUSIKALISCHE LEITUNG/KLAVIER Maxim Böckelmann
INSZENIERUNG Claudia Isabel Martin DRAMATURGIE Julia Huebner
LOLA BLAU Carmen Fuggiss

Komisch, melancholisch und bissig – Liederzyklus, Monolog und One-Woman-Show: Kreislers Musical ist intelligent und böse, berührt Herz und Hirn, verführt zum Lachen und Weinen.

Vom so genannten „Anschluss“ Österreichs über ihre Emigration in die USA bis hin zur Rückkehr aus dem Exil folgt Komponist, Sänger und Dichter Georg Kreisler in seinen „bösen Liedern“ den Lebensstationen der jüdischen Bühnenkünstlerin Lola. Vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Bedrohung sinniert *Lola Blau* mit Sprachwitz und Melancholie über Kunst, Liebe und die Zumutungen des Showbusiness.

Carmen Fuggiss, seit 26 Jahren Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover, wird die Lola verkörpern und mit großer stimmlicher und darstellerischer Wandlungsfähigkeit dem bitteren Scheitern einer gänzlich unpolitischen Figur in düsteren Zeiten Ausdruck verleihen.

Die Regisseurin Claudia Isabel Martin, deren Inszenierung von Elena Kats-Chernins *Ipbis* bereits im Ballhof zu sehen war, widmet sich Kreislers ikonisch gewordener Frauenfigur, die um ihre Existenz als Schauspielerin und Mensch in Zeiten politischer Radikalisierung ringt.

PREMIERE
29. FEBRUAR 2020, BALLHOF EINS



Bass

Miroslaw

Daniel

ZÄHLEN UND ERZÄHLEN

Mauricio Kagel (1931–2008)
Musiktheater für Unerwachsene
Ab 6 Jahren



INSZENIERUNG **Karsten Barthold** DRAMATURGIE **Martin Mutschler, Julia Huebner**
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG **Eva-Maria Kösters**

Kinder an die Macht! Alles ist möglich in diesem Musiktheater für junge Zuschauer*innen, denn Spiel- und Erzählfreude werden ernst genommen: Das noch ungesehene, ungehörte Stück wird von den teilnehmenden Kindern selbst erfunden. Die erwachsenen Opernprofis setzen es daraufhin in die Tat um und helfen so mit, diese sagenhaft neuen Stücke zu erschaffen. *Zählen und erzählen* bleibt aber, was der Untertitel verspricht: Musiktheater für alle Unerwachsenen.

Mauricio Kagel, der als Komponist ein besonderes Augenzwinkern in die Musik des 20. Jahrhunderts gebracht hat, entwickelte die Idee zu diesem Stück 1976. Was aufgeführt wird, entsteht immer neu: Die Teilnehmenden denken sich eigenständig Geschichten aus, die sodann in Musiktheater verwandelt werden. Dabei kommt ein so farbenfrohes Neuland heraus, dass es in dieser Spielzeit gleich zwei Runden *Zählen und erzählen* gibt, die garantiert grundverschieden voneinander sein werden.

PREMIERE
15. MÄRZ 2020, BALLHOF ZWEI



Mezzosopran

Essen

van

Nina

THE GREEK PASSION DIE GRIECHISCHE PASSION

Bohuslav Martinů (1890–1959)

Oper in vier Aufzügen

Libretto vom Komponisten nach dem Roman

Der wiedergekreuzigte Christus (1948)

von Nikos Kazantzakis

MUSIKALISCHE LEITUNG Valtteri Rauhalampi INSZENIERUNG Barbora Horáčková BÜHNE Susanne Gschwender

KOSTÜME Eva-Maria Van Acker VIDEO Sarah Derendinger LICHT Susanne Reinhardt

CHOR Lorenzo Da Rio KINDERCHOR Heide Müller DRAMATURGIE Martin Mutschler

PRIESTER GRIGORIS Shavleg Armasi ARCHON Daniel Eggert HAUPTMANN Frank Schneiders

LEHRER Latchezar Pravtchev MICHELIS Pawel Brozek KOSTANDIS James Newby

YANNAKOS Rupert Charlesworth MANOLIOS Magnus Vigilius PANAIT Uwe Gottswinter

NIKOLIO Philipp Kapeller DIE WITWE KATERINA Barno Ismatullaeva

LENIO Nikki Treurniet EINE ALTE FRAU Monika Walerowicz PRIESTER FOTIS Michael Kupfer-Radecky

DIMITRI Darwin Prakash ANDONIS Aljoscha Lennert DESPINIO Clara Nadeshdin

Chor und Kinderchor der Staatsoper Hannover

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Sa 21.03., Mi 25.03., Sa 28.03.,

Do 02.04., Sa 04.04., Mo 13.04., Do 16.04., Di 21.04. und So 26.04.2020

PREMIERE
21. MÄRZ 2020, OPERNHAUS

Gibt es eine Identität ohne die Abgrenzung gegen Andere? Mit Bohuslav Martinůs *The Greek Passion* ist eine Oper zu entdecken, die den Finger in die Wunde der gesellschaftlichen Verantwortung jeder*s Einzelnen legt. Sie stellt die Frage, ob eine Gemeinschaft durch Zugezogene in ihrer Sicherheit bedroht wird.

Ein Dorf zur Zeit des Griechisch-Türkischen Kriegs 1919–1922. Die Bewohner*innen bereiten sich auf die jährlichen Passionsspiele vor, als eine zweite, ebenfalls griechische Dorfgesellschaft auf der Flucht vor türkischen Truppen um Aufnahme bittet. Sofort folgt die Probe aufs Exempel: Was bedeutet die christliche Heilslehre im Ernstfall? Die spontane Solidarität, wie sie der Hirte Manolios vertritt, der Jesus spielen soll, ist der konservativen Kirchenmacht ein Dorn im Auge. Sie hält nichts von einer Gemeinschaftlichkeit, die ihre Herrschaft in Frage stellt. Das Gedankengut der biblischen Bergpredigt erweist sich als revolutionär.

Bohuslav Martinůs in den 1950er Jahren für London entstandene Vertonung als *Griechische Passion* ist zugleich ein Spiel

mit Identitäten: Wer bin ich, und wer kann ich werden? Und was braucht es, um ein guter Mensch zu sein? Der tschechische Komponist mischt wie selbstverständlich die kristallklare Symphonik seiner französischen wie seiner US-amerikanischen Wahlheimat mit Weisen seiner böhmischen Herkunft, um ein universell gültiges Drama zu erzählen. Die Eingängigkeit und Direktheit der Musik – leidenschaftlich und intensiv – lässt die dramatische Handlung in versöhnlichem Licht erscheinen.

Ebenso arbeitet die Regisseurin Barbora Horáčková an diesem Helldunkel: Die Inszenierungen der „Newcomerin des Jahres“ (International Opera Awards 2018) kennzeichnet ein psychologisch genauer Blick auf den Menschen, der allerdings nie ohne Empathie für das Handeln der Figuren ist. Horáčková wird in den kommenden Spielzeiten als Hausregisseurin an der Staatsoper Hannover tätig sein.

Mit freundlicher Unterstützung



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Uraufführung
Oper von Ben Frost
Nach der Gegenrecherche *77sqm_9:26min*
von Forensic Architecture
Libretto von Daniela Danz

INSZENIERUNG Ben Frost BÜHNE Lisa Däßler, Mirella Weingarten

KOSTÜME Kerstin Krüger SOUNDDESIGN Dan Bora

DRAMATURGIE Yvonne Gebauer, Friederike Schubert

Mitglieder des Opern- und Schauspielensembles
sowie des Niedersächsischen Staatsoρχester Hannover

Ein Auftragswerk der Staatsoper Hannover
Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover

In Deutsch, Englisch und Türkisch mit deutschen Übertiteln
Fr 17.04., So 19.04., Mi 22.04., Fr 24.04., Di 28.04., Sa 09.05., Mi 13.05. und Do 21.05.2020

URAUFFÜHRUNG
17. APRIL 2020, SCHAUSPIELHAUS

Der genaue Tathergang liegt bis heute im Dunkeln: Am 6. April 2006 wurde der 21-jährige Halit Yozgat als neuntes von insgesamt zehn Opfern der rechtsextremen Terrorgruppe NSU in einem Internet-Café in Kassel durch zwei gezielte Kopfschüsse ermordet. Zur Tatzeit befanden sich fünf Zeug*innen im Café, unter ihnen der damalige Mitarbeiter des hessischen Verfassungsschutzes Andreas Temme, der behauptet, weder den Mord noch den Toten bemerkt zu haben. Das renommierte interdisziplinäre Forscherteam *Forensic Architecture* rekonstruierte den Tathergang in Raum und Zeit unter Berücksichtigung der Zeugenaussagen und stellte abschließend Unstimmigkeiten bezüglich der Aussagen des Verfassungsschützers fest.

Ausgehend von diesen Recherche-Ergebnissen entwickelt der australische Komponist Ben Frost – als multiperspektivisches Reenactement – eine Oper, die die Aussagen der Zeugen und damit die widersprüchlichen Versionen des bis heute unaufgeklärten Tathergangs nebeneinanderstellt. Was faktisch bleibt, sind zwei Schüsse und der 21-jährige Halit Yozgat als Opfer. Alles andere sind Fragen, zu diskutierende Möglichkeiten und die verschiedenen Stimmen derer, die

zum Zeitpunkt des Mordes am Tatort waren. Der Rest ist Stille.

Ben Frost verbindet in seiner Musik strukturierte Klangkunst mit postklassischer Elektromusik, physische Energie mit leichtfüßiger Melodik, konzentrierten Minimalismus mit raumgreifendem Dark Metal. Er ist ein Grenzgänger und sucht in seiner Arbeit nach immer neuen Wegen der Verbindung von Musik, Körper, Performance und Text, um die verschiedenen Kunstformen in Dialog zu bringen und zu verschmelzen. Er arbeitet mit dem Bildenden Künstler Richard Mosse, ist in der Clubszene aktiv und komponiert für Filme und Fernsehserien, so für den Netflix-Hit *Dark. Der Mordfall Halit Yozgat* ist seine zweite Oper nach *The Wasp Factory*, bei der er ebenfalls Regie führte.

Die Besetzung von Schauspieler*innen und Sänger*innen unterschiedlicher Sprache und Herkunft bildet zum einen die Situation am Tatort ab, orientiert sich aber auch an der Zusammensetzung der Bevölkerung in ihrer Diversität – es wird in mehreren Sprachen gesungen und gesprochen.

Mit freundlicher Unterstützung



Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Sparkasse
Hannover

TEUFELS KÜCHE

Moritz Eggert (*1965)
Kochoper für 3 Musiker, einen Schauspieler,
Gemüse und viele Kinder
in der Spielfassung von Heiko Hentschel
Für alle ab 5 Jahren



INSZENIERUNG **Julia Huebner** DRAMATURGIE **Martin Mutschler**
MUSIKTHEATERVERMITTLUNG **Maike Fölling**

Was kommt dabei heraus, wenn der Teufel kocht? Ein Spektakel, ein Chaos – oder ein Sternemenü? Zutaten sind jedenfalls eine Klarinette, ein Cello und Schlagwerk. Es wird gesungen, aber auch geschrubbt, geschabt und natürlich gelacht, denn auch der Teufel versteht durchaus Spaß. Er ist der Küchenchef, der überwacht, dass auch nichts daneben geht. Aber auf der Bühne verliert selbst der Teufel einmal die Kontrolle, spätestens wenn sich die

Instrumente selbständig machen. Aus jedem Topf kommt ein Geräusch, aus jeder Berührung kann ein Klang entstehen – und am Ende haben alle zusammen eine Suppe gekocht. Mit ganz viel Gemüse, aber auch mit Schwung und Fantasie. Das Musiktheater, das Moritz Eggert für ein junges Publikum zubereitet – das durchaus eingeladen ist, mitzuschneppeln und mitzutun –, funktioniert ganz ohne Worte, ist dafür aber schmackhaft gewürzt.

PREMIERE
14. MAI 2020, BALLHOF ZWEI



Bass

Armasi

Shavleg

RIGOLETTO

Giuseppe Verdi (1813–1901)

Melodramma in drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave,
nach dem Versdrama *Le Roi s'amuse*
von Victor Hugo

WIEDERAUFNAHME
15. MAI 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG **Michele Spotti** INSZENIERUNG **Karsten Wiegand**
BÜHNE **Bärbl Hohmann** KOSTÜME **Moritz Junge**
LICHT **Claus Ackenhausen** CHOR **Lorenzo Da Rio** DRAMATURGIE **Albrecht Puhlmann**

DER HERZOG VON MANTUA **Fabián Lara** RIGOLETTO **Yngve Søberg** GILDA **Elsa Benoit**
GRAF VON MONTERONE **Frank Schneiders** MARULLO **Hubert Zapiór**
BORSA **Philipp Kapeller** SPARAFUCILE **Pavel Chervinsky / Daniel Miroslaw**
MADDALENA **Gala El Hadidi**

Herren des Chores der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Fr 15.05., Sa 23.05., Fr 29.05. und So 12.07.2020

Ein entstellter, zynischer Entertainer, dem Wohlwollen der Macht ausgeliefert, ein Vater, der seine heranwachsende Tochter panisch versteckt hält, ein gedemütigter Außenseiter, der in seiner Gier nach Rache die Tragödie auslöst, die seiner Tochter das Leben kosten wird – die Geschichte von Rigoletto, der seine Tochter Gilda vergeblich vor der Welt und einem aristokratischen Verführer zu verbergen versucht, gehört zu den großen Erzählungen des Musiktheaters.

Gilda ist dem verführerischen Herzog schon längst verfallen. Als dessen Handlanger sie entführen, sieht ihr Vater Rigoletto rot. Er bezahlt den Auftragsmörder Sparafucile dafür, den Herzog umzubringen, und plant mit Gilda die Stadt incognito zu verlassen.

Doch Gilda widersetzt sich dem Willen ihres Vaters und kehrt zu dem Ort zurück, an

dem der Herzog in der stürmischen Gewitternacht ermordet werden soll.

Seit der triumphalen Uraufführung des *Rigoletto* im Jahre 1851 am Teatro La Fenice in Venedig ist das Werk zu Recht kontinuierlich auf den Spielplänen der Opernhäuser. Verdis atemberaubende Komposition zeichnet die Figuren mit betörenden Gesangslinien und subtiler Orchestergestaltung: ein tiefgründiges Musikdrama mit psychologisch ausgefeilten Charakteren und Situationen.

So stellt auch Karsten Wiegands Inszenierung das innere Drama der Titelfigur heraus. Rigoletto wird zum belächelten Clown einer vergnügungssüchtigen und empathielosen Klasse degradiert, welche als Farce, als Karikatur ihrer selbst am Abgrund tanzt.

NIXON IN CHINA

Oper in drei Akten von John Adams (*1947)
Libretto von Alice Goodman

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Carter INSZENIERUNG Daniel Kramer BÜHNE Lizzie Clachan
KOSTÜME Esther Bialas LICHT Elana Siberski
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Regine Palmari

CHOU EN-LAI Germán Olvera RICHARD NIXON Mark Stone PAT NIXON Hailey Clark
HENRY KISSINGER Shavleg Armasi 1. SEKRETÄRIN MAOS, NANCY TANG Nina van Essen
2. SEKRETÄRIN MAOS Weronika Rabek 3. SEKRETÄRIN MAOS Evgenia Asanova
MAO TSE-TUNG Robert Künzli CHIANG CH'ING, MADAME MAO TSE-TUNG Mercedes Arcuri

Chor der Staatsoper Hannover
Staatsballett Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
So 24.05., Mi 27.05., Mo 01.06., Fr 05.06., Do 11.06., Di 16.06.,
Fr 19.06., So 21.06., Mi 24.06. und Sa 27.06.2020

PREMIERE
24. MAI 2020, OPERNHAUS

Als Richard und Pat Nixon zum ersten Staatsbesuch in China landeten, ging der Moment medial um die Welt. Mit den Mitteln der Musik wird er von John Adams jedoch als trügerisch entlarvt – moderne Mythen als Oper im überzogenen Stil der Pop Art. Zwei Kulturen begegnen sich, zwei Staatssysteme, aber auch zwei Ehepaare. Das elementare Nicht-Verstehen der Staatenlenker steht neben sehr persönlichen Einblicken in die Psyche mächtiger Männer und deren Gattinnen.

Der zeitgeschichtliche Clash der Ideologien wird zwischen Fiktion und Surrealismus – opernhaft zugespitzt. John Adams' 1987 uraufgeführte Oper über den Besuch von Richard Nixon bei Mao Tse-tung im kommunistischen China im Jahr 1972 ruft dokumentarische Bilder auf und ist zugleich eine einzigartige Geschichte über politische Annäherungsversuche und ideologisch-kulturelle Distanzen, menschliches An-einandervorbeireden und das Scheitern von persönlichen Beziehungen im Angesicht

der Weltpolitik. Teile des Textes entstammen historischen Quellen, aus Reden des „großen Vorsitzenden“ Mao und Erinnerungen von Richard Nixon, durch die Librettistin Alice Goodman in ein gereimtes Versepos überführt.

Zwischen Bigband-Sound, Broadway-Musicals, Beatles-Songs und europäischer Klassik aufgewachsen, entwickelte der Amerikaner John Adams seine gänzlich eigene Klangsprache, abseits von Etiketten wie Tradition und Avantgarde. Seine Musik changiert zwischen glamourösen Hollywood-Fanfaren, tranceartige Repetitionen und farbigen Orchestrierungen. Orchester- und Gesangspartien sind melancholisch, hip, auf die europäische Musiktradition bezogen und mit Jazz, Gospel und Rock angereichert. Regisseur Daniel Kramer, Artistic Director der English National Opera London, sucht die wechselnden Blickwinkel der Protagonisten und fügt sie zu einem Kaleidoskop politischer und privater Bilder hinter den Berichten, die durch die Weltpresse gingen.

DIE FLEDER- MAUS

Johann Strauß (1825–1899)
Komische Operette in drei Akten
Libretto von Richard Genée,
nach der Komödie *Le Réveillon*
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
in der deutschen Bearbeitung
von Karl Haffner

WIEDERAUFNAHME
30. MAI 2020, OPERNHAUS

MUSIKALISCHE LEITUNG Cameron Burns INSZENIERUNG Martin G. Berger
BÜHNE Florian Parbs KOSTÜME Susanne Hubrich VIDEO Philipp Contag-Lada
LICHT Peter Hörtner CHOREOGRAFIE Katrin Helmerichs-Naujok
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Klaus Angermann

GABRIEL VON EISENSTEIN Uwe Gottswinter ROSALINDE Astrid Kessler FRANK Frank Schneiders
PRINZ ORLOWSKY Nina van Essen ALFRED Long Long
DOKTOR FALKE James Newby DOKTOR BLIND Pawel Brozek FROSCH Steffen Scheumann

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In deutscher Sprache
Sa 30.05., Sa 06.06., Mi 01.07. und So 05.07.2020

Die Wiener Operette schlechthin und der vielleicht aberwitzigste Spaß aus dem „Gefängnis der Bürgerlichkeit“, wo alles durcheinandergeht, aber nichts wirklich weh tut. Ganz nach dem Motto des zweiten Finales: „Für die Ewigkeit, immer so wie heute, wenn wir morgen noch dran denken.“ Die amourösen Verwirrspiele des vor lauter Verkleidungen und Camouflagen wirt gewordenen Personals können nur schiefgehen – und sie werden es, zur Freude des Publikums. Denn ein Teil des Witzes der hintersinnigen Handlung dieses Klassikers besteht darin, dass den Figuren die Zügel

längst aus der Hand gerutscht sind – auch, weil sie zu beschäftigt waren, ihren Champagner nicht zu verschütten.

Das explosive Potential des Stücks wird in den Händen von Martin G. Berger auf die Spitze getrieben, der Political Correctness eine Absage erteilt und dem Operettengenre in der Textfassung des Regisseurs das Recht zurückgegeben, frivol und vor allem aktuell zu sein. Was hier unter der Oberfläche brodelt, ist die sexuelle Identität der Figuren. Das heißblütig herbeigewünschte Reich, in dem „König Champagner“ regiert, wäre folglich ein Ort, an dem alle er/sie/es selbst sein können.

AIDA

Giuseppe Verdi (1813–1901)
Oper in vier Akten
Libretto von Antonio Ghislanzoni

MUSIKALISCHE LEITUNG Hossein Pishkar INSZENIERUNG Kay Voges BÜHNE Daniel Roskamp
KOSTÜME Mona Ulrich LICHT Susanne Reinhardt VIDEO Voxi Bärenklau
CHOR Lorenzo Da Rio DRAMATURGIE Klaus Angermann

DER KÖNIG Daniel Eggert AMNERIS Monika Walerowicz AIDA Svetlana Aksenova
RADAMES Andeka Gorrotxategi RAMPHIS Pavel Chervinsky/Daniel Miroslaw
AMONASRO Nikoloz Lagvilava EIN BOTE Pawel Brozek EINE TEMPELSÄNGERIN Evgenia Asanova

Chor und Extrachor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Fr 12.06., Mi 17.06., Do 25.06., Sa 04.07. und Fr 10.07.2020

WIEDERAUFNAHME
12. JUNI 2020, OPERNHAUS

Als der Vizekönig Ismael Pascha die Uraufführung einer neuen Oper anlässlich der Einweihung des Suezkanals 1869 und des italienischen Opernhauses in Kairo in Auftrag gab, war Verdi zunächst durchaus skeptisch. Er fürchtete eine Vereinnahmung als Künstler zugunsten der Machtrepräsentation eines Herrschers. Schließlich komponierte er mit seiner *Aida* ein Werk, das sich aus eben der Dichotomie von der Selbstbehauptung des Individuums und den Forderungen eines gigantomanischen Machtapparates speist.

Der ägyptische Feldherr Radamès liebt die äthiopische Sklavin Aida. Der Krieg Ägyptens mit Äthiopien tobt, und Radamès schlägt in einem Gefecht das gegnerische Heer. Von der Bevölkerung umjubelt kehrt er mit den äthiopischen Kriegsgefangenen nach Memphis zurück: darunter Aidas Vater, der auf den Moment der Vergeltung wartet. Gnadenlos instrumentalisiert er seine liebende Tochter Aida, während die nüchterne Bürokratie des ägyptischen Tribunals Radamès als Verräter zum Tode verurteilt.

Kay Voges, der bereits einen vieldiskutierten *Freischütz* auf die Bühne der Staatsoper Hannover brachte, schafft einen Raum, der als Machtapparat die Figuren umschließt und sie ihrer Identität beraubt. So wird das Spannungsverhältnis von Privatheit und öffentlicher Rolle, von körperlicher Existenz und virtuellem Abbild thematisiert und die Frage nach den Mechanismen der Macht in einer digitalisierten Welt gestellt.

Die international gefeierte Sopranistin Svetlana Aksenova ist in Hannover als Aida zu hören. Sie singt an den großen Opernbühnen der Welt, so an De Nationale Opera in Amsterdam, der Deutschen Oper Berlin, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona oder an der Bayerischen Staatsoper. Andeka Gorrotxategi ist erstmals als Radamès zu erleben. Der baskische Tenor ist unter anderem am Teatro dell'Opera di Roma, am Teatro Real in Madrid, in Salzburg, dem Sydney Opera House und der Semperoper in Dresden zu erleben.

DON GIOVANNI

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Dramma giocoso in zwei Akten

Libretto von Lorenzo da Ponte

WIEDERAUFNAHME
26. JUNI 2020, OPERNHAUS

NACH EINER INSZENIERUNG VON **Benedikt von Peter**
BÜHNE **Katrin Wittig** KOSTÜME **Geraldine Arnold** LICHT **Susanne Reinhardt**
VIDEO **Bert Zander** CHOR **Lorenzo Da Rio**
DRAMATURGIE **Klaus Angermann**

DON GIOVANNI **Brian Davis / Germán Olvera**
DONNA ANNA **Hailey Clark** DON OTTAVIO **Rupert Charlesworth**
KOMTUR **Daniel Eggert** DONNA ELVIRA **Barno Ismatullaeva**
LEPORELLO **Shavleg Armasi / Richard Walshe** MASETTO **Yannick Spanier**
ZERLINA **Nikki Treurniet**

Chor der Staatsoper Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Fr 26.06., So 28.06., Do 02.07. und Sa 11.07.2020

Wer ist Giovanni, und worin besteht die Faszination des Verführers, die so groß ist, dass allein in Spanien schon tausendund-drei Frauen schwach geworden sind? Der Regisseur **Benedikt von Peter** – in Hannover für seine *La Traviata* gefeiert – zeigt das Stück als Suche nach dem Phänomen Don Giovanni. Seine Setzung ist dabei ebenso ungewöhnlich wie zwingend: Don Giovanni bleibt in der Inszenierung auf eindrückliche Weise unsichtbar. Was man stattdessen sieht, ist der Blick der Anderen auf den fast übermenschlichen Verführer, die Sucht und Suche nach

Anerkennung wie die Lust zur Hingabe, die vor allem den weiblichen Partien ins Gesicht geschrieben steht.

„Viva la libertà – Es lebe die Freiheit!“ ist der Wahlspruch dieser Figuren, was auch die Freiheit bedeutet, das eigene Verlangen ernst zu nehmen. Don Giovanni ist hier eher Mythos als realer Mensch, sein Blick setzt in den Frauen etwas Ungeahntes frei. Wenn die Giovanni-Illusion am Ende des Stücks verschwindet, bleiben die erschüttert übrig, die auf halbem Wege zwischen Gefühl und Ratio stecken: die Menschen.



Bass

Chervinsky

Pavel



Supra's

Clark

Hailey



Tenor

Pravtchev

Latchezar

Mazzoni gran

Walerowicz

Monika





Tenor

Long Long



Bass

Schneiders

Frank

A black and white portrait of a woman with long, dark, wavy hair. She is looking directly at the camera with a serious expression. She is wearing a dark leather jacket over a dark button-down shirt. The background is dark and out of focus, with some light-colored fabric visible on the left side.

Sopran

Arcuri

Mercedes



Bariton

Olvera

Germán



Tenor

Gottswinter

Uwe



Bariton

Kupfer-Radecky

Michael



Tenor

Kapeller

Philipp



Soprano

Fagotto

Coro

ERÖFFNUNGSFEST

31.08.2019
ab 14:00 Uhr

Eröffnungskonzert der
Spielzeit 2019/20
31.08.2019, 19:30 Uhr

Ein großes Theaterfest zum Start – Staatsoper und Schauspiel begrüßen gemeinsam die neue Spielzeit! Lernen Sie die neuen Ensembles kennen, kommen Sie mit neuen und alten Mitgliedern des Teams um die Intendantinnen Laura Berman und Sonja Anders ins Gespräch, erleben Sie Künstler*innen aus Staatsoper, Staatsballett, Staatsorchester und Schauspiel hautnah, werden Sie selbst aktiv oder seien Sie bei der Eröffnung der ersten Ausstellung der Spielzeit im Theatermuseum dabei – open air und in beiden Häusern. Den Höhepunkt bildet

für die Staatsoper das Eröffnungskonzert um 19:30 Uhr im Opernhaus, bei dem unser Orchester und Ensemble allen interessierten Zuschauer*innen mit Kostproben und Highlights aus Stücken des neuen Programms einen exklusiven Einblick in die nächste Spielzeit gibt. Mit Musik, Bewegung und Aktionen zum Mitmachen präsentieren wir das neue Familienprogramm und freuen uns auf den direkten Austausch. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Karten für das Eröffnungskonzert sind ab 01.06.2019 erhältlich.

SAVE THE DATE

Abschlusskonzert der Niedersächsischen Musiktage

2019 stehen die Niedersächsischen Musiktage unter dem Motto „Mut!“, und zum ersten Mal findet das Abschlusskonzert des niedersachsenweit konzertierenden Festivals im Opernhaus statt – unter Beteiligung von Mitgliedern des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover und des Opernensembles!

So 29.09.2019

Poetry Slam

Hannovers Poetry Slam-Szene ist mit ihren Sessions bereits Stammgast in der Staatsoper. Vor vollen Zuschauerreihen begeistern die besten Live-Poet*innen und Wortakrobaten solo oder im Team das Publikum mit ihren Texten. Diese Tradition wird fortgesetzt. „Macht Worte!“

So 13.10.2019

So 15.12.2019

So 15.03.2020

So 28.06.2020

Benefizgala der Hannöverschen AIDS-Hilfe e.V.

Nach wie vor ist soziale Verantwortung für Menschen mit HIV und Aids, aber auch finanzielle Unterstützung für Hilfsprojekte und Prävention notwendig. Bürger*innen, Künstler*innen und Prominente unterstützen dies mit Engagement und Spendenbereitschaft. Die 35. Benefizgala der Hannöverschen Aids-Hilfe findet deshalb am Welt-Aids-Tag 2019 zum dritten Mal in der Staatsoper statt.

So 01.12.2019

Festliches Konzert

100 Jahre Händel-Festspiele Göttingen

Wussten Sie, dass Georg Friedrich Händel, der König der Barockoper, Hofkapellmeister in Hannover war? Im Jubiläumsjahr der traditionsreichen Händel-Festspiele Göttingen kehrt seine Musik in einem Festkonzert in die Landeshauptstadt zurück. Auf dem Programm stehen Highlights aus *Xerxes*, *Ariodante*, *Rodelinda* und *Alcina*.

Dirigent Laurence Cummings

Mit: Solist*innen der Händel-Festspiele Göttingen und des Ensembles der Staatsoper Hannover, FestspielOrchester Göttingen

In Kooperation mit den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen

Do 28.05.2020

DAS BESONDERE DEBÜT

In ausgewählten Produktionen begrüßen wir internationale Stars, die in Hannover ihre Rollendebüts geben: Weltweit gefeiert, studieren sie hier erstmals eine neue Rolle komplett ein und singen sie vom ersten Probenstag bis zur letzten Vorstellung. Erleben Sie große Sänger – zuerst beim *Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover* und dann bei ihrem besonderen Debüt!

Rachel Nicholls – *Salome*

Die in Bedford/UK geborene Sopranistin debütierte nach ihrer Ausbildung am Royal College of Music 2001 am Londoner Royal Opera House Covent Garden. Nach ihrem Wechsel ins dramatische Fach feierte sie vor allem in der Rolle der Isolde (*Tristan und Isolde*) große Erfolge, die sie u. a. am Théâtre des Champs Elysées, an der Oper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und Teatro Regio di Torino erkörperte. Zudem war sie in der Hauptrolle in *Fidelio* in Vilnius, als Lady Macbeth (*Macbeth*) in Karlsruhe und als Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) an der English National Opera London zu erleben. Am Theater Basel sang sie erstmal die Elektra in der Oper von Richard Strauss. Als Brünnhilde (*Siegfried*) debütierte sie unter Sir Mark Elder beim Hallé Orchestra. Darüber hinaus ist Rachel Nicholls eine gefragte Konzertsängerin: Sie trat mit namhaften Orchestern wie dem Bach Collegium Japan, der BBC Symphony, der City of Birmingham Symphony, der London Philharmonic und dem Royal Philharmonic Orchestra auf und arbeitete mit Dirigenten wie Sir Colin Davis, Sir John Eliot Gardiner, Valery Gergiev, Sir Roger Norrington und Sir Simon Rattle zusammen.

Verfolgen Sie Rachel Nicholls' *Projekt Salome* unter raenicholls.wordpress.com.

Svetlana Aksenova – *Aida*

Svetlana Aksenova, Sopran, wurde in Sankt Petersburg geboren und studierte Gesang am dortigen Rimski-Korsakow-Konservatorium. Sie war Ensemblemitglied am Theater Basel, wo sie Partien wie Desdemona, Lisa (*Pique Dame*), Rusalka und Butterfly sang.

2016 erfolgten ihre Debüts als Tatjana (*Eugen Onegin*) an der Dallas Opera und am Teatro Municipal in Sao Paolo. Sie debütierte 2016 als Madame Butterfly am Teatro dell'Opera di Roma und sang diese Partie auch an der Staatsoper Berlin und an der Bayerischen Staatsoper. Zu ihren Gastengagements zählen Lisa in *Pique Dame* an der Nationale Opera in Amsterdam, die Titelpartie in *Rusalka* an der Opéra National in Paris, Desdemona (*Otello*) an der Staatsoper Hamburg sowie Fewronija in Rimski-Korsakows *Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch* an der National Opera in Amsterdam und am Gran Teatre de Liceu. Svetlana Aksenova war u. a. als Tatjana (*Eugen Onegin*) an der Vancouver Opera, als Madame Butterfly an der Oper Zürich und als Tosca an der Norske Opera sowie an der Oper Stuttgart zu erleben.

Andeka Gorrotxategi – *Radames*

Der aus Bilbao stammende Tenor Andeka Gorrotxategi zählt zu den renommiertesten Tenören der jüngeren Generation. In den letzten Jahren debütierte er u. a. bei den Salzburger Festspielen (*Rosenkavalier* unter Franz Welser-Möst), an der Semperoper Dresden (*Cavaradossi*), bei den Festspielen in den Caracalla Thermen in Rom, am Teatro San Carlo Neapel unter Zubin Mehta, am Teatro Real in Madrid, am Teatro La Fenice in Venedig sowie an den Opernhäusern in Rom, Florenz, Turin, Monte Carlo, Sevilla, Valencia, Lissabon, Peking und Sydney.

VORWORT

von Ballettdirektor
Marco Goecke

Sehr verehrtes Publikum,
ich freue mich sehr, Ihnen ab jetzt meine Arbeit hier in Hannover vorstellen zu können. Es ist ein Abenteuer ganz neuer Art, nun Direktor dieser Compagnie zu sein!

Seit 20 Jahren beschäftigt mich der Tanz als Kunstform, und es ist mir eine Freude, diesen Erfahrungsschatz der vergangenen Jahre in Hannover erweitern zu können.

Ich möchte meine Arbeit weiterentwickeln und eigene Stücke in ihrer Intensität verfeinern. Einige Werke, die mir besonders am Herzen liegen, werde ich auch hier präsentieren.

Vor allem aber gibt es eine Vorfreude darauf, Neues auszuprobieren – mit jungen Kolleg*innen, mit renommierten Choreograf*innen und auch selbst!

Die Begegnung mit Ihnen, unserem Publikum, liegt mir sehr am Herzen – auf der großen Bühne, bei kleinen, intimeren Formaten oder auch bei den Matinéen und im Theaterfoyer.

Zur Eröffnung unserer ersten Spielzeit präsentiere ich Ihnen in dem Ballettabend *Beginning* neben einer Arbeit von mir zwei weitere, zeitgenössische Choreografen. Der Grieche Andonis Foniadakis und der französische Choreograf Medhi Walerski geben gemeinsam mit mir intensivste Eindrücke der heutigen, europäischen Ballettlandschaft. Begleitet vom Niedersächsischen Staatsorchester Hannover folgt dann das vor drei Jahren entstandene Ballett *Nijinski*. Es ist eines meiner abendfüllenden Stücke, dem national und international viel Beachtung geschenkt wurde.

Nijinski erzählt von einem besonderen Tänzer und Choreografen, der das 20. Jahrhundert künstlerisch stark geprägt hat und letztlich ein Wegbereiter für uns alle war.

Meine erste Neukreation für Hannover wird das abendfüllende Ballett *Der Liebhaber* sein. Der Roman von Marguerite Duras, der von einer Amour fou aus der Zeit der französischen Kolonialzeit erzählt, hat mich seit meiner Jugend fasziniert.

Ganz besonders dankbar bin ich, dass Hans van Manen mir eines seiner Stücke anvertraut. Die Choreografie dieses Meisters der klassischen Moderne ist ein Meilenstein der Tanzgeschichte. Sein Ballett *Concertante* bildet den Ausgangspunkt des Abends *3 Generationen*. Hans van Manen hat mich seit meinen Anfängen gefördert, und er hat meine Arbeit sehr inspiriert. Gleichzeitig ist dieser Abend für mich der richtige Moment, den jungen Choreografen Emrecan Tanis zu seiner ersten Uraufführung nach Hannover einzuladen.

In großer Vorfreude sehe ich den Begegnungen mit zahlreichen neuen Kolleg*innen aller Abteilungen der Staatsoper Hannover und der Zusammenarbeit mit Intendantin Laura Berman entgegen!

Wie bei den bisherigen Stationen meiner Ballettlaufbahn liegt mir auch hier in Hannover sehr daran, dem Tanz mit Ernsthaftigkeit zu begegnen, aber auch für viel Spaß zu sorgen.

Dazu lade ich Sie herzlich ein!
Ihr Marco Goecke



Bella

La

Alasandra



Francis-Martin

Conal



Zanotti

Giada



Díaz

Baños

Francisco



Parco

Chiara



BEGINNING

Medhi Walerski

Prélude

MUSIK Lera Auerbach

Andonis Foniadakis

Kosmos

MUSIK Julien Tarride

Marco Goecke

Thin Skin

MUSIK Patti Smith, Keith Jarrett

Staatsballett Hannover

Sa 21.09., Do 26.09., Sa 28.09., Mi 02.10., Sa 05.10., So 13.10., Di 15.10., Sa 19.10.,
Fr 01.11., So 10.11., Fr 22.11., Do 05.12. und So 08.12.2019

PREMIERE
21. SEPTEMBER 2019, OPERNHAUS

„Etwas Größeres spürbar zu machen – mit dem Körper als künstlerischem Ausdrucksmittel“, das ist der Wunsch des neuen Ballettdirektors der Niedersächsischen Staatsballetts Hannover. Für die Eröffnungspremiere der Ballettsaison präsentiert Marco Goecke einen dreiteiligen Ballettabend mit Gastchoreografen, die sich unterschiedlich sowie facettenreich zeigen.

Der griechische Choreograf Andonis Foniadakis steht für ausgesprochen energiegeladenen Tanz. Großstädtisch und mitreißend zeigt sein Stück *Kosmos*, was an den Berührungspunkten zwischen Menschen entsteht, die sich zufällig und anonym begegnen. Temporeich und kraftvoll entfaltet sich in *Kosmos* ein Teil unserer Lebenswirklichkeit.

Foniadakis' Weg führte ihn von Kreta aus nach Athen, an das Béjart Ballett nach Lausanne, an die Opéra National de Lyon, bevor er für drei Jahre die Position des Ballettdirektors an der Griechischen Nationaloper übernahm.

Nach einer international erfolgreichen Laufbahn als Tänzer schuf der französische Choreograf Medhi Walerski 2008 sein erstes eigenes Ballett für das Nederlands Dans Theater, wo er bereits als Tänzerpersönlichkeit das Publikum beeindruckte. Walerski sucht im Tanz Sinnbilder für die Dynamik unseres Daseins auf der Lebensbühne. Emotional aufgestaute Energie drängt in seinem Stück *Prélude* mit großer Schönheit nach außen. Tanz als künstlerische Ausdrucksform ist seine Suche

nach Ordnung im Chaos. Walerskis Choreografien sind wie Gemälde, die dem Publikum Raum zur eigenen Interpretation lassen.

Mit den kürzeren Stücken ist Marco Goecke vor etwa 20 Jahren der Durchbruch gelungen. Der Einstieg und das Interesse an dieser, „seiner“ Ästhetik war groß: Einladungen an das Choreographic Institute nach New York, Kreation in Hamburg bei John Neumeier, Einladung von Pina Bausch zum Festival Tanztheater – das war nur der Anfang. Mit seinen „kurzen Schwarzen“ reihte er sich ein in eine Linie philosophischer, hoch ästhetischer Choreografien. Mit einem dieser Balletts-noirs, in denen seine einzigartige choreografische Handschrift zum Ausdruck kommt, gibt Marco Goecke nun als Choreograf und Ballettdirektor in Hannover seinen Einstand.

Schon häufig inspirierten ihn Pop und Rock Musik. *Thin Skin* ist eine Hommage an die Punk-Rock Ikone Patti Smith, die in der Musikbranche mit dem Spitznamen „Godmother of Punk“ versehen worden ist. 2015 für das Nederlands Dans Theater kreiert, ist dieses Ballett – was für jedes seiner Stücke gilt – extrem originell und dynamisch. Marco Goecke vertanzte nie bewusst die Liedtexte der Songpoeten, doch die Poesie der Lieder schwingt in den Stücken immer mit. Es ist das Ballett von einem Dünnhäutigen für dünnhäutige Menschen, denen Gefühle und Bilder unter die Haut gehen.

NIJINSKI

Ballett von Marco Goecke

Musik:
Frédéric Chopin,
Claude Debussy, u. a.

PREMIERE
13. DEZEMBER 2019, OPERNHAUS

CHOREOGRAFIE Marco Goecke MUSIKALISCHE LEITUNG Valteri Rauhalammi
BÜHNE, KOSTÜME Michaela Springer LICHT Udo Haberland
DRAMATURGIE Esther Dreesen-Schaback

Staatsballett Hannover
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

FR 13.12., Sa 14.12., Fr 20.12., Sa 28.12.2019, So 05.01., Di 07.01.,
Fr 10.01., Sa 25.01., Mi 05.02., So 09.02. und Do 26.03.2020

Das abendfüllende Ballett *Nijinski* erzählt von dem bedeutenden Tänzer und Choreografen Waslaw Nijinski. Das Stück berührt Stationen aus seinem Leben, handelt von den „Brettern, die die Welt bedeuten“ und davon, wie nah Kunst und Wahnsinn beieinanderliegen können.

Nijinski war einer der außergewöhnlichsten Künstler des frühen 20. Jahrhunderts. Als Tänzer verkörperte er Rollen, die bis heute für die Tanzgeschichte von großer Bedeutung sind. Seine Partien bei den Ballets Russes unter der Leitung von Sergej Diaghilev, zum Beispiel der Clown in *Petruschka*, der Geist der Rose in *Le Spectre de la rose* und der goldene Sklave in *Scheherazade* sind in das kollektive Gedächtnis der Tanzwelt eingegangen. Der bis heute kaum erreichte Skandal, den *Nijinskis* eigene Choreografie *Le sacre du printemps* bei dem Pariser Publikum 1913 verursachte, lässt seine visionäre Kraft und künstlerische Tragweite erahnen.

Verwoben mit der Karriere ist auch sein tragischer Weg in den Wahnsinn. Er kämpfte gegen die zunehmende Verdunkelung seines Wesens – heute nimmt man an, dass es sich um Schizophrenie handelte – und zog sich zunehmend aus dem öffentlichen Leben zurück. Nijinski gehörte zu den Menschen, die beide Weltkriege erleben mussten, und er war als Patient einer Nervenheilanstalt der Bedrohung des nationalsozialistischen Euthanasieprogramms ausgesetzt.

Marco Goeckes Ballett erfühlt Stationen aus Nijinskis Leben – einem Leben voller Glanz und Ruhm, aber auch die dunklen Seiten seiner Geschichte. Es erzählt mit Bildern vom Zauber und dem Wert des Tanzes sowie persönlicher, menschlicher Not. Sinnlich ist auch der Klang: Frédéric Chopin, wie Waslaw Nijinski polnischer Herkunft, bildet in seinen Klavierkonzerten die vielen Facetten menschlicher Gefühle auf berührende Weise ab.

3 GENERATIONEN

Hans van Manen
Concertante

MUSIK Frank Martin

BÜHNE, KOSTÜME Keso Dekker LICHT Joop Caboort

Marco Goecke
Nichts

MUSIK Keith Jarrett, Jimi Hendrix, u. a.

BÜHNE, KOSTÜME Marco Goecke LICHT Udo Haberland

Emrecañ Tanis
Rise
Uraufführung

MUSIK Mehmet Sadik Tanis KOSTÜME Emrecañ Tanis LICHT Susanne Reinhardt

Staatsballett Hannover

Sa 22.02., Mi 04.03., Do 05.03., Fr 13.03., Mi 18.03., So 22.03., Di 31.03.,
Fr 10.04., Fr 17.04., Do 04.06., Di 09.06. und Di 30.06.2020

PREMIERE
22. FEBRUAR 2020, OPERNHAUS

Schlichte und humorvolle Eleganz, Kompromisslosigkeit, Verkörperung gesellschaftlicher Fragestellungen – drei Choreografen mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus drei Generationen. Aber auch drei Mal der Blick auf Menschliches: Bei Hans van Manen bilden häufig Paar-Beziehungen die Struktur seiner Stücke. Marco Goecke durchleuchtet das Seelenleben des Einzelnen. Emreca Tanis gibt Machtverhältnissen innerhalb einer Gruppe körperliche Gestalt.

Concertante wurde 1994 von Hans van Manen für das Nederlands Dans Theater kreiert. Der holländische Meister der klassischen Moderne hat ein einzigartiges Gespür für Spannungsverhältnisse, Zuneigung und unterschwellige, dennoch kontrollierte Aggression. In den durch ihn verkörperten Zwiegesprächen ist das ganze Universum der Paarbeziehung zu finden. Hans van Manen hat jenen einzigartigen Stil, der puristisch, reduziert ist und zugleich vor Leidenschaft brodeln.

Nichts war das erste Stück, das Marco Goecke für das Nederlands Dans Theater, das europäische Flaggschiff des modernen Tanzes, choreografiert hat. *Nichts* zeigt sehr direkt, was den Choreografen damals bewegt hat. „In *Nichts* empfinde ich alles, was ich schon als junger Mensch, als Student in Holland,

gefühlt habe: Die Musik, die ich damals gehört habe, die Rebellion, die damals in mir war, die Sehnsucht nach etwas, der Krieg mit sich selbst und der Wind und die Bäume vor meinem Fenster.“

Emreca Tanis ist ein Nachwuchschoreograf, der am Finnischen Nationalballett als Tänzer engagiert ist. Bereits zwei Mal waren kleinere Stücke von ihm beim Internationalen Wettbewerb für Choreographie in Hannover zu sehen. Nun erarbeitet er auf Einladung von Marco Goecke sein erstes Auftragswerk für das Staatsballett Hannover. In seiner Neukreation *Rise* richtet er sein Interesse auf ein gesellschaftlich und politisch aktuelles Thema: das Verhältnis von Anführer*in und Mitläufer*in, leader und follower. Obwohl er seine Neukreation nicht als politisches Statement versteht, ist die Brisanz der Frage, „Wer kommt eigentlich warum an die Macht?“ von enormer Aktualität. Die wachsende Macht des Einzelnen innerhalb einer Gruppe soll in diesem Stück körperlich sichtbar gemacht werden.

Mit freundlicher Unterstützung



DER LIEBHABER

Uraufführung
Ballett von Marco Goecke

CHOREOGRAFIE Marco Goecke MUSIKALISCHE LEITUNG Valtteri Rauhalampi

BÜHNE, KOSTÜME Michaela Springer

LICHT Udo Haberland DRAMATURGIE Nadja Kadel

Staatsballett Hannover

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Sa 25.04., Mi 29.04., Sa 02.05., Fr 08.05., So 17.05., Do 21.05.,

Di 26.05., So 31.05., Do 18.06. und Fr 03.07.2020

PREMIERE
25. APRIL 2020, OPERNHAUS

Der Liebbaber ist die erste Uraufführung von Marco Goecke in Hannover und sein fünftes abendfüllendes Werk. Das erfolgreichste Buch der französischen Autorin Marguerite Duras (1914–1996), in dem sie – zumindest teilweise autobiografisch – von einer Amour fou als Fünfzehnjährige mit einem zwölf Jahre älteren Mann erzählt, fasziniert den Choreografen seit vielen Jahren. Der literarische Stoff ist universell, eine Liebesgeschichte, die die Leser in all ihren Facetten in den Bann schlägt und auf eine Umsetzung im Tanz geradezu wartet.

Indochina zur französischen Kolonialzeit, Saigon, das Exotische, Dunst und Hitze, Regen, überflutetes Land, ein weißes Mädchen mit rosafarbenem Männerhut und Goldschuhen, eine vaterlose Familie in schwierigen Verhältnissen, eine labile Mutter und zwei höchst problematische Brüder. Ein reicher Chinese mit schwarzer Limousine, der Lärm der Stadt, eine leidenschaftliche Begegnung über alle Konventionen hinweg: Eine Liebe,

die keine Zukunft hat und dennoch ein ganzes Leben lang währt, obwohl beide sich nach dem Weggang der Erzählerin nach Paris nie wieder gesprochen haben – bis auf ein einziges Telefonat am Ende.

Marco Goeckes völlig eigene Bewegungssprache wirkt trotz ihres Reichtums an unzähligen frenetischen, flatternden und schnellen Bewegungen im Gesamtbild minimalistisch, legt aber im Kern alle menschlichen Gefühle frei. Goeckes choreografische Handschrift geht mit der bildgewaltigen Sprache von Marguerite Duras' Roman eine emotionale Synthese ein. Obwohl die Vorlage keinem kontinuierlichen Handlungsstrang folgt, trifft sie doch in ihrer minimalistischen Knappheit immer das Innerste der menschlichen Existenz. „Die Idee, ein Ballett aus diesem großen Werk zu machen, hat mich beruhigt und beglückt“, sagt Goecke, der das Buch seit seiner Jugend immer wieder gelesen hat und ein großer Verehrer von Marguerite Duras ist.

OSTER-TANZ-TAGE 2020

Sie sind zu einem Aushängeschild geworden
und aus dem kulturellen Leben
Hannovers nicht mehr wegzudenken.
Internationale Gastspiele aus unterschiedlichsten
Ländern stehen im Zentrum der
Oster-Tanz-Tage 2020, die erneut beweisen, dass
Hannover ein Fixstern am Tanzhimmel ist.

6. BIS 12. APRIL 2020
IM OPERNHAUS

Einführungen zur Ballettvorstellung

30 Minuten vor Beginn einer Vorstellung bieten wir 15-minütige Einführungen in den Abend an.

Subs|tanz

Zu Beginn seiner ersten Spielzeit gehen Ballettdirektor Marco Goecke und das Staatsballett Hannover auf Tuchfühlung mit dem Publikum. *Subs|tanz* gibt den Zuschauer*innen die Gelegenheit, den neuen Ballettdirektor, bekannte Tänzergesichter sowie frisch engagierte Neuzugänge kennenzulernen. Die Compagnie zeigt sich im gemütlichen Ambiente im Ballhof Eins von ihrer ungeschminkten Seite und die Besucher*innen können eine exklusive Kost-Probier der ersten Premiere der Spielzeit genießen: den dreiteiligen Ballettabend *Beginning*.

7. und 8. September 2019, 18:00 Uhr
Ballhof Eins

Premierenfieber

Noch in der Einstudierungsphase, aber dafür ungekünstelt in Trainingsklamotten, lassen sich Tänzer*innen sowie Ballettmeister*innen bei der Arbeit über die Schulter bzw. auf die Füße schauen. Unermüdlich wird an exakten Bewegungsdetails gefeilt und voller Dynamik geprobt, bis alles für die große Bühne sitzt. Nichts ist im Tanz so leicht, wie es hinterher beim Auftritt auf der Bühne scheint!

All You Can Dance

Die Tänzer*innen des Staatsballett Hannover werden im Rahmen von *All You Can Dance* ihre ersten Erfahrungen als Choreograf*in haben. Denn Choreograf*in zu sein bedeutet mehr, als sich „nur“ Schrittfolgen auszudenken. Neben der Entscheidung, mit welchen Tänzer*innen man zusammenarbeiten möchte, geht es auch um die Wahl der Musik, die Planung der Proben sowie um Kostüm, Licht und Raum.

Einige der Tänzer*innen finden bereits national wie international Beachtung für ihre choreografische Arbeit. Nicht nur für die jungen Choreograf*innen bedeuten die Uraufführungen der kurzweiligen Stücke ein hohes Maß an Nervenkitzel, auch das Publikum kann es kaum erwarten, die ersten Schritte zu begutachten.

Die Zuschauer*innen haben an diesen Abenden die einmalige Gelegenheit, ganz unterschiedliche Choreografien kennenzulernen.



Steinmetz

Louis



Hakobyan

Lilit



Sioni

Davide



Vigano

Nicole

Laura



Chelucci

Michelangelo

Visone

Giovanni





Rous

Tommy



Wiest

Xenia



Guerria

Rosario



Ayık

Özkan

LETTISCHES NATIONALBALLETT

Feinster Spitzentanz und klassische Ballettkunst –
das Lettische Nationalballett arbeitet
ganz im Zeichen der Traditionen der russischen Schule.

Seit seiner Gründung vor 90 Jahren verzaubern
die Stars der lettischen Ballettszene Generationen
übergreifend und weltweit ihr Publikum.

Ihre Anmut, Leidenschaft und höchste Perfektion
bringen die Tänzer*innen der Compagnie aus Riga im
Februar 2020 ins Opernhaus. In den Choreografien
von Aivars Leimanis treffen Grazie und technische
Perfektion auf Fantasie und einzigartige,
getanzte Traum- und Märchenwelten.

LE CORSAIRE DER KORSAR

Ballett in drei Akten von
Aivars Leimanis
Musik von Adolphe Adam
Libretto von Jules Henri Vernoy
de Saint-Georges
nach dem Gedicht von
Lord Byron

CHOREOGRAFIE UND INSZENIERUNG Aivars Leimanis
nach Motiven von Marius Petipa
MUSIKALISCHE LEITUNG Frhads Stade
BÜHNE Līga Purmale
KOSTÜME Elita Patmalniece
LICHT Kārlis Kaupužs

Lettisches Nationalballett,
Niedersächsisches Staatsorchester
Mi 26.02., Do 27.02., Fr 28.02. und Sa 29.02.2020

Mit einer farbenreichen und emotionalen Mischung aus *Fluch der Karibik*, Seeräuber-geschichte, einer großen Tänzer*innen-Besetzung und dem Staatsorchester entfaltet sich exotisch-orientalisches Piratenflair im Opernhaus.

Der Korsar nach dem spätromantischen Bestseller von Lord Byron und der Musik des französischen Komponisten Adolphe Adam ist eines der bekanntesten und leidenschaftlichsten klassischen Ballette.

KARLSSON AUF DEM DACH

Ballett von Aivars Leimanis
nach dem gleichnamigen
Kinderbuch
von Astrid Lindgren
für Kinder und Erwachsene



MUSIK Juris Karlsons
CHOREOGRAFIE Aivars Leimanis
BÜHNE Mārtiņš Vilkārsis
KOSTÜME Ilze Vītoliņa
LICHT Kārlis Kaupužs
VIDEO Artis Dzērve

Lettisches Nationalballett
Sa 29.02.2020 (vorm.)
und So 01.03.2020 (vorm. und nachm.)

Das Lettische Nationalballett bringt Astrid Lindgrens berühmte Geschichte erstmals als Tanzstück! Eine bunte, fröhliche Aufführung führt die ganze Familie durch die aufregenden Abenteuer von Karlsson und Lillebror. In der als „Aufführung des Jahres“ ausgezeichneten Vorstellung verschmelzen Musik und Choreografie mit dem farbenfrohen Kostümen und dem Bühnenbild im Stockholm-Ambiente der 70er zu einer ebenso humorvollen wie ernsthaften Reise durch die wunderbare Welt des berühmten Kinderbuchs.

A black and white photograph of a woman with dark, curly hair. She is wearing a dark, short-sleeved top and a thin necklace. She is looking down and to the right, with her hands clasped in front of her. The lighting is dramatic, highlighting her face and the texture of her hair.

Seydoux

Michele



Ubell

Javier



Bourdais

Sandra



Nikita Zdravković



Torres

Veronica

VORWORT

Liebes Konzertpublikum!

Gemeinsam mit Laura Berman geht das Opernorchester in eine neue, spannende Konzertsaison 2019/20. Wir freuen uns, wenn Sie uns offen, neugierig und kritisch dabei begleiten.

In den acht Sinfoniekonzerten des Niedersächsischen Staatsorchesters präsentieren wir ein vielfältiges Programm: eine Diversität der musikalischen Handschriften von A (wie Abrahamsen und Adams) bis Z (wie Zappa und Zemlinsky); eine Vielfalt renommierter Dirigent*innen, die aus Deutschland, der Schweiz, Lettland, Italien, Kanada und China kommen; und eine Vielfalt der Solokonzerte. Große Violin- und Klavierkonzerte stehen ebenso auf dem Programm wie Gesangssolist*innen und ein spektakuläres Schlagzeugkonzert.

Doch auch die großen Namen des Repertoires fehlen nicht, Werke von Bruckner, Debussy, Haydn, Mussorgski, Rachmaninow, Schostakowitsch, Schumann und Strauss. Zwei wohlbekannte Künstler*innen kehren nach Hannover zurück: die Sopranistin Nicole Chevalier, langjähriges Ensemblemitglied und umjubelte Traviata, tritt im 7. Sinfoniekonzert *Nordlichter* auf; der Geiger Tobias Feldmann, gefeierter Preisträger des Internationalen

Violinwettbewerb 2012 in Hannover, spielt im 4. Sinfoniekonzert *Verwandlung* Bartóks 2. Violinkonzert. Herausragende und weltweit gefeierte Talente debütieren als Konzertsolisten in Hannover, wie der italienische Perkussionist Simone Rubino im 1. Sinfoniekonzert *Speaking Drums*.

Mit dem 6. Sinfoniekonzert *Passion* ist das Staatsorchester Teil des Festivals *Passionen* am Opernhaus. Die Aufführung von Joseph Haydns großer Passionsmusik *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* wird zusammen mit dem französischen Theaterkollektiv *le lab* für den Konzertsaal der Gegenwart fruchtbar gemacht – der Auftakt für eine Kooperation mit Bildender Kunst und Videokunst in einem Sinfoniekonzert pro Spielzeit in den kommenden Jahren.

Wichtig bei allem, was wir tun, ist die Beteiligung des Orchesters auch über das Musizieren hinaus. So werden die traditionsreichen Kammerkonzert-Matineen im Landesmuseum fortgesetzt und weiterhin von den Orchestermitgliedern selbst programmiert. Ergänzend kommt eine neue Kammermusik-Reihe hinzu: die *Interventionen* im Sprengel Museum, bei denen Musiker*innen und Sänger*innen

in die Ausstellungsräume hineingehen und neue Spielräume öffnen. Auch bei den Konzerteinführungen werden Mitglieder des Staatsorchesters künftig mitwirken und einen Einblick in ihre musikalische Arbeit geben können.

Und auch jenseits der großen Konzertreihen ist das Staatsorchester aktiv: Weihnachtskonzert und Neujahrskonzert bleiben in ihren bewährten Formen bestehen, die drei Kinderkonzert-Programme bekommen ein neues Gesicht, mit *Orchest.er.leben* kommt ein spannendes Kennenlern-Format für musikinteressierte Familien hinzu. Ein besonderes Highlight zum Ende der Saison wird der erste gemeinsame Auftritt mit dem Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester zur Eröffnung der Jugendkonzernacht *open stage* im Juni 2020.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Aufbruch in die Zukunft.

1. Sinfoniekonzert

SPEAKING DRUMS

Frank Zappa (1940–1993)

(Transkription Ali N. Askin)

Dog Breath Variations/Uncle Meat

Outrage at Valdez

G-Spot Tornado

Peter Eötvös (*1944)

Speaking Drums

Vier Gedichte für Schlagzeug
und Orchester

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

SOLIST Simone Rubino (Schlagzeug)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Kevin John Edusei

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 22.09.2019, 17:00 Uhr und Mo 23.09.2019, 19:30 Uhr

Spektakulär beginnt die neue Konzertsaison: Das Niedersächsische Staatsorchester spielt erstmals Musik von Rocklegende Frank Zappa und das aufregende Schlagzeugkonzert *Speaking Drums* von Peter Eötvös, selbst bekennender Zappa-Fan. Frank Zappa, genialischer Surfer zwischen E- und U-Genres, brachte ungekannte kompositorische Komplexität in die Rockmusik ein und trug ebenso lustvoll deren Wucht in seine Arbeit mit klassischen Ensembles. Als Grenzgänger fasziniert auch der Solist Simone Rubino in Eötvös' Schlagzeugkonzert: Mit 14 Instrumenten und seiner Stimme tritt er in einen virtuos-schlagfertigen Dialog mit dem Orchester. Erstmals tritt der junge italienische Percussionist in Hannover auf, der 2014 mit 21 Jahren fulminant den ARD-Musikwettbewerb gewann und seitdem die Konzertpodien Europas erobert.

Wie Zappa bewegte sich auch Dmitri Schostakowitsch zwischen Konformität und Kollision – im diktatorischen Sowjetstaat

jedoch unter gänzlich anderen Vorzeichen. Mit der 5. Sinfonie trat er nach der vernichtenden Kritik Stalins an seiner Oper *Lady Macbeth von Mzensk* erstmals wieder an die Öffentlichkeit. Während sie offiziell als „schöpferische Antwort eines Sowjetkünstlers auf gerechte Kritik“ gedeutet wurde, ist es auch möglich, sie als erzwungenen Jubel zu hören, „als schlage man uns mit einem Knüppel und verlange dazu: Jubeln sollt ihr!“ – so in den umstrittenen, posthum veröffentlichten Memoiren des Komponisten. Unstrittig ist Schostakowitschs unmittelbar packender, mitreißender Zugriff auf die große Form der Sinfonie.

Am Pult steht Kevin John Edusei, Chefdirigent der Münchner Symphoniker und des Konzert Theater Bern. Er tritt engagiert für neue programmatische Zugänge zur Musik ein und gastiert bei so renommierten Klangkörpern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Tonkünstler-Orchester Wien und dem Ensemble Modern.

2. Sinfoniekonzert

MONUMENT

Anton Bruckner (1824–1896)

Sinfonie Nr. 8 c-Moll

(Fassung Robert Haas)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Constantin Trinks

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 27.10.2019, 17:00 Uhr und Mo 28.10.2019, 19:30 Uhr

Die Sinfonien Anton Bruckners sind monumentale Gipfel des sinfonischen Repertoires.

Lauscht man einer Bruckner-Sinfonie, macht man die Erfahrung von Zeit: ihrer Ausdehnung, ihrer Gliederung in musikalischen Entwicklungen. Lauscht man einer Bruckner-Sinfonie, macht man auch die Erfahrung von Raum: des Klangraums Orchester mit seinen Registern und des Raumklangs im Konzertsaal.

Dies gilt erst recht für Bruckners *Achte*, die längste zu Lebzeiten des Komponisten veröffentlichte Sinfonie. Dynamische Kontraste werden schroff gegeneinandergestellt, Steigerungswellen abgebrochen, Bezüge der Tonarten bis zur Unkenntlichkeit ausgeweitet, Rhythmen entfalten ein Eigenleben. Aus dem prachtvollen Orchesterklang treten ungewöhnliche Farben hervor, wie etwa durch die einzigen je von Bruckner geforderten Harfen. Auch die Übereinanderschichtung der Hauptthemen aller vier Sätze zum Schluss

offenbart handwerkliche Meisterschaft, ist aber zugleich unerhört und radikal. So erscheint auch die ganze Sinfonie: radikal in der Ausdehnung und in der Aussage, radikal im Anspruch an Kondition und Konzentration von Orchester, Dirigent und Publikum.

Constantin Trinks, erfahrener Wagner-Dirigent und Interpret der deutschen Romantik, wird das 2. Sinfoniekonzert leiten. Einsichten der historischen Aufführungspraxis mit einer starken romantischen Linie zu verbinden, benennt er als sein künstlerisches Ziel. Als Opern- und Konzertdirigent ist er weltweit gefragt. So leitete er Konzerte der Sinfonieorchester des Hessischen und Bayerischen Rundfunks, des ORF Wien, der Münchner und Dresdner Philharmoniker. Seine Live-Aufnahme von Hans Rotts 1. Sinfonie mit dem Mozarteumorchester Salzburg wurde 2017 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet.















3. Sinfoniekonzert

KLANGGRAUSCH

Maurice Ravel (1875–1937)

Menuet antique

Claude Debussy (1862–1918)

La Mer

Drei sinfonische Skizzen für Orchester

Alexander Zemlinsky (1871–1942)

Lyrische Sinfonie op. 18

SOLIST*IN Katherine Broderick (Sopran), Michael Kupfer-Radecky (Bariton)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Jordan de Souza

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 24.11.2019, 17:00 Uhr und Mo 25.11.2019, 19:30 Uhr

Um 1900 wurden die Orchesterbesetzungen groß und größer, die Klänge rauschhafter, die Inhalte exotischer. Der junge Dirigent Jordan de Souza, musikalischer Senkrechtsstarter aus Kanada und seit 2017 Erster Kapellmeister an der Komischen Oper Berlin, debütiert mit drei Werken des Fin de siècle beim Niedersächsischen Staatsorchester Hannover.

Auf Maurice Ravels *Menuet antique* – ein heiteres Menuett, gekleidet in ein klanglich verführerisches Orchestergewand – folgen Claude Debussys sinfonische Skizzen *La Mer*. „Wenn man die See betrachtet, wird man keine so starken Sinneseindrücke haben wie beim Hören von *La Mer*“, soll Swjatoslaw Richter über dieses Schlüsselwerk des französischen Impressionismus gesagt haben. Die Natur selbst verwandelt sich in Musik: das Orchester murmelt, wogt und rauscht, glitzert, gleißt und blendet, um das Spiel der Wellen und den Dialog von Wind und Meer hörbar zu machen.

Nicht die Natur, sondern die menschliche Liebe fasst Alexander Zemlinsky in seiner *Lyrischen Sinfonie* in Töne. In seinem bedeu-

tendsten Werk beschwört Zemlinsky betörend expressiv den Klangrausch der Jahrhundertwende. Mit Mahlers *Lied von der Erde* vergleichbar, vertont Zemlinsky exotische Texte zu Orchesterliedern, hier die metaphorisch überreichen Gedichte des Bengalen Rabin-dranath Tagore, Literaturnobelpreisträger von 1913. Doch die sieben Lieder im Wechsel von Männer- und Frauenstimme verbinden sich zu einem sinfonischen Musikdrama über die Liebe, über Sehnsucht und Traum, Leidenschaft und Überschwang, Trennung und Entsagung bis zur asketisch verklärten Einsamkeit.

Mit Katherine Broderick und Michael Kupfer-Radetzky stehen zwei renommierte Solist*innen auf dem Podium: die britische Sopranistin ist Preisträgerin des Kathleen Ferrier Award und erfolgreiche dramatische Mozart- und Wagner-Sängerin, und der deutsche Bariton, neu im Ensemble der Staatsoper, hat Wagner- und Strauss-Partien an den großen Opernhäusern Europas gesungen, darunter Mailand, Paris, München und Moskau.

4. Sinfoniekonzert

VERWANDLUNGEN

Henri Dutilleux (1919–2013)

Métaboles

Béla Bartók (1881–1945)

Konzert für Violine und Orchester

Nr. 2 Sz 112

Robert Schumann (1810–1856)

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

SOLIST Tobias Feldmann (Violine)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Stephan Zilias

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 26.01.2020, 17:00 Uhr und Mo 27.01.2020, 19:30 Uhr

Variation ist so alt wie die Musik selbst, Verzierung und Verwandlung sind schöpferische Urprinzipien. Durch immer neue Interpretationen bleibt Musik lebendig; mit der Variation hat das kreative musikalische Spiel sogar eine eigene kompositorische Form gefunden.

Einer der akribischsten musikalischen Spieler des 20. Jahrhunderts war der französische Komponist Henri Dutilleux. Knapp 30 Werke umfasst sein Schaffen, obwohl er 94 Jahre alt geworden ist – absolute Meisterstücke, oft über Jahre ausgefeilt und gereift. Sein Orchesterwerk *Métaboles* ist ein virtuoses Konzert für alle Orchestergruppen, das die Verwandlung musikalischer Ideen zum Prinzip erklärt – in faszinierend changierenden Klangwelten.

Auch der ungarische Komponist Béla Bartók interessierte sich für das Spiel mit musikalischem Material: Im Zentrum seines 2. Violinkonzerts steht ein ausgewachsener Variationsatz. Folklore und Fortschritt, Freiheit und Form verbinden sich in diesem virtuos

Klassiker des Repertoires. Als Solist kehrt hierfür Tobias Feldmann nach Hannover zurück. Seitdem der junge deutsche Geiger beim hiesigen Internationalen Violinwettbewerb 2012 den 3. Preis und Publikumspreis gewann, wurde er 2015 auch Preisträger des Königin Elisabeth Wettbewerbs und sammelte umfassende internationale Konzerterfahrung.

Zum ersten Mal in Hannover ist hingegen der Dirigent Stephan Zilias zu erleben – nach Theater-Stationen unter anderem in Köln, London (ENO), Lyon, Mainz und Bonn inzwischen hoch geschätzter 1. Kapellmeister der Deutschen Oper Berlin. Den offenen Variationen der ersten Konzerthälfte stellt er die inneren Verwandlungen von Schumanns 2. Sinfonie gegenüber. Das gewichtige Werk zeigt den oft zweifelnden, ringenden Komponisten auf dem Höhepunkt der „Beherrschung der großartigen Form, wo Schlag auf Schlag die Ideen wechselnd erscheinen und doch durch ein inneres geistiges Band verkettet“ sind. So hatte Schumann selbst die Anforderungen an die Form der Sinfonie beschrieben.

5. Sinfoniekonzert

KULT

Sergei Rachmaninow (1873–1943)

Konzert für Klavier und Orchester

Nr. 3 d-Moll op. 30

Richard Strauss (1864–1949)

Also sprach Zarathustra op. 30

SOLIST Lukáš Vondráček (Klavier)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENTIN Xian Zhang

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert
So 16.02.2020, 17:00 Uhr und Mo 17.02.2020, 19:30 Uhr

Auf den ersten Blick begegnen sich hier zwei großformatige Renner der Konzertliteratur: Rachmaninows Konzert für Klavier und Orchester, eines der berühmtesten unter den Klavierkonzerten, und Richard Strauss' Tondichtung *Also sprach Zarathustra*, die mit Stanley Kubricks Film *2001: Odyssee im Welt-raum* zum Kultstück der Popkultur avancierte.

Auf den zweiten Blick treffen aber zwei komplexe Partituren mit Tiefgang aufeinander: Das 3. Klavierkonzert von Sergei Rachmaninow verbindet schwindelerregende Artistik und schwermütigen Ausdruck, perlende Leichtigkeit und kulminierende Klangmassen. Als Solist konnte hierfür der tschechische Pianist Lukáš Vondráček gewonnen werden, Gewinner des Brüsseler Königin Elisabeth Wettbewerbs 2016. Das Wettbewerbsfinale bestritt er mit Rachmaninows 3. Klavierkonzert, begeisterte Jury und Publikum mit absoluter technischer Beherrschung und frappierender Durchsichtigkeit.

Mit Nietzsches *Zarathustra* wählte Richard Strauss keinen leichtgewichtigen Helden für seine sechste Tondichtung, gerade mal zehn Jahre nach dessen Veröffentlichung. Dabei

interessierten ihn weniger die brisanten weltanschaulichen Themen des Buchs – vom Tod Gottes bis zum Willen zur Macht des Übermenschen – als die grundlegenden Gegensätze. Mensch und Natur, Diesseits und Jenseits, Religion, Wissenschaft und Sinnlichkeit fasst er mit opulenter Besetzung und schillerndem Farbenreichtum in Töne: ein Fest für jedes große Orchester.

Die große Strauss-Tradition des Niedersächsischen Staatsorchesters wird von einer international und auch schon in Hannover gefeierten Dirigentin fortgeschrieben: Xian Zhang, in China geboren und ausgebildet, ist eine der führenden Dirigentinnen unserer Zeit. Nach ihrem Debüt 2005 beim New York Philharmonic Orchestra steht sie jetzt am Pult großer Orchester weltweit, derzeit als Chefdirigentin des New Jersey Symphony Orchestra und Principal Guest Conductor des BBC National Orchestra & Chorus of Wales.

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



6. Sinfoniekonzert

PASSION

Joseph Haydn (1732–1809)

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Hob. XX/1:A

(Orchesterfassung 1785)

INSTALLATION UND VIDEO Jean-Philippe Clarac, Olivier Deloeuil (le lab)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Michele Gamba

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 29.03.2020, 17:00 Uhr und Mo 30.03.2020, 19:30 Uhr

Im Rahmen des Festivals *Passionen* spielt das Niedersächsische Staatsorchester Joseph Haydns große Passionsmusik *Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze* und interpretiert sie zusammen mit dem französischen Künstlerkollektiv *le lab* für die heutige Zeit. Als das Orchesterwerk am Karfreitag 1787 zum ersten Mal gespielt wurde, verbanden sich Ritual und Raum, Wort und Musik zum gläubigen Gedenken an das Leiden Jesu. In einer verdunkelten Kirche im spanischen Cádiz erklangen sieben musikalische Meditationen über die letzten überlieferten Worte vom Kreuz. Dazwischen sprach ein Priester theologische Betrachtungen. Eine Vertonung des biblischen Erdbebens nach dem Tod des Gekreuzigten beendete die Andacht.

Im Zentrum von Haydns Partitur stehen sieben Adagios, die dem Ausdruck und der Empfindung der Worte nachspüren. Jesus spricht über seine Peiniger, wendet sich an die neben ihm Sterbenden und seine Angehörigen. Am Ende ist er bei sich selbst: seinem Körper und seinen Gefühlen, Aufbegehren, Qual und Ergebung. Haydn wollte, dass die reine Instrumentalmusik „dem Unerfahrensten den tiefsten Eindruck in

seiner Seele erweckt“ – die meditative Kraft seiner *Sieben letzten Worte* erreichte seinerzeit auch als Streichquartett und Oratorium ein großes Publikum.

Im Konzertsaal tritt die künstlerische Auseinandersetzung an die Stelle der religiösen: Die Theatermacher Jean-Philippe Clarac und Olivier Deloeuil von *le lab* kombinieren Haydns Musik mit Video, Bühneninstallation und Literatur. Ihre multidisziplinäre Produktion, 2015 für Lissabon kreiert und nun erstmals in Deutschland zu sehen, verbindet Videoaufnahmen von verschiedensten Menschen beim Hören von Haydns Musik mit Eindrücken von den Schauplätzen der historischen Passion in Jerusalem und einem literarischen Echo der menschlichen Urerfahrung von Leid und Sterben. Sie bewahren die beeindruckende rituelle Kraft der Musik und spiegeln sie in der Gegenwart, gemeinsam mit dem italienischen Dirigenten Michele Gamba, Gewinner des Rudolf Serkin Preises, Konzertdirigent u. a. beim London Philharmonic Orchestra, dem Tokyo Symphony Orchestra und Gast bei den großen Orchestern und Opernhäusern Italiens, der im Herbst 2019 sein Debüt an der Mailänder Scala gibt.

7. Sinfoniekonzert

NORDLICHTER

Edvard Grieg (1843–1907)

Zwei elegische Melodien op. 34

Hans Abrahamsen (*1952)

Let me tell you

für Sopran und Orchester

Carl Nielsen (1865–1931)

Sinfonie Nr. 4 op. 29

Das Unauslöschliche

SOLISTIN Nicole Chevalier (Sopran)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Titus Engel

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 03.05.2020, 17:00 Uhr und Mo 04.05.2020, 19:30 Uhr

Skandinavische Musik ist wie die Landschaft des Nordens geprägt von ganz eigenen Lichtstimmungen und führt vollkommen zu Unrecht ein Schattendasein im Konzertbetrieb. Das 7. Sinfoniekonzert taucht mit *Zwei elegischen Melodien* von Edvard Grieg in diese musikalische Landschaft ein: zwei Lieder ohne Worte für Streichorchester, *Herzwunden* und *Frühling*.

Der Orchesterlieder-Zyklus *Let me tell you* des dänischen Komponisten Hans Abrahamsen lässt Naturbilder und Licht ineinanderfließen. Aus den Worten der Ophelia aus Shakespeares *Hamlet* entsteht der innere Monolog einer Frau. Die Komposition verlangt von der Solistin ein extremes Ausdrucksspektrum von gläsernen Höhen bis zarten Tiefen, durchsichtig-lichte, schwebende Klänge im groß besetzten Orchesterapparat. Die Auftragskomposition der Berliner Philharmoniker für die Sopranistin Barbara Hannigan wurde von dieser weltweit aufgeführt. Nicole Chevalier ist nun eine der ersten Sängerinnen in Deutschland, die das Werk in ihr Repertoire aufnimmt – als überwältigende Traviata und langjähriges Ensemblemitglied dem hannoverschen Publikum wohl bekannt.

Ein engagierter Kenner neuester Musik und des klassischen Repertoires ist der schweizerische Dirigent Titus Engel, regelmäßiger Gast bei großen europäischen Orchestern und führenden Ensembles für zeitgenössische Musik, aber auch an Opernhäusern wie der Staatsoper Stuttgart, der Oper Frankfurt oder dem Teatro Real Madrid. In der zweiten Konzerthälfte widmet er sich dem noch immer verkannten großen Sinfoniker Dänemarks: Carl Nielsen. Mit dem Untertitel seiner 4. Sinfonie, *Das Unauslöschliche*, fasst Nielsen in einem Wort, was für ihn allein die Musik auszudrücken vermag: einen elementaren Lebenswillen. „Musik *ist* Leben, während die anderen Künste das Leben abbilden oder darüber schreiben.“ In den ersten Jahren des Ersten Weltkriegs entstanden, ist das Werk ein Spiegel seine Zeit, mit perkussiven Ausbrüchen und elegischem Sehnen.

Mit freundlicher Unterstützung

STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER
Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



8. Sinfoniekonzert

BILDER EINER AUSSTELLUNG

John Adams (*1947)

Konzert für Violine und Orchester

Modest Mussorgski (1839–1881)

Bilder einer Ausstellung

(Orchestrierung Maurice Ravel)

SOLIST Chad Hoopes (Violine)

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

DIRIGENT Ainārs Rubiķis

Einführung jeweils 45 Minuten vor dem Konzert

So 07.06.2020, 17:00 Uhr und Mo 08.06.2020, 19:30 Uhr

Die Energiewellen der Minimal Music, getrieben von kleinsten rhythmischen Motiven, verbinden sich mit Melodie und Klangmagie: Zwei Wochen nach der Opernpremiere *Nixon in China* widmet sich das Staatsorchester auch im Konzert dem amerikanischen Komponisten John Adams – mit seinem Violinkonzert von 1993.

Musik, auf die elementarsten Bausteine reduziert, spielt mit unserer Wahrnehmung: Die endlose Linie der Solo-Violine über dem pulsierenden Klangkörper Orchester ertönt mit geradezu soghafter Wirkung, durch Wiederholung verliert man sich in Zeit und Raum und es entsteht der Eindruck von Endlosigkeit. Der junge amerikanische Geiger Chad Hoopes, Jahrgang 1994, hat eine enge Verbindung zum Adams-Konzert, wählte er es doch für seine hochgelobte Debüt-CD 2014. Seit dem Gewinn der Junioren-Wertung der Yehudi Menuhin International Violin Competition spielt Chad Hoopes in den großen Konzertzentren Nordamerikas und Europas und erhielt 2017 den prestigeträchtigen Avery Fisher Career Grant des Lincoln Centers New York.

Vielfach ausgezeichnet wurde auch der lettische Dirigent Ainārs Rubiķis – er gewann 2010 den Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb und 2011 den Young Conductors Award der Salzburger Festspiele. Seit 2018 ist er Generalmusikdirektor der Komischen Oper Berlin und sorgt seitdem auch in der Hauptstadt musikalisch für Furore. In Hannover stellt Ainārs Rubiķis sich mit Modest Mussorgskis *Bilder einer Ausstellung* vor.

Legendär ist deren Entstehung anlässlich der Gedächtnisausstellung für den früh verstorbenen russischen Maler Viktor Hartmann, die Mussorgski zu einer Klaviersuite von zehn musikalischen Bildbeschreibungen inspirierten. Verbunden werden diese durch fünf *Pro-menaden*, die den*die Bildbetrachter*in durch wechselnde Stimmungen führen. Die Bilder Hartmanns sind verschollen, durch Mussorgskis Verwandlung in Klang gelangten sie zu Welt-ruhm. Die *Bilder einer Ausstellung* überspringen spielend die Grenzen zur Popkultur, mit Versionen in Progressive Rock, Metal oder Techno – aber vor allem eroberten sie in der brillanten Orchesterfassung von Maurice Ravel die Konzertsäle.





















SONDERKONZERTE

Eröffnungskonzert der Spielzeit

Zu Beginn der Intendanz von Laura Berman begrüßen wir Sie am Abend des Eröffnungsfests, um gemeinsam den Beginn der Spielzeit 2019/20 musikalisch zu feiern! Freuen Sie sich auf Ausschnitte aus dem Programm der neuen Opernsaison mit Ensemblemitgliedern der Staatsoper Hannover, auf das Niedersächsische Staatsorchester, den Staatsopernchor und auf neue und bekannte Künstler*innen.

Sa 31.08.2019, 19:30 Uhr

Konzert zugunsten der Stiftung Staatsoper Hannover

Traditionell eröffnet alljährlich das Festkonzert zugunsten der Stiftung Staatsoper die Saison. Erstmals werden sich diesmal neben vielen neuen Ensemblemitgliedern auch drei internationale Opernstars präsentieren, die im weiteren Jahresprogramm Hauptrollen spielen: *Salome*, *Aida* und *Radames*. Freuen Sie sich auf diesen Vorgeschmack zu den Höhepunkten der Opernsaison und unterstützen Sie mit dem Erwerb einer Eintrittskarte gleichzeitig die künstlerischen Vorhaben der Oper.

Solist*innen **Rachel Nicholls (Sopran)**,
Svetlana Aksenova (Sopran),
Andeka Gorrotxategi (Tenor)
u. v. a.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigenten **Michele Spotti**,
Valtteri Rauhala

So 01.09.2019, 18:30 Uhr

Weihnachtskonzert in Herrenhausen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1792)
Ouvertüre zu *Mitridate, Re di Ponto* KV 87
Sinfonia concertante für Violine, Viola
und Orchester Es-Dur KV 364
Joseph Haydn (1732-1809) Sinfonie A-Dur
Hob. I:87

Solistinnen **Lucja Madziar** (Violine),
Stefanie Dumrese (Viola)
Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Michele Spotti**

Sa 21.12.2019, 19:30 Uhr
zugunsten der
Stiftung Staatsorchester Hannover

So 22.12.2019, 17:00 Uhr

Neujahrskonzert

Das Niedersächsische Staatsorchester Hannover tanzt mit Sänger*innen des Opernensembles ins neue Jahr hinein! Das traditionelle Neujahrskonzert – wie immer moderiert – präsentiert beschwingte Musik aus verschiedenen Ländern und Zeiten zum heiter-besinnlichen Auftakt für 2020.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Michele Spotti**

Mi 01.01.2020, 12:00 & 19:30 Uhr

KINDERKONZERTE 2019/20



Musikalische Vielfalt, abwechslungsreiche
schauspielerische Elemente
und visueller Theaterzauber sind bei den
Kinderkonzerten des Niedersächsischen
Staatsorchesters Hannover auf der Bühne im
Opernhaus zu erleben. Die Konzerte
für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren
machen Lust aufs Musikerleben,
Lust auf Instrumente und natürlich Lust
aufs Zuhören und Erleben –
wie gewohnt mit einer Familienvorstellung am
Sonntag und einer Schulvorstellung am
Montag. Weiterhin sind die Familienkonzerte
im Abo günstiger!

Karneval der Tiere

1. Kinderkonzert

Vom Auftritt des majestätischen Löwen, des Königs der Tiere, über hektische Hühner, Can-Can-tanzende Riesenschildkröten und eine üppige Elefantendame, durchsichtig-gläsern klingende Aquariumfische und perkussiv-versteinerte Fossilien bis zum Auftritt des edlen Schwans: Camille Saint-Saëns' *Karneval der Tiere* ist sein berühmtestes Werk, auch wenn er es zu Lebzeiten gar nicht veröffentlichten wollte. Die „große zoologische Fantasie“ zeigt in 14 liebevollen Miniaturen für Kammerorchester und zwei Klaviere einen fantasievollen und anspielungsreichen Querschnitt durchs Tierreich: ein Klassiker des Kinderkonzert-Repertoires neu zu hören und zu entdecken!

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover
Dirigent **Cameron Burns**

So 08.12. & Mo 09.12.2019, 11:00 Uhr

Der Komponist ist tot

2. Kinderkonzert

Der Komponist ist tot! Ein Inspektor ist damit beauftragt, den Fall zu lösen, und sucht in den Reihen des Orchesters nach dem*der Täter*in. Wo waren die Geigen letzte Nacht? Was hat die Konzertmeisterin mit dem Opfer besprochen? Und warum gibt ausgerechnet die Harfe der Tuba ein Alibi? So manche*r Musiker*in hätte ein Motiv, oder war es vielleicht der Dirigent? Auf der musikalisch-kriminalistischen Spurensuche entdeckt der Inspektor sehr spezielle Eigenarten der Instrumentengruppen und sehr,

sehr viele tote Komponisten, die vom Orchester am Leben erhalten werden ... *Der Komponist ist tot* ist ein absurd-witziger Orchester-Krimi aus der Feder des Komponisten Nathaniel Stookey und des Kinderbuchautors Lemony Snicket und erstmals in Hannover zu erleben.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Dirigent **Eduardo Strausser**

So 09.02. & Mo 10.02.2020, 11:00 Uhr

Bilder einer Ausstellung

3. Kinderkonzert

Wie werden Bilder zu Musik? Modest Mussorgski ließ sich von den Gemälden eines verstorbenen Malerfreundes zu seinen *Bildern einer Ausstellung* inspirieren und fand musikalische Farben für so unterschiedliche Dinge wie einen Ochsenkarren, tanzende Küken in ihren Eierschalen, eine Hexenhütte auf Hühnerfüßen, einen lebendigen Marktplatz und ein altes, verwunschenes Schloss. Verbunden werden seine Musikbilder durch die berühmte *Promenade*, die den*die Bildbetrachter*in in wechselnden Stimmungen zeigt. Die wunderbar farbenreiche Orchesterfassung von Maurice Ravel, im Juni im Sinfoniekonzert zu hören, steht einen Monat später im Kinderkonzert auf dem Programm und beleuchtet die Begegnung von Kunst und Musik, Malen und Komponieren.

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Dirigent **Valtteri Rauhalampi**

So 05.07. & Mo 06.07.2020, 11:00 Uhr

RUMMSFELD

Szenisches Schlagzeugkonzert Ab 12 Jahren



Rummsfeld, das sind die fünf Schlagzeuger des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover: Sebastian Hahn, Philipp Kohnke, Arno Schlenk, Oliver Schmidt und Sebastian Schnitzler.

Als eine der ersten Schlagzeugformationen in Deutschland begannen sie, ihre Konzerte in Szene zu setzen – seit über zehn Jahren spielen sie ihre Konzerte mit großem Erfolg, nicht nur beim jugendlichen Publikum. Mit neuen Rhythmen, perkussiven Klängen und kreativen Ideen werden sie in der Spielzeit 2019/20 im Ballhof Eins wieder in Aktion treten.

Die Auftritte von Rummsfeld haben großen Schauwert. Schließlich spielt kein Orchester- musiker so viele verschiedene Instrumente wie ein Schlagzeuger. Schon der Aufbau des vielfältigen Instrumentariums hat Bühnenbild- Qualität: Schlagstabspiele wie Marimba-, Vibra- oder Xylophon stehen neben Trommeln,

Becken, Glocken und Gongs verschiedenster Herkunft und Größe. Geradezu akrobatisch ist der Parcours, auf dem sich die Musiker zwischen ihren Instrumenten bewegen. Spektakulär virtuos kann auch das Spielen selbst sein: Ausholen und Schlagen, Streichen oder Trommeln mit Schlägeln oder Stöcken werden zur szenischen Aktion. Kaum einem Alltagsgegenstand haben Rummsfeld nicht schon Rhythmus und Klang entlockt, sei es eine haushaltsübliche Tischplatte, der heimische Werkzeugkasten, Schmirgelpapier oder Basketbälle. Und last but not least geht es um gegenwärtige Musik für Schlagwerk: Ihr Rhythmus trifft direkt in die Magengrube oder lässt die Gedanken tanzen, ungeahnte Klänge verzaubern die Sinne und wecken die Fantasie. So bieten Rummsfeld ein faszinierendes Konzerterlebnis für Augen, Ohr und Körper.

IM BALLHOF EINS

KAMMERMUSIK

Kammerkonzerte im Landesmuseum

Die Kammerkonzerte des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover haben eine schöne, lange Tradition: Vor über 150 Jahren wurden sie als Quartettabende des Konzertmeisters Joseph Joachim etabliert und bestehen als beliebte Konzertreihe bis heute. Auch 2019/20 spielen verschiedene Ensembles achtmal in der Spielzeit um 11 Uhr ihre selbst gewählten Programme: vom Holzbläsertrio über Streichquartett, Hornquartett und Klavierquintett bis hin zu großen Sextett- und Oktett-Besetzungen.

Die Kammerkonzerte finden im Vortragsaal des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover (Willy-Brandt-Allee 5) statt. Der helle Saal mit Blick auf Maschpark und Neues Rathaus ist barrierefrei zugänglich. Mit der Eintrittskarte für das Kammerkonzert lässt sich am Konzerttag auch ein Museumsbesuch anschließen, und das Museumscafé „Schönwald’s“ lädt zur kulinarischen Pause ein. In den Konzertprogrammheften wird ein Exponat des „Weltenmuseums“ mit Bezug zum Programm vorgestellt, um die Partnerschaft zwischen Musik und Museum konkret zu verankern.

Interventionen im Sprengel Museum

Neu in der Spielzeit 2019/20 ist die Konzertreihe der Staatsoper im Sprengel Museum. Das Museum wird zum „Spiel-Raum“: Mit ihren Interventionen gehen Musiker*innen des Staatsorchesters und Sänger*innen des Ensembles direkt in die Ausstellungsräume und Kunstwerke hinein – und entdecken Korrespondenzen zwischen Kunst und Bildender Musik, Bezüge zwischen Klang und Form, Assoziationen von Tönen und Materialien. Durch die Verbindung beider Künste verändern sich Sehen und Hören, das Erlebnis verwandelt Wahrnehmung und Wirkung.

Mit den Interventionen weitet sich die Kooperation zwischen Staatsoper und Sprengel Museum von der pädagogischen auf die künstlerische Ebene aus – bisher wurden schon erfolgreich gemeinsame Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche veranstaltet.

Die Programme der Interventionen werden von den Orchester- und Ensemblemitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Sprengel Museum entwickelt.

In Kooperation mit



In Kooperation mit



STIMMEN

Koordinaten des Eigenen

**Nichts gehört mir so wie meine Stimme.
Wenn ich spreche,
sage ich meine Meinung.
Wenn ich singe,
zeige ich mein Herz.**

Was war zuerst: Gesang oder Gespräch? Niemand weiß, warum, aber überall auf der Welt wird gesungen! Im Opernhaus als zentralem Ort für Gesang in Hannover widmen wir uns den verschiedensten Ausdrucksformen der Stimme – dazu gehören Musikgenres, die aus anderen Kulturen stammen, ebenso wie szenische Performance-Formate, Workshops und Vorträge. Allen gemein ist eine Begeisterung für den ureigenen Ausdruck des Gesangs, der aus der Mitte unserer Körper und unseres Lebens entsteht.

Die Veranstaltungen der *Stimmen*-Reihe laden ein, im Anderen das Eigene zu erkennen und entstehen in Kooperation mit Partnern wie dem Musikland Niedersachsen oder dem Center for World Music der Universität Hildesheim. Vokale Techniken aus anderen Traditionen und jenseits des klassischen Gesangs bekommen so einen Klangraum im Zentrum der Stadt.

Der Gesang als universale Quelle menschlichen Ausdrucks wird zum Verbindungspunkt der kulturellen Vielstimmigkeit: Singen als

Erzählung, als Gefühlsausdruck, als Kontaktaufnahme. Wir freuen uns auf Konzerte aus dem türkisch-arabischen Kulturkreis ebenso wie auf Wiegenlieder in verschiedenen Sprachen und verbinden die klanglichen Koordinaten mit den Hilfsmitteln von Psychologie, Soziologie, Ethnologie und Kulturgeschichte zu spielerischen Formaten – um zu erhellen, warum der Mensch singt.

Die Reihe sucht die *Koordinaten des Eigenen*, erforscht stimmliche Identität und Zugehörigkeit, die Körpermitte als Stimmsitz und den Gesang als elementare Kraft. Dabei reagieren die *Stimmen* auf das Spielzeitmotto von den *Koordinaten des Anderen*. Während das Publikum in den Figuren der Operninszenierungen auf der großen Bühne Außenseiter*innen, Fremdlinge und Unangepasste erlebt, wird in dieser intimeren Nebenreihe ein direkter Kontakt zwischen allen Anwesenden geschaffen – durch den Gesang.

Mit freundlicher Unterstützung



Stiftung
Niedersachsen

PASSIONEN

πάσχειν (paschein): griechisch für
leiden, durchstehen, erleben

25. bis 30. März 2020

Können Gedichte, Bilder oder Musik trösten? Kann das Theater mit seiner Idee der Katharsis durch symbolisches Darstellen von Trauer, Schmerz, Bedrängnis und Folter diese beherrschbar machen? Hilft kollektives Erleben? Muss man Leid erfahren haben um es nachfühlen zu können? Müssen menschliche Katastrophen die zivilisierte Welt nicht verändern? Ist geteiltes Leid halbes Leid, oder helfen Geld, Gebete oder Bachs Passionen aus dem dunklen Tal?

Zeit seines Lebens ist der Mensch von Leid umgeben, vom ersten Geburtsschrei bis zum Tod – eigenes, fremdes, bereits erlebtes oder noch befürchtetes, durch Krieg, Flucht und Terror, durch Krankheit und Einsamkeit, in Beziehungen durch den Nächsten oder dem Nächsten zugefügt, wegen des Glaubens oder ohne ihn, in der Familie oder bei der Arbeit, am eigenen Leib erfahren oder ihm gerade noch entronnen, als leidend beweint, verlacht, ausgegrenzt, sogar angebetet. Kummer und Schmerz scheinen unvermeidbar, und die

Furcht davor prägt unser Leben, sie drückt uns nieder oder provoziert Vermeidungsreflexe. Leid wird real und individuell erlebt, wirft jedes menschliche Wesen auf sein Kreatürliches zurück, folgt subjektiver Wahrheit und persönlichen Maßstäben. Töten Nachrichtenbilder die Empathie? Ist Leid schwerer zu ertragen, wenn man es mit ansehen muss? Wo endet Nächstenliebe, wann ist das Boot voll, wo sind die Samariter für die, die unter die Räuber gefallen sind? Der Umgang mit dem Leid anderer ist Maßstab für unser persönliches und gesellschaftliches Wertesystem.

Die Staatsoper Hannover lädt ein, sich gemeinsam diesen Fragen zu nähern. Passionsgeschichten und unser Umgang damit werden aus verschiedenen Perspektiven und in verschiedenen Genres thematisiert und zu einem Festival-Wochenende gebündelt: im Opernspielplan mit *Tosca* und *The Greek Passion*, als Ballettabend mit *Nijinski*, im sinfonischen Konzert mit Haydns *Sieben letzten Worten des Erlösers am Kreuze*.















ÖFFNUNG UND DIVERSITÄT

360° – Fonds für Kulturen der
neuen Stadtgesellschaft

Unsere Stadt lebt von kultureller Diversität, vielseitigen Perspektiven und verschiedenen gesellschaftlichen Impulsen. Eine Institution wie das Staatstheater Hannover sollte beispielhaft dafür stehen, diese Vielfalt aufzunehmen und programmatisch umzusetzen – nicht nur im Spielplan, sondern auch in der Zusammensetzung des Personals und des Publikums. Ziel des Staatstheater Hannover ist es, innerhalb und außerhalb des Theaters ein Bewusstsein für die existierende Diversität der Gesellschaft zu schaffen. Schon jetzt zeigt die Kooperation mit verschiedenen interkulturellen Institutionen Ergebnisse, die unsere diverse Gesellschaft einbindet und anspricht.

Doch es gibt immer noch Entwicklungsbedarf, denn die Gesellschaft verändert sich stetig weiter. Diesen Weg möchte das Staatstheater Hannover konsequent mitgehen. Deshalb schaffen wir ab der Spielzeit 2019/20 eine neue Personalstelle, die sich eben genau dieser Aufgabe annimmt: Diversität in den Bereichen Programm, Publikum und Personal zu entwickeln. Für unser Theater, für Hannover und die Region.

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

360° KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

XCHANGE

Opern-, Tanz- und Musikvermittlung

Mit der Familie hinter die Kulissen blicken? Selbst Musiktheater erfinden? Sich einen Abend lang als Tänzer*in fühlen?

Mit Profis gemeinsam singen? Teil der *m.a.d. community* werden?

Mit der ganzen Schule in die Oper? *Xchange* macht es möglich!

Xchange steht für offenen Austausch, gemeinsames Entdecken, neugieriges Ausprobieren und aktives Erleben. Die Opern-, Tanz- und Musikvermittlung freut sich auf kreative Begegnungen mit unterschiedlichsten Personen aller Altersgruppen. Immer im Mittelpunkt stehen das sinnliche Erleben sowie natürlich der Austausch – mit der und rund um die Kunst.

DAS KINDERFEST IN DER OPER

Sonntag, 08. März 2020
11:00 & 16:30 Uhr, Opernhaus
Ab 5 Jahren

Es duftet nach Zuckerwatte, die Foyers der Staatsoper verwandeln sich in bunte Werkstätten und eine kribbelig-neugierige Atmosphäre liegt in der Luft. Beim großen *Kinderfest* gehört das gesamte Opernhaus einen Tag lang Kindern ab fünf Jahren und ihren Familien. Gemeinsam begeben sich über 2000 kleine und große Besucher*innen auf eine außergewöhnliche Entdeckungsreise in die Welt des Musiktheaters und können erleben, was alles dazu gehört, eine große Oper auf die Bühne

zu bringen. Beim Singen, Tanzen, Basteln, Spielen schaut das Publikum nicht nur zu, sondern wird selbst aktiv – natürlich mit Unterstützung der Profis. Ob Sänger*innen oder Orchestermmitglieder, ob Mitarbeitende aus den Werkstätten, dem Malsaal, der Requisite, der Kostüm- oder Maskenabteilung – alle gemeinsam lassen an ihrer Arbeit teilhaben. So entsteht zum großen Finale eine Oper, die alle Kinder, und natürlich auch die Erwachsenen, gemeinsam gestalten.

FAMILIENBANDE

Für Kinder und ihre Erwachsenen

Guten Abend, gute Nacht

Ab 6 Jahren

Überall auf der Welt werden Wiegenlieder gesungen. Stimmen, Stile und Stücke sind unzählbar. Die Geschichten, die diese Lieder erzählen, sind fantasievoll und den Momenten woht oft eine besondere Stimmung und Vertrautheit inne. In einer musikalischen Recherche mit Familien aus Hannover und Region werden gemeinsam interkulturelle Wiegenlieder gesungen und gesammelt. Im Rahmen der *Stimmen*-Reihe kommen sie dann, gesungen von Künstler*innen des Opernensembles, zu Gehör.

In Kooperation mit



Orchest.er.leben

Ab 6 Jahren

Was hat eine Bratsche mit einem Frosch zu tun? Wie entstehen bei einem Waldhorn so viele verschiedene Töne, wenn es doch nur über drei Ventile verfügt? Musiker*innen des Niedersächsischen Staatsorchesters nehmen das Publikum mit auf eine musikalische Entdeckungsreise und schärfen das Gehör für die unterschiedlichsten Instrumental-Klänge. Vom strahlenden Blechblas-Ensemble über lyrische Holzblas-Melodien bis zur pulsierenden Schlagwerk-Gruppe: Alle Instrumente haben ihren ganz eigenen, charakteristischen Klang. Nach einem kleinen Konzert heißt es „Ärmel hoch und selber machen“! Denn dann können manche Instrumente nicht nur ausprobiert, sondern auch eigene klingende Kunstwerke gebaut werden.

***Hänsel und Gretel* Sing-along**

Ab 8 Jahren

Melodien erklingen nicht mehr nur von der Bühne, sondern auch aus dem Zuschauer-raum! Wenn die ersten Takte der *Hänsel und Gretel*-Ouvertüre ertönen, ist klar: Weihnachten steht vor der Tür! Die Hannoversche Inszenierung ist Kult und viele der Melodien zählen zu den Klassikern des Volkslied-Repertoires. Nun heißt es: In den Gesang des Opernensembles einstimmen und nach Herzenslust mitsingen! Ausgewählte Stücke aus der Oper werden im Vorfeld online zu hören sein und in einer Familien-Chor-Probe einstudiert.

04.12.2019, 18:00 Uhr
Opernhaus

Schatzsuche im Opernhaus

Ab 8 Jahren

Dem Bühnenzauber auf die Schliche kommen, das Musiktheater unter die Lupe nehmen und einen Blick hinter die Kulissen wagen – im Opernhaus liegen eine Menge verborgener Schätze, die nur darauf warten, von geschickten Spürnasen entdeckt zu werden. In Begleitung von Opernprofis erkunden Gruppen spielerisch verschiedene Schauplätze vor und hinter der Bühne, die Geschichte und die Geheimnisse der Oper. Musikalischer Mut, szenische Kreativität und beschwingte Bewegungen sind gefragt, um am Ende der Expedition einen Schatz zu finden.

Die *Schatzsuche* ist individuell an verschiedenen Daten oder für Gruppen von bis zu zwölf Kindern als Kindergeburtstag buchbar.

Sturmfrei

Ab 8 Jahren

Wohin nur mit den Kindern? Sie wollen in die Oper oder ins Ballett, aber die Kleinen nicht zuhause lassen? Wir machen es möglich! Während die Eltern ganz entspannt eine Vorstellung im Opernhaus besuchen, erfahren die Kinder unter professioneller Anleitung von Tanz- und Musiktheatervermittler*innen die Magie im Opernhaus.

DO IT YOURSELF

Für Aktive

Oster-Tanz-Workshops 2020

Ab 6 Jahren

Vielfältig wie das Programm der *Oster-Tanz-Tage 2020*, sind auch die zusätzlich angebotenen Workshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Tanz- und Ballettschüler*innen aller Altersgruppen erarbeiten unter Anleitung internationaler Dozent*innen Choreografien unterschiedlichster Stilrichtungen, die am Karsamstag zu einem bunt gemischten Programm zusammengefügt und auf der Opernbühne vor Publikum präsentiert werden.

06. bis 11. April 2020

Klangbaustelle

Ab 8 Jahren

Pssst! Das Rauschen des Windes ... das Grillenzirpen in der Nacht ... ein leiser Klang! Da, noch einer! Wie wäre es, wenn man eine eigene Klanglandschaft erschaffen könnte? Klänge gehören so selbstverständlich zu unserem Alltag dazu, dass wir uns selten die Zeit dafür nehmen, ihnen bewusst unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken. In der *Klangbaustelle* machen wir genau das: Genau hinhorchen, Klänge sammeln, Instrumente erfinden! Selbstgebaute Instrumente werden in dem inklusiven Projekt zu einer Installation zusammengeführt, die für Jung und Alt Klänge mit allen Sinnen erfahrbar werden lässt.

move it!

Ab 14 Jahren

Bewegungen lernen, anordnen, neu erfinden und aus dem Moment heraus entstehen lassen. Bei *move it!* können sich alle durch verschiedene tänzerische und improvisatorische Elemente kreativ mit der eigenen Bewegungssprache ausdrücken. Nach einem zeitgenössischen Training, das mit der Schwerkraft, dem Gewicht der einzelnen Körperteile und bewusster Anspannung und Entspannung experimentiert, wird zusammen eine kurze Choreografie erarbeitet. Im zweiten Teil ist die eigene Kreativität gefordert. Die Workshops richten sich, je nach Datum, an tanzinteressierte Jugendliche von 14–18 Jahren und Studierende ab 18 Jahren mit Freude an Bewegung. Vorkenntnisse können gerne vorhanden sein, sind aber nicht erforderlich.

mixed styles together

Ab 15 Jahren

Hip-Hop, K-Pop, Ballett, Contemporary, Tribal Dance oder Jazz Dance? *mixed styles together* ist Austausch und Dialog und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene aus Tanzschulen, internationalen Kulturtreffs und an freie Tanzgruppen. Ihr zeigt euch gegenseitig die tänzerische Vielfalt, die in der Stadt vertreten ist und lernt an einem Workshop-Tag in der Staatsoper zwei andere Stilrichtungen

Moin

Ab 18 Jahren

des zeitgenössischen Tanzes kennen. Nach einem gemeinsamen Training erarbeiten wir eine kurze Choreografie mit Improvisationsteilen, in die ihr eure Ideen und Bewegungssprachen einbringen könnt. Dann werden eure eigenen vorbereiteten Choreografien in einer Werkstattschau voreinander aufgeführt, damit ihr zeigen könnt, was eure Spezialitäten sind. Der Tag endet mit einem Vorstellungsbuch, bei dem ihr das Staatsballett Hannover in dem besonderen choreografischen Stil Marco Goeckes erleben könnt.

Wir mögen keine Bananenfüße im Ballett. Doch was heißt das nur? Ensemblemitglieder des Balletts entführen dich in den Alltag eines Profis. Hier erfährst und erlebst du hautnah am eigenen Körper, was es bedeutet, ein*e Tänzer*in zu sein. Wir leiten dich durch ein Training und tasten uns dann gemeinsam an eine Choreografie heran, die speziell für diesen Workshop kreiert wird. Dieses Gefühl, wenn die Schritte plötzlich in deinem Körper verankert sind und du synchron mit anderen tanzt, ist unbeschreiblich und wohl die beste Medizin, die du dir verschreiben kannst. Vorkenntnisse müssen nicht vorhanden sein.

After|Eight

Ab 16 Jahren

Tanz ist Leidenschaft – an ausgewählten Abenden heißt es *After|Eight!* Nach einem zeitgenössischen Warm-up studieren wir eine eigens entwickelte Choreografie ein, welche das zurzeit gespielte Ballettstück in variierender Form aufgreift – mit Schritten, Themen, musikalischen oder stilistischen Elementen aus den aktuellen Produktionen des Staatsballetts. Danach heißt es: Open Dance Floor, wo jeder seine eigenen „Moves“ finden kann. Angeleitet werden die Workshops von Ensemblemitgliedern des Staatsballetts – näher ran kommt niemand!

Cool Down

Ab 45 Jahren

Unternehmungslustig, aktiv im Leben stehen, gerne tanzen und sich wöchentlich die ganze Spielzeit gemeinsam mit Gleichgesinnten bewegen – das ist das, was *Cool Down* ausmacht. An drei Abenden der Woche bietet das Staatsballett einer bewegungsfreudigen Generation ab 45 Jahren die Möglichkeit in neue Tanzsphären einzutauchen, egal ob mit oder ohne Vorerfahrung – jede*r ist willkommen, solange es freie Plätze gibt. Also einfach mal etwas Neues probieren, denn sobald du merkst, dass du dich im Kreis drehst, ist es Zeit aus der Reihe zu tanzen – am besten bei uns im Staatsballett Hannover.

Herbstferienprojekt

Ab 14 Jahren

„Ein Blick sagt mehr als 1000 Worte“ ... wie viel mehr sagen dann Musik und Tanz? Wie funktioniert zwischenmenschlicher Austausch, wie treten wir miteinander in Kontakt, wenn Sprache keine Kategorie mehr ist? Kann Kommunikation ohne Worte unter Umständen mehr ausdrücken? In einer Woche voller Klang, Rhythmus und Bewegung wird eine eigene Tanzperformance auf die Beine gestellt und zum Schluss vor Publikum präsentiert. Im Zentrum steht dabei, wie wir uns mit- und übereinander verständigen, wie wir uns dabei selbst inszenieren und dadurch den Blick auf die anderen und uns selbst lenken – musikalische Manipulationen und tänzerische Trugschlüsse eingeschlossen.

Anmeldung: JungeVHS@hannover-stadt.de

Durchgeführt von der VHS Hannover in Zusammenarbeit mit Staatsoper Hannover, Theater im Pavillon, Kulturtreff Hainholz, BBS 7, Gemeinsame Einstiegsschule der BBS 2, BBS 3 und BBS m2

Ein Projekt im Rahmen des talentCAMPus Ferien des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, finanziert über das Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

07. bis 12. Oktober 2019

In Kooperation mit



m.a.d. community – music and dance

Ab 18 Jahren

m.a.d. community ist ein Neubeginn: *Xchange* taucht in die verschiedenen Stadtteile Hannovers ein, auf der Suche nach ortsspezifischen Klangwelten, Lebensrhythmen und bewegten Bürger*innen. Bei freitagabendlichen Spaziergängen zeichnen wir Momentaufnahmen auf und erschließen uns unter der Leitung der Anwohner*innen eine Nachbarschaft, um daraus ein topographisches Klang-Mosaik zu entwerfen. Bei einem zweiten Treffen lernen wir uns nicht nur untereinander besser kennen, sondern übersetzen die Partitur der Stadtbezirke in Bewegungsmuster. Gemeinsam legen wir den Grundstein für eine stetig wachsende Community, deren vertanzte Viertel und verklanglichten Kieze sich zu einem lebendigen künstlerischen Abbild Hannovers zusammenfügen.

BACKSTAGE

Für Entdecker*innen

Führungen

Ab 6 Jahren

Seitenwechsel: Bei den Führungen durch das Opernhaus geht es hinter die Kulissen, in luftige Höhen und durch unterirdische Gänge! Wie werden Perücken geknüpft und Warzen für die Nase der Knusperhexe hergestellt? Wie viele Kleider gibt's im Kostümfundus? Und wie funktioniert ein Schnürboden?

Für Schulklassen öffnen sich die Türen am Bühneneingang für Vormittagsführungen, während Teilnehmende öffentlicher Führungen und Erwachsenengruppen nachmittags mit ihrer Erkundung beginnen.

opera insiders

Ab 12 Jahren

Wer sich für die Entstehungsgeschichten hinter den Opern- und Ballettvorstellungen interessiert und Opernmitarbeiter*innen aus den verschiedensten Bereichen kennenlernen möchte, ist bei den *opera insiders* genau richtig! Die kreativen Köpfe hinter dem Bühnenspektakel geben Einblicke in ihre Arbeit – so werden die Mitglieder im Laufe der Zeit zu echten Insidern, die ihre Begeisterung mit Freunden, Familie und in der Schule teilen. Dazu gibt es vergünstigte Eintrittskarten für Vorstellungen im Opernhaus und Freikarten zu den Aufführungen der Jungen Oper.

Zukunftstag

Ab 12 Jahren

Für ausgewählte Jugendliche, die die beruflichen Möglichkeiten eines Opernhauses kennen lernen möchten, gibt es zahlreiche Einblicke in den Alltag eines Theaters. Anmeldung mit einer kurzen persönlichen Vorstellung bis zum 31. November 2019 an xchange@staatstheater-hannover.de

Praktikum

Ab 16 Jahren

Ein paar Wochen ins Opernhaus eintauchen – diese Möglichkeit bieten ausgewählte Abteilungen! Als Schulpraktikum oder Bestandteil des Studiums kann man die alltäglichen Arbeitsabläufe eines der größten Opernhäuser erleben. Initiativbewerbung unter Angabe möglicher Zeiträume an: kirsten.corbett@staatstheater-hannover.de.

Schulterblick

Ab 16 Jahren

Hinter der Bühne spielen sich allerhand Prozesse ab, bevor sich der Vorhang öffnet. Wie spannend, den unverzichtbaren Opernprofis von Ton, Beleuchtung oder Technik während ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen! Interessierte können sich für diesen exklusiven *Schulterblick* bewerben, dann entscheidet das Los.

INTENSIV

Für Wiederholungstäter*innen

Kinder- und Jugendchor

Ab 6 Jahren

Du singst gerne? Gemeinsam Töne pauken, Texte lernen, in Rollen schlüpfen und vor Publikum auftreten macht dir Spaß? Dann komm in den Kinder- und Jugendchor der Staatsoper Hannover! Neben regelmäßigen Proben gibt es kleine und große Auftritte in den Opernproduktionen der Staatsoper und darüber hinaus. Ein Einstieg ist nach Terminabsprache und einem kleinen Vorsingen jederzeit möglich.

Clubs XS, XM, XL, TANZ

Ab 8 Jahren

Tanz, Musik und Theater von Anfang bis Ende selbst machen: Über mehrere Monate hinweg erarbeiten die Club-Mitglieder unter professioneller Anleitung von Musik-, Theater- und Tanzvermittler*innen eine eigene Produktion und führen diese zum Abschluss vor Publikum auf. In wöchentlichen Proben sowie einzelnen Intensiv-Probenwochenenden wird improvisiert, choreografiert, musiziert, gespielt, getextet und getanzt. Bühnenerfahrung ist keine Voraussetzung, künstlerische Experimentierfreude aber von Vorteil.

Club XS: 8–11 Jahre, Club XM: 12–15 Jahre

Club XL: 16–20 Jahre, Club TANZ: 13–17 Jahre

Kosten: Einmalig 50€

September 2019 bis Juni 2020

Tatort Ohrlabor

Ab 14 Jahren

Ein einsames Internetcafé, ein Schuss, eine Leiche und ein ungelöster Mordfall auf 77qm – in *Tatort Ohrlabor* begeben sich Jugendliche auf kriminelle Spurensuche und kreieren dabei neue Musik! Anhand digitaler Musik, Sounds und Hörspiel-Elementen nähern sie sich einem bis heute ungelösten Fall des NSU und verhandeln die politisch-gesellschaftlichen Motive hinter dieser Tat. Das digital-musikalische Krimispiel knüpft an die Produktion und Arbeitsweisen von Ben Frosts *Der Mordfall Halit Yozgat* der Staatsoper Hannover an.

Januar bis März 2020

In Kooperation mit

MusikZentrum
HANNOVER

Masterclass mit Ben Frost

Ab 16 Jahren

Für Soundtütler und Musikfreaks: Der australische Star-Komponist und Produzent Ben Frost gibt eine zweitägige Masterclass. Als experimentierfreudiger Schöpfer elektronischer wie live gespielter Musik lässt er sich in keine Schublade stecken. Von Minimal Music über Black Metal und Pop – Ben Frost bewegt sich zwischen den Klangwelten. Bekannte Filmmusiken (u.a. *Sleeping Beauty*), Seriencscores (u.a. *Fortitude*), Bühnenwerke, Performances, Konzerte und Installationen zeigen sein Klangspektrum. Im April 2020 feiert Ben Frosts forensisches Musiktheater *Der Mordfall Halit Yozgat* an der Staatsoper Hannover seine Uraufführung. Die Unterrichtssprache ist Englisch, ein eigener Laptop mit Software und Kopfhörer sind mitzubringen.

open stage

Ab 10 Jahren
Samstag, 20. Juni 2020
Opernhaus

Beats & Klassik, Metal & Pop, Orchester & Singersongwriting – in unserem Opernhaus erklingt jede Musik! Junge Musiker*innen stürmen einen Abend lang die Bühnen der Staatsoper Hannover. Nach einem großen Auftakt mit dem Niedersächsischen Staatsorchester und dem Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester zeigen die jungen Künstler*innen auf verschiedenen Floors und Bühnen, was sie draufhaben. Vorab werden die auftretenden Ensembles durch Instrumentalist*innen des Niedersächsischen Staatsorchesters gecoacht, um letzte Tipps und den finalen Schliff für den Auftritt zu bekommen. Ob all time favourites oder ganz neue Klänge: Neben Rockmusik auf dem Opernbalkon, gibt es Weltmusik im Parkett, Jazz im Marschnersaal und große Orchesterklänge auf der Hauptbühne. Das Publikum kann sich den ganzen Abend lang treiben lassen und die *open stage* gemeinsam mit allen Beteiligten bei Musik, Tanz und Party ausklingen lassen.

Bis zum 31. November 2019 können sich Orchester, Ensembles, Bands oder Einzelmusiker*innen aller Stile unter eva-maria.koesters@staatstheater-hannover.de für einen Auftritt bei der Jugendkonzernacht bewerben.

In Kooperation mit



Und wie klingst du?

Interkultureller Ohrenöffner
Für alle
von 3 bis 4 Jahren

Neugierig beginnt ein Musiker auf einem schönen Instrument zu spielen und genießt die Klänge – bis er von einer Sängerin dabei gestört wird. Die beiden interessieren sich füreinander, haben aber unterschiedliche musikalische Sprachen. Sie „reden“ aneinander vorbei, fragen, schweigen und lernen schließlich tatsächlich sich zu verstehen. *Und wie klingst du?* ist Musik, Theater und Begegnung – ohne Worte, dafür mit umso mehr Möglichkeiten, Stimme, Saitenklänge und Stille zu entdecken.

Und wie klingst du? kommt ohne gesprochene Worte oder musikalisches Vorwissen aus und ist besonders gut für interkulturell und inklusiv arbeitende Kitas geeignet. Die Staatsoper gastiert auf Anfrage in Kindergärten für Gruppen von 25 bis 40 Kindern.

Information und Buchung:
xchange@staatstheater-hannover.de

Stückentwicklung, Inszenierung

Friederike Karig

Kostüme **Veronika Kaleja**

Konzept **Christopher Baumann, Maïke Fölling**

Dramaturgie **Christopher Baumann**

Solistin **Nina van Essen**

Musiker **Youssef Nasif**

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis für

Musikvermittlung des Musiklandes

Niedersachsen und der Niedersächsischen

Sparkassenstiftung

Wiederaufnahme Ende Oktober 2019

Mobile Produktion

EDUCATION & OPERA

Für Bildungspartner*innen

Für Pädagog*innen

Unser Vermittlungsprogramm kann man beim *Spielzeitauftakt* für Pädagog*innen am 28.08.2019 entdecken.

Das geeignete Stück für die eigene Klasse lässt sich bei einer der *Vorstellungen für Lehrkräfte* finden, denen bei Neuproduktionen eine individuelle Einführung vorangestellt ist.

Einen intensiven Einblick gibt es auch in die jungen Produktionen: *Junge Oper unzensiert* beinhaltet den exklusiven Besuch einer Endprobe mit anschließendem Austausch.

Wird es konkret, steht kostenfreies *pädagogisches Material* zur interaktiven Vor- und Nachbereitung zur Verfügung.

Praktisch geht es in den *Fortbildungen für Pädagog*innen* zu, in denen die Teilnehmenden kreative Methoden für das eigene pädagogische Arbeiten kennenlernen.

Wer das ganze Kollegium für Oper, Tanz und Konzert begeistern möchte, kann dies in Form eines exklusiven *Kollegiumsausflugs* tun.

Für Schulen

Als *Opernstarter* (Grundschulen) oder *Partnerschule* (weiterführende Schulen) bekommen Bildungseinrichtungen in Form einer Kooperation einen besonders intensiven, umfangreichen und kostengünstigen Einblick in den Spielplan des Staatstheaters.

Spannend wird es, wenn Schüler*innen in Mauricio Kagels *Zählen und erzählen – Musiktheater für Unerwachsene* erfinden.

Für Schulklassen und Gruppen

Neugierige können sich mit *Xplore* durch die Sparten des Staatstheaters probieren und anhand einer *Führung* durch das Opernhaus über Kostüme, Schnürboden und Orchestergraben diskutieren. Ein abschließendes *meet & greet* mit einer*m Musiktheaterkolleg*in bietet die Möglichkeit, einzelne Berufsgruppen besser kennen zu lernen.

Beim *Premierenfieber* wird es intensiv, denn eine Gruppe erhält die Möglichkeit, den Entstehungsprozess einer Oper anhand von Einblicken, Workshops und Gesprächen bis zum Premierenbesuch zu begleiten. Mit *Rhapsody in School* kann man die Solist*innen unserer Sinfoniekonzerte und Opern hautnah zu sich in die Schule holen.

Partizipativ wird es in den Workshops rund um *Typisch Oper?!*, *Orchesterinstrumente*, im *JugendKulturAbo Live-Apps* der Landeshauptstadt Hannover, für Sprachlernklassen und Zielgruppen aller Art!

In Kooperation mit



Für Kinder und Familien

Ab 0

Kuckuck

Ab 3

Und wie klingst du?

Ab 5

Teufels Küche

Kinderfest in der Oper

Ab 6

Zählen und erzählen,

Kannst du pfeifen, Jobanna,

Hänsel und Gretel

Guten Abend, gute Nacht

Orchest.er.leben

Kinderkonzerte, Kinder- und Jugendchor

Oster-Tanz-Workshops 2020

Ab 8

الملك Hamed und الأميرة Sberifa

Hänsel und Gretel Sing-along,

Schatzsuche im Opernhaus, Sturmfrei

Club XS, Klangbaustelle

Für Jugendliche

Ab 10

open stage

Ab 12

Märchen im Grand Hotel, La Bobème,

Il barbiere di Siviglia, Die Zauberflöte,

Nijinski, 3 Generationen, Beginning,

Der Liebhaber, Rummsfeld

Oster-Tanz-Workshops 2020,

Club XM, opera insiders, Zukunftstag

Ab 13

Club TANZ

Ab 14

Alcina, Rigoletto, Der Mordfall Halit Yozgat

Heute Abend: Lola Blau, Die Fledermaus

Sinfoniekonzerte 1, 4, 5, 8

move it!, Herbstferienprojekt, Tatort Ohlabor

Ab 15

mixed styles together

Ab 16

La Juive, Tosca, Salome, The Greek Passion,

Nixon in China, Aida, Don Giovanni,

Sinfoniekonzerte 2, 3, 6, 7, After|Eight

Masterclass mit Ben Frost

Praktikum, Schulterblick, Club XL

Für Erwachsene

Ab 18

m.a.d. community, Moin

Ab 45

Cool down

Termine

Termine der einzelnen Veranstaltungen werden im Monatsspielplan und auf unserer Homepage veröffentlicht.

www.staatsoper-hannover.de/xchange

Infos

Immer auf dem Laufenden sein? Neueste Informationen, Termine und Preise sind auf unserer Website www.staatsoper-hannover.de zu finden. Hier ist auch die Anmeldung zum personalisierten Newsletter unter www.staatstheater-hannover.de/newsletter. Für Lehrkräfte erscheint zudem im Sommer ein Sonderheft mit allen schulspezifischen Angeboten.

Preise

Die Vermittlungsformate sind zum Teil kostenlos und zum Teil mit einer Gebühr verbunden. Alle Preise finden sich auf unserer Homepage www.staatsoper-hannover.de. Informationen zu den Eintrittspreisen für Schüler*innen, Studierende, Schulgruppen usw. finden Sie auf S. 207.

Buchung

Sie erreichen unseren Kartenservice unter Tel. (0511) 9999 1111 und per E-Mail an Kartenservice@staatstheater-hannover.de.

Ansprechpartnerinnen

Leitung: Maïke Fölling (in Elternzeit)

Kirsten Corbett Leitung, stellvertretend

Eva-Maria Kösters Leitung, stellvertretend

Familienbande, Do it yourself,

Backstage

Kirsten Corbett

Kirsten.Corbett@staatstheater-hannover.de

Tel. (0511) 9999 1083

Intensiv, Education & Opera

Eva-Maria Kösters

Eva-Maria.Koesters@staatstheater-hannover.de

Tel. (0511) 9999 1085

Tanzvermittlung, move it!,

Oster-Tanz-Workshops, mixed styles together

Bettina Stieler

Bettina.Stieler@staatstheater-hannover.de

Tel. (0511) 9999 1062

Kindergeburtstag, Führungen

Meike Kreilkamp

Meike.Kreilkamp@staatstheater-hannover.de

Tel. (0511) 9999 1084

Allgemeine Fragen

Marleen Kiesel

Marleen.Kiesel@staatstheater-hannover.de

Tel. (0511) 9999 1082

xchange@staatstheater-hannover.de

www.staatsoper-hannover.de/xchange

JEDER MENSCH IST EIN MUSEUM

Liebe Theaterfreund*innen!

Was gibt es sinnvoller als ein Theatermuseum in einem Theater?! Seit 91 Jahren sind wir Teil dieses Hauses.

Bundesweit eine einmalige Einrichtung. Aus dieser besonderen atmosphärischen Nähe speisen sich unsere Themen:

Persönlichkeiten aus allen Sparten der darstellenden

Künste stellen wir in den Mittelpunkt unserer

Betrachtungen. Das Museum in seinem ursprünglichen Sinn ist

ein „Heiligtum der Musen“. Und es ist vieles zugleich:

Ausstellungsort, Vortragssaal, Kino, Fotogalerie, Sammlung, Forschungsstätte ... Das Museum als lebendiges Herz des Theaters!

Sie sind alle herzlich eingeladen, zu schauen, zu forschen und zu entdecken – denn „jeder Mensch ist ein Museum“ (FAZ, 21.07.2017).

Es grüßt Sie ganz herzlich aus der
Prinzenstraße das Team des Theatermuseums

Dr. Carsten Niemann, Myriam Pechan,

Jutta Rawer sowie die Ehrenamtlichen:

Christa Huber, Ingrid Karallus, Vera Knobloch, Rudolf Linder,

Ingrid Parenica, Michael Rieke, Jens Schmidt,

Claudia Siegmund, Hans Simmon

AUSBLICK

AUSSTELLUNGEN

(ab September 2019)

Nina Hagen

Collection Arne Buhrdorf

Christine Kaufmann

Fotografien von Hans-Günther Kaufmann

PROGRAMM

7. Hannoversches Schattentheaterfestival

14. bis 17. November 2019

Jeden Sonntag Kindertheater

ab 22. September 2019

Lampenfieber. Kinder spielen Theater

Vorträge, Lesungen, Führungen ...

PUBLIKATIONEN

Prinzenstraße

Hannoversche Hefte zur

Theatergeschichte

Doppelheft 18: 44 Befragungen

Doppelheft 19: Der Fotograf Will Burgdorf

(1905–1944)

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr und So 14:00–19:30 Uhr,

Mo und Sa geschlossen

EINTRITT

5,00€/ermäßigt 3,00€

Mit Ihrer Theaterkarte haben Sie
am Tag der Vorstellung freien Eintritt!

KONTAKT

theatermuseum@staatstheater-hannover.de

PREMIEREN SCHAUSPIEL 2019/20

ZEIT AUS DEN FUGEN

nach dem Roman von Philip K. Dick
Regie Laura Linnenbaum
URAUFFÜHRUNG
13.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

PLATONOWA

nach *Platonow* von Anton Tschechow
Regie Stephan Kimmig
PREMIERE
15.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

WERTHER

nach dem Roman
von Johann Wolfgang von Goethe
Regie Lilja Rupprecht
PREMIERE
22.09.2019, SCHAUSPIELHAUS

THE WRITER

von Ella Hickson
Regie Friederike Heller
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
09.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ORLANDO

nach dem Roman von Virginia Woolf
Regie Lily Sykes
PREMIERE
25.10.2019, SCHAUSPIELHAUS

ANTIGONE. EIN REQUIEM

von Thomas Köck nach Sophokles
Regie Marie Bues
URAUFFÜHRUNG
26.10.2019, BALLHOF EINS

DARK ROOM

von Johannes von Dassel
Regie Ran Chai Bar-zvi
URAUFFÜHRUNG
27.10.2019, BALLHOF ZWEI

NACKT ÜBER BERLIN

nach dem Roman von Axel Ranisch
Regie Matthias Rippert
PREMIERE
08.11.2019, BALLHOF EINS

RONJA RÄUBERTOCHTER

nach dem Roman von Astrid Lindgren
Regie Nina Mattenklotz
PREMIERE
10.11.2019, SCHAUSPIELHAUS

DIE WUT, DIE UNS VEREINT

von Finegan Kruckemeyer
Regie Wera Mahne
DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG
23.11.2019, BALLHOF ZWEI

IPHIGENIE

von Euripides und
Johann Wolfgang von Goethe

Regie Anne Lenk

PREMIERE

08.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

WAS NIE GESCHEHEN IST

nach dem Roman von Nadja Spiegelman

Regie Alice Buddeberg

URAUFFÜHRUNG

11.12.2019, BALLHOF EINS

HELD*INNEN

Liederabend

Regie Friederike Schubert

Musikalische Leitung Tobias Vethake

PREMIERE

30.12.2019, SCHAUSPIELHAUS

FURIEN DES ERINNERNS

Konzept und Regie Frl. Wunder AG

URAUFFÜHRUNG

11.01.2020, BALLHOF ZWEI

WELTMEISTER

von Nina Gühlstorff, Friederike Schubert

Regie Nina Gühlstorff

URAUFFÜHRUNG

24.01.2020, SCHAUSPIELHAUS

DER TOLLE TAG 

ODER FIGAROS HOCHZEIT

von Pierre-Augustin Caron
de Beaumarchais

Regie András Dömötör

PREMIERE

30.01.2020, BALLHOF EINS

THE MÄNNY.

EINE MENSCHTIERVERKNOTUNG

Ein Projekt von

Kevin Rittberger und Dasniya Sommer

Regie Kevin Rittberger

URAUFFÜHRUNG

21.02.2020, BALLHOF ZWEI

DIE VERLORENE EHRE DER

KATHARINA BLUM

nach der Erzählung von Heinrich Böll

Regie Stefan Pucher

PREMIERE

28.02.2020, SCHAUSPIELHAUS

TRASHEDY 

Klassenzimmerstück

Regie Performing:group

PREMIERE

FEBRUAR 2020, SCHULE

JUDITH

von Friedrich Hebbel

Regie Lilja Rupprecht

PREMIERE

20.03.2020, SCHAUSPIELHAUS

DER URSPRUNG DER WELT 

nach dem Comic von Liv Strömquist

Regie Julia Wissert

PREMIERE

22.03.2020, BALLHOF EINS

**BEI NASSEM SCHNEE.
AUFZEICHNUNGEN AUS DEM
KELLERLOCH**

nach der Erzählung von Fjodor Dostojewski

Regie Lukas Holzhausen

PREMIERE

04.04.2020, BALLHOF EINS

DER MORDFALL HALIT YOZGAT

Oper von Ben Frost

Regie Ben Frost

Koproduktion mit der Staatsoper Hannover

URAUFFÜHRUNG

17.04.2020, SCHAUSPIELHAUS

EIN NEUES STÜCK

von Nora Abdel-Maksoud

Regie Nora Abdel-Maksoud

URAUFFÜHRUNG

30.04.2020, BALLHOF EINS

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist

Regie Lisa Nielebock

Koproduktion

Ruhrfestspiele Recklinghausen

PREMIERE

15.05.2020, RECKLINGHAUSEN

DANCE NATION 

von Clare Barron

Regie Stephan Kimmig

DEUTSCHSPRACHIGE

ERSTAUFFÜHRUNG

29.05.2020, SCHAUSPIELHAUS

WAS IHR WOLLT

von William Shakespeare

Regie Ronny Jakubaschik

PREMIERE

03.07.2020, HOF THEATER

HANNOVER-PREMIEREN

MITLEID.

DIE GESCHICHTE

DES MASCHINENGEWEHRS

von Milo Rau

Regie Alexandru Weinberger-Bara

Übernahme vom Volkstheater Wien

HANNOVER-PREMIERE

BALLHOF ZWEI

**MOHAMED ACHOUR
ERZÄHLT CASABLANCA**

von petschinka und Rafael Sanchez

Regie Rafael Sanchez

Übernahme vom Schauspiel Köln

HANNOVER-PREMIERE

BALLHOF ZWEI

ELLBOGEN 

von Fatma Aydemir

Regie Alexander Riemenschneider

Übernahme vom

Jungen Schauspielhaus Hamburg

HANNOVER-PREMIERE

BALLHOF ZWEI

DON QUIJOTE

nach dem Roman von Miguel de Cervantes

Regie Tuschy/Suske

Übernahme vom Theater Bonn

HANNOVER-PREMIERE

BALLHOF ZWEI

ABOS, PREISE UND SERVICE

FEST-ABOS

Für alle, die gerne langfristig planen und alle Termine im Blick haben wollen. Genießen Sie den Komfort unserer Fest-Abos und viele weitere exklusive Vorteile – und das zum ermäßigten Preis.

- Ersparnis von 25 % gegenüber dem Normalpreis
- Flexibilität durch Umtausch von bis zu drei Terminen und Übertragbarkeit auf andere Personen (Tauschgebühr 2€)
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (in allen Spielstätten, auch online buchbar)
- selbstgewählter Sitzplatz
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen am Vorstellungstag im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse) ab drei Stunden vor Vorstellungsbeginn
- kostenlose Teilnahme an einer öffentlichen Führung durch das Schauspielhaus (Termine im Spielplan)
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- zu Beginn der Spielzeit erhalten Sie Ihren Abo-Ausweis mit allen Terminen Ihrer Abo-Serie.
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S. 198)
- Rabatte auch an anderen Theatern und Opernhäusern

Abo-Service

Mo–Fr 10:00–18:00 Uhr

Sa 10:00–14:00 Uhr

Tel. (0511) 9999 1111

abo@staatstheater-hannover.de

www.staatstheater-hannover.de/abo

Das Premieren-Abo

Zum ersten Mal hebt sich der Vorhang zu einer neuen Inszenierung, die Künstler*innen stellen sich mit ihrer Arbeit erstmals der Öffentlichkeit vor – und feiern anschließend gemeinsam mit dem Publikum auf der Premierenfeier.

Sa 14.09.2019	19:30	La Juive
So 20.10.2019	18:30	Tosca
Fr 13.12.2019	19:30	Nijinski
Sa 18.01.2020	19:30	Il barbiere di Siviglia
Sa 22.02.2020	19:30	3 Generationen
Sa 21.03.2020	19:30	The Greek Passion
Sa 25.04.2020	19:30	Der Liebhaber
So 24.05.2020	18:30	Nixon in China
Preise A 420,00 € B 384,00 € C 344,00 €		
D 312,00 € E 264,00 € F 236,00 € G 144,00 €		

Extra-Abos

Für alle Genießer*innen haben wir drei Abos mit unseren besonderen Empfehlungen zusammengestellt.

DIE FANTASTISCHEN VIER

Sa 16.11.2019	19:30	Märchen im Grand Hotel
Sa 28.12.2019	19:30	Nijinski
Fr 03.04.2020	19:30	Alcina
Sa 23.05.2020	19:30	Rigoletto
Preise A 170,00 € B 161,00 € C 147,00 €		
D 137,00 € E 119,00 € F 104,00 € G 69,00 €		

DIE FANTASTISCHEN FÜNF

Mi 18.12.2019	19:30	Tosca
Di 14.01.2020	19:30	Märchen im Grand Hotel
Mi 11.03.2020	19:30	Alcina
Do 30.04.2020	19:30	Il barbiere die Siviglia
Do 04.06.2020	19:30	3 Generationen
Preise A 180,00 € B 172,50 € C 157,50 € D 147,50 €		
E 127,50 € F 112,50 € G 75,00 €		

Wochentags-Abo

Der Klassiker unter den Abonnements: Wählen Sie Ihren persönlichen Operntag und genießen Sie mit vier, sechs oder neun Vorstellungen Oper und Ballett.

SAMSTAG 8

Sa 05.10.2019	19:30	Beginning
Sa 09.11.2019	19:30	Tosca
Sa 07.12.2019	19:30	Märchen im Grand Hotel
Sa 25.01.2020	19:30	Nijinski
Sa 15.02.2020	19:30	Il barbiere di Siviglia
Sa 14.03.2020	19:30	Alcina
Sa 02.05.2020	19:30	Der Liebhaber
Sa 27.06.2020	19:30	Nixon in China
Preise A 348,00 € B 324,00 € C 300,00 € D 276,00 € E 240,00 €		
F 212,00 € G 140,00 €		

SAMSTAG 6

Sa 05.10.2019	19:30	Beginning
Sa 07.12.2019	19:30	Märchen im Grand Hotel
Sa 15.02.2020	19:30	Il barbiere di Siviglia
Sa 14.03.2020	19:30	Alcina
Sa 02.05.2020	19:30	Der Liebhaber
Sa 27.06.2020	19:30	Nixon in China
Preise A 261,00 € B 243,00 € C 225,00 €		
D 207,00 € E 180,00 € F 159,00 € G 105,00 €		

SAMSTAG 4A

Sa 19.10.2019	19:30	Beginning
Sa 23.11.2019	19:30	Märchen im Grand Hotel
Sa 28.03.2020	19:30	The Greek Passion
Sa 09.05.2020	19:30	Il barbiere di Siviglia
Preise A 186,00 € B 174,00 € C 160,00 €		
D 148,00 € E 128,00 € F 112,00 € G 74,00 €		

SAMSTAG 4B

Sa 12.10.2019 19:30 La Juive
 Sa 14.12.2019 19:30 Nijinski
 Sa 07.03.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
 Sa 16.05.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Preise **A** 186,00€ **B** 174,00€ **C** 160,00€
D 148,00€ **E** 128,00€ **F** 112,00€ **G** 74,00€

SONNTAG 8

Do 03.10.2019 18:30 La Juive
 So 10.11.2019 18:30 Beginning
 So 05.01.2020 18:30 Nijinski
 So 23.02.2020 18:30 Alcina
 So 22.03.2020 18:30 3 Generationen
 So 26.04.2020 16:00 The Greek Passion
 So 10.05.2020 18:30 Tosca
 So 14.06.2020 18:30 Il barbiere di Siviglia
 Preise **A** 288,00€ **B** 276,00€ **C** 252,00€
D 236,00€ **E** 204,00€ **F** 180,00€ **G** 120,00€

SONNTAGNACHMITTAG 6A

So 13.10.2019 16:00 Beginning
 So 17.11.2019 16:00 Tosca
 So 29.12.2019 16:00 Märchen im Grand Hotel
 So 19.01.2020 16:00 La Bohème
 So 05.04.2020 16:00 Alcina
 So 31.05.2020 16:00 Der Liebhaber
 Preise **A** 216,00€ **B** 207,00€ **C** 189,00€
D 177,00€ **E** 153,00€ **F** 135,00€ **G** 90,00€

SONNTAGNACHMITTAG 6B

So 06.10.2019 16:00 La Juive
 So 03.11.2019 16:00 Tosca
 So 15.03.2020 16:00 Il barbiere di Siviglia
 So 19.04.2020 16:00 Märchen im Grand Hotel
 So 17.05.2020 16:00 Der Liebhaber
 So 28.06.2020 16:00 Don Giovanni
 Preise **A** 216,00€ **B** 207,00€ **C** 189,00€
D 177,00€ **E** 153,00€ **F** 135,00€ **G** 90,00€

SONNTAG 4

Do 31.10.2019 16:00 La Juive
 So 08.12.2019 18:30 Beginning
 So 02.02.2020 18:30 Il barbiere di Siviglia
 So 21.06.2020 18:30 Nixon in China
 Preise **A** 154,00€ **B** 148,00€ **C** 134,00€
D 126,00€ **E** 110,00€ **F** 96,00€ **G** 64,00€

DIENSTAG 8

Di 24.09.2019 19:30 La Juive
 Di 22.10.2019 19:30 Tosca
 Di 19.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Di 07.01.2020 19:30 Nijinski
 Di 18.02.2020 19:30 Alcina
 Di 31.03.2020 19:30 3 Generationen
 Di 21.04.2020 19:30 The Greek Passion
 Di 26.05.2020 19:30 Der Liebhaber
 Preise **A** 288,00€ **B** 276,00€ **C** 252,00€
D 236,00€ **E** 204,00€ **F** 180,00€ **G** 120,00€

DIENSTAG 6

Di 22.10.2019 19:30 Tosca
 Di 19.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Di 18.02.2020 19:30 Alcina
 Di 31.03.2020 19:30 3 Generationen
 Di 21.04.2020 19:30 The Greek Passion
 Di 26.05.2020 19:30 Der Liebhaber
 Preise **A** 216,00€ **B** 207,00€ **C** 189,00€
D 177,00€ **E** 153,00€ **F** 135,00€ **G** 90,00€

DIENSTAG 4

Di 08.10.2019 19:30 La Juive
 Di 03.12.2019 19:30 Tosca
 Di 05.05.2020 19:30 Alcina
 Di 16.06.2020 19:30 Nixon in China
 Preise **A** 154,00€ **B** 148,00€ **C** 134,00€
D 126,00€ **E** 110,00€ **F** 96,00€ **G** 64,00€

MITTWOCH 8

Mi 18.09.2019 19:30 La Juive
 Mi 30.10.2019 19:30 Tosca
 Mi 27.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Mi 05.02.2020 19:30 Nijinski
 Mi 04.03.2020 19:30 3 Generationen
 Mi 25.03.2020 19:30 The Greek Passion
 Mi 29.04.2020 19:30 Der Liebhaber
 Mi 24.06.2020 19:30 Nixon in China

Preise A 288,00€ B 276,00€ C 252,00€
 D 236,00€ E 204,00€ F 180,00€ G 120,00€

MITTWOCH 6

Mi 18.09.2019 19:30 La Juive
 Mi 30.10.2019 19:30 Tosca
 Mi 27.11.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Mi 04.03.2020 19:30 3 Generationen
 Mi 25.03.2020 19:30 The Greek Passion
 Mi 29.04.2020 19:30 Der Liebhaber

Preise A 216,00€ B 207,00€ C 189,00€
 D 177,00€ E 153,00€ F 135,00€ G 90,00€

MITTWOCH 4

Mi 02.10.2019 19:30 Beginning
 Mi 22.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
 Mi 01.04.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Mi 27.05.2020 19:30 Nixon in China

Preise A 154,00€ B 148,00€ C 134,00€
 D 126,00€ E 110,00€ F 96,00€ G 64,00€

DONNERSTAG 8

Do 07.11.2019 19:30 Tosca
 Do 05.12.2019 19:30 Beginning
 Do 23.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Do 05.03.2020 19:30 3 Generationen
 Do 02.04.2020 19:30 The Greek Passion
 Do 14.05.2020 19:30 Alcina
 Do 11.06.2020 19:30 Nixon in China
 Do 09.07.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia

Preise A 288,00€ B 276,00€ C 252,00€
 D 236,00€ E 204,00€ F 180,00€ G 120,00€

DONNERSTAG 6

Do 05.12.2019 19:30 Beginning
 Do 23.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Do 05.03.2020 19:30 3 Generationen
 Do 02.04.2020 19:30 The Greek Passion
 Do 11.06.2020 19:30 Nixon in China
 Do 09.07.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia

Preise A 216,00€ B 207,00€ C 189,00€
 D 177,00€ E 153,00€ F 135,00€ G 90,00€

DONNERSTAG 4

Do 26.09.2019 19:30 Beginning
 Do 16.04.2020 19:30 The Greek Passion
 Do 07.05.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
 Do 18.06.2020 19:30 Der Liebhaber

Preise A 154,00€ B 148,00€ C 134,00€
 D 126,00€ E 110,00€ F 96,00€ G 64,00€

FREITAG 8

- Fr 27.09.2019 19:30 La Juive
- Fr 01.11.2019 19:30 Beginning
- Fr 29.11.2019 19:30 Tosca
- Fr 20.12.2019 19:30 Nijinski
- Fr 24.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
- Fr 20.03.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
- Fr 01.05.2020 18:30 Alcina
- Fr 03.07.2020 19:30 Der Liebhaber

Preise **A** 391,50€ **B** 364,50€ **C** 337,50€
D 310,50€ **E** 270,00€ **F** 238,50€ **G** 157,50€

FREITAG 6

- Fr 27.09.2019 19:30 La Juive
- Fr 01.11.2019 19:30 Beginning
- Fr 20.12.2019 19:30 Nijinski
- Fr 24.01.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia
- Fr 20.03.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel
- Fr 01.05.2020 18:30 Alcina

Preise **A** 261,00€ **B** 243,00€ **C** 225,00€
D 207,00€ **E** 180,00€ **F** 159,00€ **G** 105,00€

FREITAG 4

- Fr 06.12.2019 19:30 Märchen im Grand Hotel
- Fr 14.02.2020 19:30 Alcina
- Fr 27.03.2020 19:30 Tosca
- Fr 08.05.2020 19:30 Der Liebhaber

Preise **A** 186,00€ **B** 174,00€ **C** 160,00€
D 148,00€ **E** 128,00€ **F** 112,00€ **G** 74,00€

Konzert-Abos

Erleben Sie das Niedersächsische Staatsorchester Hannover im Konzert!

KONZERT-ABO AM SONNTAGNACHMITTAG

- So 22.09.2019 17:00 1. Sinfoniekonzert
- So 27.10.2019 17:00 2. Sinfoniekonzert
- So 24.11.2019 17:00 3. Sinfoniekonzert
- So 26.01.2020 17:00 4. Sinfoniekonzert
- So 16.02.2020 17:00 5. Sinfoniekonzert
- So 29.03.2020 17:00 6. Sinfoniekonzert
- So 03.05.2020 17:00 7. Sinfoniekonzert
- So 07.06.2020 17:00 8. Sinfoniekonzert

Preise **A** 272,00€ **B** 260,00€ **C** 248,00€
D 224,00€ **E** 188,00€ **F** 176,00€ **G** 140,00€

KONZERT-ABO AM MONTAGABEND

- Mo 23.09.2019 19:30 1. Sinfoniekonzert
- Mo 28.10.2019 19:30 2. Sinfoniekonzert
- Mo 25.11.2019 19:30 3. Sinfoniekonzert
- Mo 27.01.2020 19:30 4. Sinfoniekonzert
- Mo 17.02.2020 19:30 5. Sinfoniekonzert
- Mo 30.03.2020 19:30 6. Sinfoniekonzert
- Mo 04.05.2020 19:30 7. Sinfoniekonzert
- Mo 08.06.2020 19:30 8. Sinfoniekonzert

Preise **A** 248,00€ **B** 236,00€ **C** 224,00€
D 200,00€ **E** 168,00€ **F** 156,00€ **G** 128,00€

Kinderkonzert-Abo

- So 08.12.2019 11:00 1. Kinderkonzert
- So 09.02.2020 11:00 2. Kinderkonzert
- So 05.07.2020 11:00 3. Kinderkonzert

Preise Erwachsene 45,00€ Kinder 18,00€

Mix-Abo

Erleben Sie die ganze Theatervielfalt –
das Beste aus Oper, Ballett und Schauspiel!

GROSSES MIX-ABO

3 × Oper, 1 × Ballett, 4 × Schauspiel

Sa 21.09.2019 19:00 Premiere Beginning (B)

Sa 26.10.2019 19:30 Tosca (O)

Sa 21.12.2019 19:30 Orlando (S)

Sa 02.02.2020 19:30 Zeit aus den Fugen (S)

Sa 04.03.2020 19:30 Platonowa (S)

Sa 18.04.2020 19:30 Alcina (O)

Sa 27.05.2020 19:30 Judith (S)

Sa 04.07.2020 19:30 Aida (O)

Preise **A** 284,50 € **B** 262,50 € **C** 235,00 €

D 202,50 € **E** 170,50 €

MIX-ABO 1

2 × Oper, 1 × Ballett, 3 × Schauspiel

Di 24.09.2019 19:30 Platonowa (S)

Do 22.11.2019 19:30 Beginning (B)

Fr 07.02.2020 19:30 Il barbiere di Siviglia (O)

Di 10.03.2020 19:30 Iphigenie (S)

Di 05.05.2020 19:30 Judith (S)

Fr 19.06.2020 19:30 Nixon in China (O)

Preise **A** 210,00 € **B** 193,50 € **C** 174,00 €

D 151,50 € **E** 124,50 €

MIX-ABO 2

2 × Oper, 1 × Ballett, 3 × Schauspiel

Do 28.11.2019 19:30 Zeit aus den Fugen (S)

Fr 03.01.2020 19:30 Märchen im Grand Hotel (O)

Fr 21.02.2020 19:30 Il barbiere die Siviglia (O)

Do 12.03.2020 19:30 Iphigenie (S)

Fr 17.04.2020 19:30 3 Generationen (B)

Do 04.06.2020 19:30 Die verlorene Ehre der
Katharina Blum (S)

Preise **A** 210,00 € **B** 193,50 € **C** 174,00 €

D 151,50 € **E** 124,50 €

MIX-ABO 3

2 × Oper, 1 × Ballett, 2 × Schauspiel,

1 × Oper/Schauspiel

Sa 28.09.2019 19:30 Beginning (B)

So 27.10.2019 19:30 Orlando (S)

Do 12.12.2019 19:30 Zeit aus den Fugen (S)

Sa 08.02.2020 19:30 Alcina (O)

Sa 04.04.2020 19:30 The Greek Passion (O)

Do 21.05.2020 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat (O/S)

Preise **A** 210,00 € **B** 193,50 € **C** 174,00 €

D 151,50 € **E** 124,50 €

MIX-ABO 4

3 × Oper, 3 × Schauspiel

Sa 26.10.2019 19:30 Tosca (O)

Sa 21.12.2019 19:30 Orlando (S)

Sa 04.03.2020 19:30 Platonowa (S)

Sa 18.04.2020 19:30 Alcina (O)

Sa 27.05.2020 19:30 Judith (S)

Sa 04.07.2020 19:30 Aida (O)

Preise **A** 214,50 € **B** 198,00 € **C** 177,00 €

D 155,00 € **E** 129,00 €

ÖFFNUNGSZEITEN ABO-SERVICE

Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr.

In den Theaterferien 2019 bleibt das Abonnementsbüro
vom 08.07. bis 11.08.2019 geschlossen.

WAHL-ABOS

Speziell für alle, die gerne flexibel sind und ihr eigenes Abo gestalten wollen,
einlösbar sowohl an verschiedenen Terminen als auch an
einem einzigen Abend mit der Familie oder mit Freund*innen!

- Ersparnis von 20 % gegenüber dem Normalpreis
- volle Flexibilität bei Auswahl der Termine und Anzahl einzulösender Gutscheine (auch online einlösbar)
- Karten für höhere Preiskategorien und Platzgruppen sind gegen Zuzahlung erhältlich
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte für Schauspiel, Oper, Ballett und Konzert (auch online buchbar)
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen (2. Klasse) der GVH-Partner ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S. 198)

Großes Wahl-Abo Oper

10 Vorstellungen

A 385,00 € B 370,00 € C 335,00 € D 315,00 €
E 275,00 € F 240,00 €

Am Freitag und Samstag

A 465,00 € B 435,00 € C 400,00 € D 370,00 €
E 320,00 € F 280,00 €

Kleines Wahl-Abo Oper

6 Vorstellungen von Sonntag bis Donnerstag

A 231,00 € B 222,00 € C 201,00 € D 189,00 €
E 165,00 € F 144,00 € G 96,00 €

Wahl-Abo Mix

12 Vorstellungen in Oper und Schauspiel
von Sonntag bis Donnerstag

A 399,00 € B 378,00 € C 333,00 € D 291,00 €
E 237,00 €

Wahl-Abo Ballett

4 Vorstellungen

116,00 €

Tel. (0511) 9999 1111

abo@staatstheater-hannover.de

www.staatstheater-hannover.de/abo

LOS-ABOS

Lassen Sie sich überraschen! Bundesweit einzigartig sind unsere Los-Abos, mit denen Sie pro Spielzeit neun Vorstellungen in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel besuchen. Sie erhalten hervorragende, wechselnde Sitzplätze in den besten Platzgruppen.

- Ersparnis von bis zu 35 % gegenüber dem Normalpreis
- Sie wählen entweder einen Wochentag, Ihre favorisierten Inszenierungen oder Vorstellungstermine
- Ihre Karten erhalten Sie kostenlos mit der Post
- 20 % Rabatt auf jede weitere Eintrittskarte in Oper, Ballett, Konzert und Schauspiel (auch online buchbar)
- kostenlose Nutzung der Busse und Bahnen (2. Klasse) der GVH-Partner ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn
- Einladung zur Präsentation der neuen Spielzeit durch die Intendantin
- Attraktive Prämien bei Werbung von neuen Abonnent*innen (siehe S. 198)

Jahres-Los

Wir senden Ihnen zu Beginn der Spielzeit eine Liste mit allen Inszenierungen in Oper, Schauspiel, Ballett und Konzert. Sie wählen einmalig 20 Produktionen in der Reihenfolge Ihrer Favoriten aus, und wir kümmern uns um den Rest.

Preise: Erwachsene 207,00 € / Jugendliche 63,00 €

Monats-Los

Wir schicken Ihnen monatlich einen gesonderten Spielplan zu, aus dem Sie drei Favoriten auswählen. Dann wird gelost!

Preise: Erwachsene 234,00 € / Jugendliche 67,50 €

Wochentags-Los

Sie entscheiden sich für einen Wochentag Ihrer Wahl (außer Montag) und wir stellen für Sie ein Theater-Programm in Oper, Schauspiel, Ballett und Konzert zusammen.

Preise: Erwachsene 207,00 € / Jugendliche 63,00 €

Tel. (0511) 9999 1111
abo@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/abo

ABO-PRÄMIEN

Weitersagen und weiter genießen!

Empfehlen Sie erfolgreich unsere Abos und belohnen Sie sich mit einer Prämie Ihrer Wahl. Für die Werbung von Neu-Abonnent*innen, die in der Spielzeit 2018/19 noch kein Abo besaßen, bedanken wir uns bei Ihnen mit einer Prämie. Tragen Sie Ihre Daten in den Coupon ein, kreuzen Sie Ihre Wunschprämie an und geben Sie dem*der Neu-Abonnent*in den ausgefüllten Coupon für den Vertragsabschluss mit. Für die Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie anschließend per Post. Die Aktion gilt vom 01.05. bis 31.10.2019.

Prämie 1

Gaumenfreuden in Mary's Restaurant

Lassen Sie sich in MARY's Restaurant von unserem Küchen- und Serviceteam in exklusivem Ambiente verwöhnen. Wir nehmen Sie mit auf eine kulinarische Reise mitten im Herzen von Hannover. Genießen Sie die vielfältigen und köstlichen Speisen der regionalen und internationalen Küche.

MARY's Restaurant

Luisenstraße 1–3, 30159 Hannover

Tel. (0511) 304 48 16

www.marys-hannover.de

Wert des Prämiegutscheins: 50 Euro

MARY's
RESTAURANT

Prämie 2

Im Reich der Düfte: Parfümerie Liebe

Entdecken Sie das Reich der Kosmetik und der Düfte, gönnen Sie sich ein Wohlfühl-erlebnis im Beauty Garden, tauchen Sie ein in die Modewelt internationaler Designer oder lassen Sie sich von unseren Accessoires begeistern. Das Team der Parfümerie Liebe berät Sie gern!

Wilhelm Liebe GmbH & Co. KG

Karmarschstraße 25, 30159 Hannover

Tel. (0511) 30 47 11

www.liebe-hannover.de

Wert des Prämiegutscheins: 50 Euro

Liebe
Ihre Welt für Schönheit und Mode
seit 1873 in Familienhänden

Prämie 3

Lesestoff satt: Buchhandlung Decius

Egal, ob zum Verschenken oder für den eigenen

Lesegenuss: Auf den vier Etagen der Buchhandlung DECIUS in der Marktstraße oder in einer der zahlreichen DECIUS-Filialen finden Sie alles vom Roman, über Sachbücher und Reiseführer bis hin zum Fachbuch. Kompetente Beratung wird bei DECIUS großgeschrieben.

Buchhandlung DECIUS
Marktstraße 51/52, 30159 Hannover
Tel. (0511) 364 76 10
www.decius-hannover.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro



Prämie 4

**Empfehlungen des Hauses
bei Ludwig von Kapff**

Wählen Sie mit Hilfe fachkundiger Beratung Ihre Lieblingsweine aus. Im modernen Ludwig von Kapff Weinlager in Hannover-Bothfeld haben Sie die einmalige Möglichkeit, mit unseren Weinberatern eine Vielzahl offener Weine zu verkosten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ludwig von Kapff Weinlager Hannover
Sutelstraße 6, 30659 Hannover
Tel. (0511) 904 04 70
www.ludwig-von-kapff.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro



Prämie 5

Vor und nach dem Theaterbesuch zu Leonardo

Die älteste Weinstube Hannovers mit ihrem breiten Sortiment ausgewählter italienischer, deutscher und internationaler Weine ist zugleich ein stilvoll eingerichtetes Feinschmecker-Restaurant, das vor und nach dem Theaterbesuch zeitgemäß zubereitete Klassiker der italienischen Küche anbietet.

Weinstube Leonardo
Sophienstraße 6, 30159 Hannover
Tel. (0511) 32 10 33
www.weinstube-leonardo.de
Wert des Prämiengutscheins: 50 Euro



ABO-PRÄMIEN BESTELL-COUPON

Bei Vertragsabschluss bitte abgeben im Abo-service des
Staatstheater Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover, Tel. (0511) 9999 1111
Aktionszeitraum 01.05. – 31.10.2019

Vermittler*in _____

Neue*r Abonnent*in _____

Anrede _____

Anrede _____

Vorname _____

Vorname _____

Name _____

Name _____

Straße, Nr. _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

PLZ, Ort _____

Geburtsdatum _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

Telefon _____

E-Mail _____

E-Mail _____

Prämie

1. Mary's 2. Parfümerie Liebe 3. Decius
 4. Ludwig von Kapff 5. Leonardo

Datum _____

Datum _____

Unterschrift (Vermittler*in) _____

Unterschrift (Abonnent*in) _____

Auszufüllen vom Abo-service

Abo-Nr. des*der Vermittler*in (falls vorhanden): _____

Abo-Nr. des*der neuen Abonnenten*in: _____

Abgeschlossenes Abo: _____

Bitte in Blockschrift schreiben! Nur vollständig ausgefüllte Formulare können bearbeitet werden.

- Hiermit erlaube ich der Nds. Staatstheater Hannover GmbH meine angegebenen Daten über die Prämienaktion hinaus zu Marketingzwecken zu nutzen.



THEATERCARDS

Flexibel sein und sparen!

TheaterCard Gold und Silber

Spielzeitunabhängig für zwölf Monate ab Kaufdatum gültig. Automatische Verlängerung um ein weiteres Jahr, wenn nicht bis sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Personengebunden und nicht übertragbar. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattierungen oder Ermäßigungen. Nicht anwendbar bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen wie z.B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen.

Dauerkarte

Karten jeweils ab zwei Tage vor der Vorstellung erhältlich und auch online buchbar (ab Platzgruppe B im Schauspielhaus, ab Platzgruppe C im Opernhaus, an der Abendkasse alle Platzgruppen) – sofern verfügbar. Spielzeitunabhängig für zwölf Monate ab

Kaufdatum gültig. Keine automatische Verlängerung der Gültigkeit. Personengebunden und nicht übertragbar. Nicht anwendbar bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen wie z.B. Kammerkonzerte, Matineen, Führungen oder Silvestervorstellungen.

TheaterCard Plus

Mit der kostenfrei erhältlichen TheaterCard Plus erhalten Sie bei jedem Kartenkauf (auch bei Online-Käufen) einen Bonus von 5 % des Kaufpreises, der am Ende einer Spielzeit gutgeschrieben wird und in der darauffolgenden Saison eingelöst werden kann. Für den ersten Kartenkauf mit Ihrer TheaterCard Plus bedanken wir uns mit einem Willkommensgutschein von 5€. Nicht kombinierbar mit TheaterCard Gold oder Silber.

TheaterCard Gold

50 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Preis: 149€, PartnerCard: 99€

TheaterCard Silber

25 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Preis: 59€, PartnerCard: 29€

Dauerkarte

100 % Ermäßigung auf alle Vorstellungen
Nur für Studierende und Azubis unter 30 Jahren
Preis: 99€

TheaterCard Plus

5 % Bonus auf alle Kartenkäufe

Tel. (0511) 9999 1111

kartenservice@staatstheater-hannover.de
www.staatstheater-hannover.de/theatercards

SCHON BEZAHLT, KEINE AUSREDEN!

Jetzt kostenlos Oper und Schauspiel besuchen –
mit der Theaterflatrate für Studierende



ANMELDUNG

Einmalig online registrieren
und Hochschule oder
Uni angeben – unverbindlich
und kostenlos.



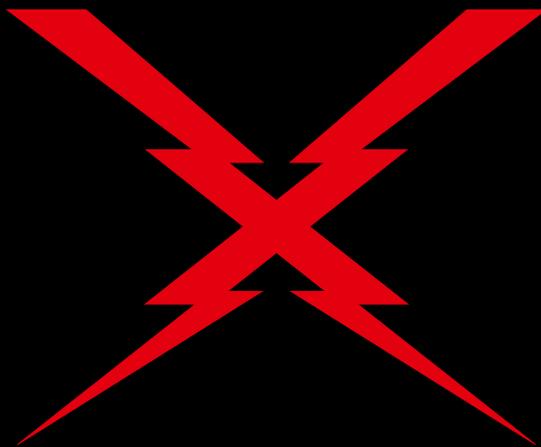
FREIKARTE

Ab zwei Tage vor der Vor-
stellung Freikarte online
buchen – Karte kommt per
E-Mail aufs Smartphone.



THEATER

Studierendenausweis
zusammen mit E-Mail auf
dem Smartphone vorzeigen –
und Vorstellung genießen.



Jetzt kostenlos anmelden!

www.staatstheater-hannover.de/flatrate



STIFTUNG **STAATSOPER** HANNOVER



www.stiftung-staatsoper-hannover.de

FÖRDER*INNEN UND PARTNER*INNEN

Wir sagen Danke!

Die Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH,
eine Gesellschaft des Landes Niedersachsen,
dankt den Sponsor*innen, Förder*innen und Partner*innen
der Staatsoper Hannover für die freundliche Unterstützung
in der Spielzeit 2019/20.

Förder*innen



Niedersachsen



STIFTUNG STAATSOOPER HANNOVER



Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.



STIFTUNG
NIEDERSÄCHSISCHES
STAATSORCHESTER
HANNOVER

Gegründet von Eberhard und Dr. Erika Furch



360° KULTURSTIFTUNG
DES BUNDES

Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft



Stiftung
Niedersachsen



Niedersächsische
Sparkassenstiftung



Sparkasse
Hannover



Partner*innen





IMPERIALE COLLECTION

Chopard

THE ARTISAN OF EMOTIONS – SINCE 1860

CHOPARD BOUTIQUE

Luisenstraße 7 · 30159 Hannover · Tel. 0511/36079-0
boutique.hannover@chopard.de · www.chopard.com

KARTENSERVICE

Vorverkauf

Für die Spielzeit 2019/20 beginnt der Vorverkauf am 14.06.2019. Der Vorverkauf für alle nicht bereits terminierten Vorstellungen beginnt in der Regel jeden letzten Freitag eines Monats für den übernächsten Monat. Sie kaufen bei uns ohne Vorverkaufsgebühr!

Öffnungszeiten

Kassen im Opern- und Schauspielhaus:
Mo–Fr 10:00–18:30 Uhr,
Sa 10:00–14:00 Uhr

Von Oktober bis März ist die Kasse im Opernhaus Sa 10:00–18:00 Uhr geöffnet.

In den Theaterferien bleiben die Kassen vom 08.07.–11.08.2019 geschlossen. Die Abendkasse beginnt jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf).
Bezahlungsmöglichkeiten:
Bar, EC- oder Kreditkarte

Online-Kartenkauf

Kaufen Sie Ihre Karten bequem zuhause oder unterwegs über www.staatsoper-hannover.de Ihre Karten erhalten Sie direkt per E-Mail (TicketDirect) und können auf dem Smartphone oder in ausgedruckter Form beim Einlass vorgezeigt werden. Abendkassen-Hinterlegung und Versand sind ebenfalls möglich. Auch das Erwerben oder Einlösen von Gutscheinen ist online möglich.
Bezahlungsmöglichkeiten:
Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal

Kartenkauf per Telefon

Tel. (0511) 9999 1111
(Mo–Fr 10:00–18:00 Uhr,
Sa 10:00–14:00 Uhr)

Bezahlungsmöglichkeiten: Lastschrift

Abhol- und Versandmöglichkeiten

Bezahlte Karten können jederzeit an den Kassen im Opern- und Schauspielhaus sowie für die jeweilige Vorstellung an der Abendkasse abgeholt werden. Für eine Versandpauschale von 4€ schicken wir Ihnen Karten auch per Post. Reservierte, aber nicht bezahlte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist zurück in den regulären Verkauf.

Service für Pädagog*innen, Gruppen und Schulklassen

Ermäßigte Karten für Lehrende und Schulgruppen können per E-Mail an kartenservice@staatstheater-hannover.de oder per Fax an (0511) 9999 1999 bestellt werden. Alle Vermittlungsangebote Angebote finden Sie ab Seite 181 sowie unter www.staatsoper-hannover.de

Theater verschenken

Mit einem Geschenkgutschein liegen Sie immer richtig! Zu Weihnachten bieten wir Ihnen außerdem ein Geschenk-Abo mit vier attraktiven Vorstellungen im Opernhaus an, das Sie selbst nutzen oder verschenken können (ab November erhältlich und auch online buchbar).

PREISE

Ermäßigungen

Schüler*innen, Studierende und Auszubildende unter 30 Jahren sowie Teilnehmende an Freiwilligendiensten (BFD, FSJ, FÖJ) zahlen bei Vorlage eines entsprechenden Nachweises an der Kasse einen Einheitspreis von 8€ Montag bis Donnerstag, 10€ Freitag und Samstag und 12€ bei Premieren. Empfänger*innen von ALG II und Leistungen nach dem SGB XII zahlen 5,00€ (an Freitagen und Samstagen 6€, bei Premieren 7€). Die Preise gelten im Vorverkauf ab Platzgruppe D.

Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % erhalten gegen Nachweis 50 % Ermäßigung, 25 % Ermäßigung, bei einem Grad von 100 % eine Ermäßigung von 50 %. Sofern das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson ebenfalls eine zu 50 % ermäßigte Karte. Sofern das Merkmal B im Schwerbehindertenausweis vermerkt ist, erhält eine Begleitperson ebenfalls eine zu 50 % ermäßigte Karte.

Inhaber*innen der NDR Kultur Karte erhalten 15 % Rabatt auf alle Vorstellungen in der Oper (außer Premieren und Sonderveranstaltungen), nicht online buchbar.

Gruppenrabatte

Ab 10 Personen 10 % Ermäßigung
Ab 20 Personen 15 % Ermäßigung
Ab 30 Personen 20 % Ermäßigung
Ab 50 Personen 25 % Ermäßigung

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.staatstheater-hannover.de/agb
Änderungen vorbehalten.

Preise

Schauspielhaus	Premieren	Premieren S	Oper/Ballett,	Preise S	Oper/Ballett,	Preise S
			Fr.–Sa.	Fr.–Sa.	So.–Do.	So.–Do.
Platzkategorie A	69,50 €	77,00 €	58,00 €	65,00 €	48,00 €	54,00 €
Platzkategorie B	64,00 €	71,00 €	54,00 €	62,00 €	46,00 €	51,00 €
Platzkategorie C	57,00 €	63,00 €	50,00 €	58,00 €	42,00 €	49,00 €
Platzkategorie D	52,00 €	57,00 €	46,00 €	52,00 €	39,00 €	45,00 €
Platzkategorie E	44,00 €	50,00 €	40,00 €	44,00 €	34,00 €	39,00 €
Platzkategorie F	39,00 €	43,00 €	35,00 €	39,00 €	30,00 €	32,00 €
Platzkategorie G	24,00 €	25,00 €	23,00 €	23,00 €	20,00 €	21,00 €

* Preise S gelten für folgende Aufführungen: Aida, Alcina, Märchen im Grand Hotel, Tosca

Schauspielhaus	Sinfoniekonzerte	Sinfoniekonzerte	Silvester	Weihnachten
	So.	Mo.		
Platzkategorie A	45,00 €	41,00 €	115,00 €	67,00 €
Platzkategorie B	43,00 €	39,00 €	105,00 €	62,00 €
Platzkategorie C	41,00 €	37,00 €	95,00 €	56,00 €
Platzkategorie D	37,00 €	33,00 €	85,00 €	48,00 €
Platzkategorie E	31,00 €	28,00 €	75,00 €	43,00 €
Platzkategorie F	29,00 €	26,00 €	65,00 €	37,00 €
Platzkategorie G	23,00 €	21,00 €	40,00 €	23,00 €

Junge Produktionen im Ballhof

Ballhof Eins: So–Do 20,00 €, Fr/Sa 23,00 €, Premieren 25,00 €

Ballhof Zwei: So–Do 18,00 €, Fr/Sa 20,00 €, Premieren 22,00 €

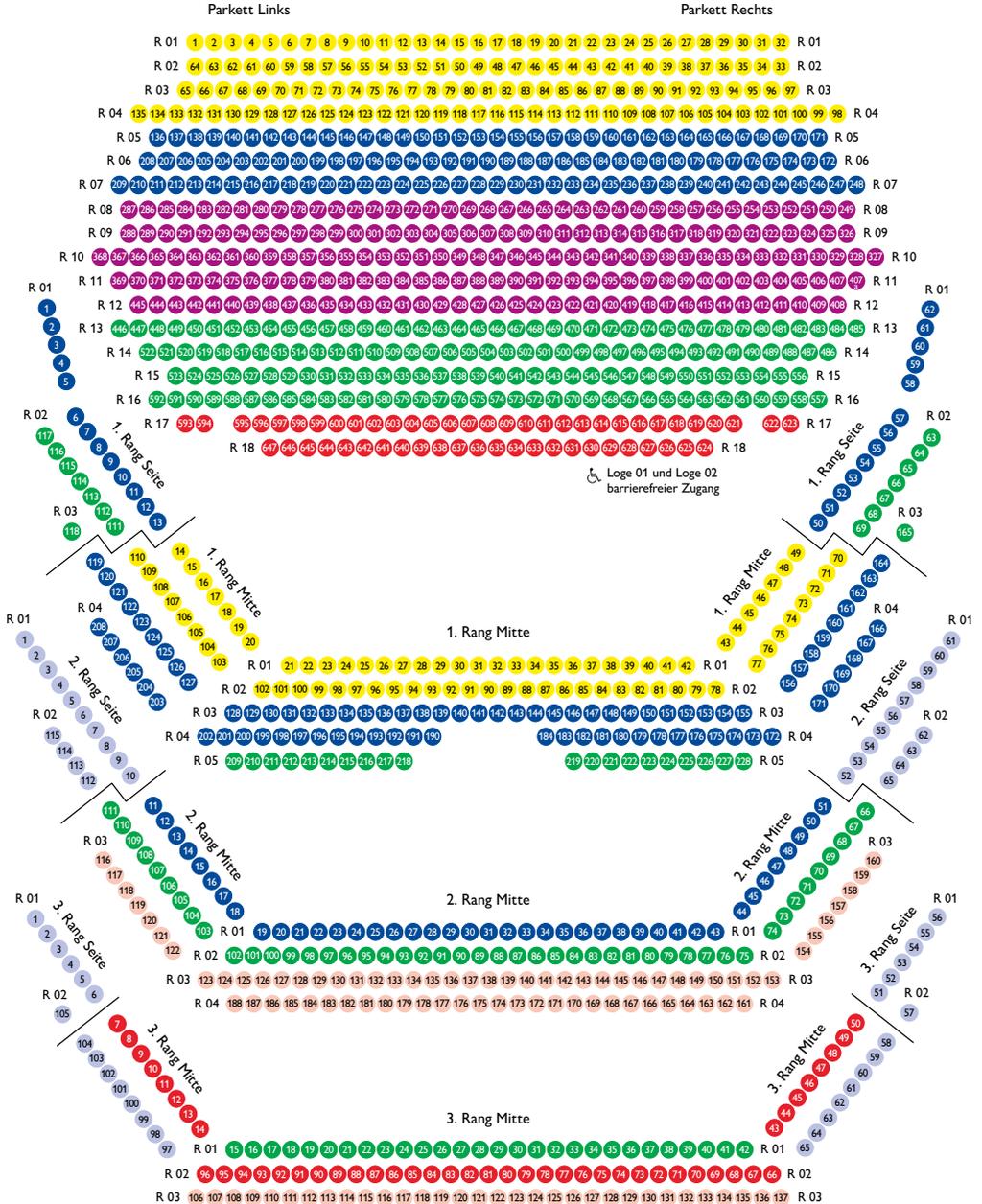
Kammerkonzerte

15,00 € / erm. 9,00 €

Kinder- und Jugendkonzerte, Kinderfest

18,00 € / 8,00 €

BÜHNE



IHR THEATERBESUCH

Spielorte

Opernhaus, Opernplatz 1

alle Stadtbahnlinien

(Station Kröpcke, außer den Linien 10 und 17)

Bus 100, 200 (Kröpcke)

Ballhof Eins, Ballhofplatz 5

Stadtbahnlinien 3, 7 und 9

(Station Markthalle/Landtag)

Ballhof Zwei, Knochenhauerstraße 28

Stadtbahnlinien 3, 7 und 9

(Station Markthalle/Landtag)

Galeriegebäude Herrenhausen,

Herrenhäuser Straße 3a

Stadtbahnlinien 4 und 5

(Station Herrenhäuser Gärten)

Bus 121 (Herrenhäuser Gärten)

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover

Willy-Brandt-Allee 5, 30169 Hannover

Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11

(Station Aegidientorplatz)

Bus 100, 200 (Rathaus/Bleichenstraße)

GVH-Fahrkarte

Ihre Eintrittskarte gilt ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis 5:00 Uhr des Folgetages als Fahrausweis im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Klasse). Die Karte ist nach Antritt der Fahrt nicht übertragbar.

Parken

Für Opernbesucher*innen gilt in der Tiefgarage am Opernplatz ein Sondertarif der union boden GmbH von 4,00€. Bezahlen können Sie ab 75 Minuten vor Beginn der Vorstellung und bis 23:59 Uhr, die Ausfahrt ist möglich bis zum folgenden Tag, 8:00 Uhr. Diesen Sondertarif bezahlen Sie am Automaten (Parkdeck 1) am direkten Durchgang von der Garage ins Opernhaus.

Gastronomie

Das Servicepersonal unseres Caterers nimmt vor Vorstellungsbeginn gerne Bestellungen für Ihren persönlichen Pausentisch mit Getränken und Snacks entgegen. Sie bezahlen in Ruhe vor der Vorstellung und müssen in der Pause nicht anstehen.

Garderobe

Im Opernhaus nehmen unsere Mitarbeiter*innen an den Garderoben Ihre Jacken und Mäntel kostenlos entgegen. Im Ballhof Eins stehen abschließbare Garderobenschränke zur Verfügung (Münzeinwurf 1,00€). Wechselgeld erhalten Sie beim Servicepersonal.

Programmhefte

Die Programmhefte zu unseren Stücken können Sie beim Kartenkauf an den Kassen im Schauspiel- und Opernhaus sowie vor der Vorstellung beim Einlasspersonal erwerben. In unserem Webshop können Programmhefte gegen Gebühr postalisch zugesandt werden.

Barrierefreiheit

Aus Gründen des Denkmalschutzes ist ein barrierefreier Zugang im Opernhaus im Parkett möglich. Dort erreichen Sie sowohl die Rollstuhl-Logen als auch eine behindertengerechte Toilette ebenerdig. Den Ballhof Eins erreichen Sie über einen ebenerdigen Zugang, den Ballhof Zwei über einen Aufzug.

Hörverstärkung

Im Opernhaus steht eine Hörverstärkungsanlage zur Verfügung. Empfangsgeräte mit Kopfhörer erhalten Sie kostenlos vor der Vorstellung am Infostand (Anzahl begrenzt).

Übertitel

Wir übertiteln fremdsprachige Opern mit deutschen Übertiteln. Plätze, von denen aus die Übertitel nicht komplett zu sehen sind, sind preisreduziert. Genauere Informationen erteilt gerne das Kassenpersonal.

Ihr Event im Opernhaus oder Schauspiel

Ob Firmenjubiläum, Weihnachtsfeier oder Neujahrsempfang – laden Sie Ihre Belegschaft, Geschäftspartner oder wichtige Kunden ins Theater ein. Sektempfang, Flying Buffet oder eine exklusive Führung hinter die Kulissen? In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch stellen wir Ihnen ein persönliches Angebot zusammen und beraten Sie gerne. Kontakt: arrangements@staatstheater-hannover.de

Davor und danach

Die Premiere naht, die Spannung steigt! In *Einführungsmatinee*n präsentieren Dramaturg*innen und Regieteams sowie Sänger*innen die neue Inszenierung bereits vor der Premiere und gewähren Ihnen einen Einblick in den Stand der Arbeit. Kommen Sie ins Gespräch mit Regisseur*in oder Bühnenbildner*in, Lichtdesigner*in oder Choreograf*in! Einen echten Blick hinter die Kulissen bietet die *Kostprobe* mit realen Arbeitssituationen und echter Probenatmosphäre! In einer Einführung zu Beginn berichten Regieteam, Musikalische Leitung und Dramaturgie vom Entstehungsprozess der Inszenierung. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, in unterschiedlichsten Proben je nach Arbeitsstadium – einer szenischen Arbeitsprobe mit Gesangssolisten und Klavier, einer technischen Probe mit Bühnenbild und Beleuchtung oder einer Bühnen-Orchesterprobe – einen Blick auf die entstehende Aufführung und die Beteiligten am Stück zu werfen. In unseren *Einführungen* zu Inszenierungen, Choreografien und Konzerten versorgen wir Sie direkt vor der Aufführung mit Wissenswertem zu Werk und Inszenierung.

Führungen durch das Opernhaus

Wir entführen Sie dorthin, wo sonst nur Künstler*innen und Mitarbeiter*innen Zutritt haben: hinter die Kulissen. Hören Sie spannende Geschichten aus erster Hand und erfahren Sie interessante Fakten über Ihr Staatstheater mit seinen über 900 Mitarbeiter*innen. Was macht eine Inspizientin? Wo arbeitet der Rüstmeister? Und warum muss man auf der Bühne seine Jacke ausziehen? Pro Monat finden an ein bis zwei Terminen öffentliche Führungen durch das Opernhaus statt. Diese dauern ca. 90 Minuten, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen pro Gruppe begrenzt. Die Termine finden Sie im Monatsspielplan, Karten für 8€ erhalten Sie vorab an den Kassen und im Online-Verkauf. Individuelle Gruppenführungen (ab 120€) können gebucht werden unter: fuehrung-oper@staatstheater-hannover.de.

DIE ENSEMBLES DER STAATSOPER HANNOVER SPIELZEIT 2019/20

Opernensemble

Mercedes Arcuri, Sopran
Evgenia Asanova, Mezzosopran
Hailey Clark, Sopran
Nina van Essen, Mezzosopran
Carmen Fuggiss, Sopran
Barno Ismatullaeva, Sopran
Nikki Treurniet, Sopran
Monika Walerowicz, Mezzosopran
Shavleg Armasi, Bass
Pawel Brozek, Tenor
Rupert Charlesworth, Tenor
Pavel Chervinsky, Bass
Daniel Eggert, Bass
Uwe Gottswinter, Tenor
Philipp Kapeller, Tenor
Robert Künzli, Tenor
Michael Kupfer-Radecky, Bariton
Long Long, Tenor
Daniel Miroslaw, Bass
James Newby, Bariton
Germán Olvera, Bariton
Kammersänger Latchezar Pravtchev, Tenor
Frank Schneiders, Bass
Yannick Spanier, Bass
Richard Walshe, Bassbariton
Hubert Zapiór, Bariton

Junge Oper

Clara Nadeshdin, Sopran
Weronika Rabek, Mezzosopran
Aljoscha Lennert, Tenor
Darwin Prakash, Bariton
Gagik Vardanyan, Bariton

Ballett-Compagnie

Alessandra La Bella
Ana Paula Camargo
Marta Cerioli
Sandra Bourdais
Lilit Hakobyan
Chiara Pareo
Michele Seydoux
Veronica Torres
Laura Nicole Vigano
Xenia Wiest
Giada Zanotti
Özkan Ayik
Conal Francis-Martin
Francisco Baños Diaz
Michelangelo Chelucci
Rosario Guerra
Gauthier Maurus
Adam Russell-Jones
Robert Robinson
Tommy Rous
Davide Sioni
Louis Steinmetz
Javier Ubell
Giovanni Visone
Nikita Zdravkovic
Adria Vilar Algueró Eleve

Chor der Staatsoper Hannover

Sopran

Corinna Jeske
Nathalie Lampe-Seegers
Dialekti Kampakou
Daniela Butina
Anna Moser
Vera Balzer
Sigrun Luding
Tatjana Rodenburg
Katrin Beyer
Lenka Macharashvili
Hye Jin Eun
Rebecca Wiemers
Eunjeong Song
Alla Doelle
Kathrin Eienkel
Gergana Nikolova-Kostova

Alt

Diana Schmidt
Renate Eilts
Christine Mayreder
Beatrix Jütten
Danuta Volpe
Melanie Xu
Diana Jolig-Werner
Kathi Habermann
Hyunyoung Kim
Constanze Haase-Wiegandt
Corinna Große
Sarah Kelemen Gottswinter
Clara Elise Kunzke

Niedersächsisches Staatsorchester Hannover

Tenor

Patrick Jones
Bogdan-Ionut Secula
Tadeusz Slowiak
Stanislaw Korcyl
Jie Xu
Vladimir Kasatschuk
Dimo Georgiev
Jaean Koo
Jae-Wook Yoo
Ingolf Kumbriak
Seok-Ho Park
Stefanita-Stefan Lascu
Thomas Kubitzka
Karel Mac-Lean

Bass

Sang Ho Lee
Mohsen Rashidkhan
Giorgi Darbaidze
Marek Durka
Frank Domnick
Peter Michailov
Woo Jung Kim
Keun-Sung Yook
Kwanghee Lee
Jong-Soo Ko
Volkhard Oberdalhoff
Valentin Kostov
Martin Kreilkamp

1. Violine

Ion Tanase, 1. altern. Konzertmeister
Lucja Madziar, 1. altern. Konzertmeisterin
Urara Oku, stv. Konzertmeisterin
Michael Wild, stv. Konzertmeister
Julia Khodyko
Hans-Christian Euler
Asmus Krause
Sigrun Thielmann
Andreas Bilo
Maria Blaziak-Trojanowski
Annette Mainzer-Janczuk
Sibylle Wolf
Wienczyslaw Kasprzak
Friederike Schultze-Florey
Anna-Maria Brödel
Birte Päplow
Angela Jaffé
Yoojung Kwak
Caroline Klingler
Annika Oepen
N. N.

2. Violine

Magdalena Lüttin
Ionut-Claudiu Pandelescu
Doris Anna Mayr
Sandra Huber
Theodor Theissen
Ulrich Nierada
Volker Droysen von Hamilton
Berit Rufenach
Igor Bolotovski
Thomas Huppertz
Maike Roßner
Johanna Kullmann
Aleksandra Szurgot-Wienhues
N. N.
N. N.

Viola

Stefanie Dumrese
Peter Meier
Anna Pardowitz
N. N.
Olof von Gagern
Gudula Stein
Johanna Held
Anne Krömmelbein
Frank Dumdey
Anne-Caroline Thies
Nir Rom Nagy
Lucia Nell
N. N.

Violoncello

Reynard Rott
N. N.
Christine Balke
Gottfried Roßner
Marion Zander
Hartwig Christ
Rebekka Wittig-Vogelsmeier
Corinna Leonbacher
Lukas Helbig
Kilian Fröhlich

Kontrabass

Andreas Koch
Bors Balogh
Heinrich Lademann
Dariusz Janczuk
Siegfried Renders
Robert Amberg
Victoria Kirst

Harfe

Ruth-Alice Marino
N. N.

Flöte

Alexander Stein
Vukan Milin
Bernadette Schachschal
Birgit Schwab
N. N.

Oboe

Juri Vallentin
N. N.
Nikolaus Kolb
Anke-Christiane Beyer
Augustin Gorisse

Klarinette

Katharina Arend-Tschabrun
Uwe Möckel
Maja Pawelke
Michael Pattberg
Ralf Pegelhoff

Fagott

Wiebke Husemann
Peter Amann
Andreas Schultze-Florey
Nicolas Müller
Nicole King
Florian Rass

Horn

Renate Hupka
N. N.
Erasmus Kowal
Adam Lewis
Stephan Schottstädt
Victoria Hauer
Horst Schäfer
N. N.

Trompete

Volker Pohlmann
Lukas Kay
Stefan Fleißner
Jochen Dittmann-Ingwersen
Markus Günther

Posaune

Michael Kokott
Lukas Klingler
Tobias Schiessler
Erich Minsch
Bryce Pawlowski

Tuba

Ulrich Stamm

Pauke und Schlagzeug

Arno Schlenk
Sebastian Schnitzler
Oliver Schmidt
Philipp Kohnke
Sebastian Hahn

ÜBER DEN FOTOGRAFEN



Marquardts Arbeiten vereinen formale Strenge und klare Bildsprache mit düsterer Vergänglichkeit, bestechen durch ein Zusammenspiel von Leichtigkeit und Schwere, die Dramatik des Kontrasts aus Schwarz und Weiß. Die sich im stetigen Wandel befindliche Großstadt Berlin hat seinen Blick für markante Charaktere, sein Gespür für das Besondere im Menschlichen und sein fotografisches Sujet geprägt.

Geboren 1962 in Ost-Berlin war Sven Marquardt ab Mitte der 1980er Jahre prägender Teil der aufkeimenden Punk-, New Wave- und Kunstszene Prenzlauer Bergs. Mit dem Mauerfall ließ er seine Arbeit als Fotograf ruhen und tauchte in die sich neu formierende Clubszene Berlins ein, ab Ende der 1990er prägte ihn das Thema der „Nacht“ durch seine Tätigkeit als Türsteher des Clubs *Ostgut*. Seit 2004 steht Marquardt an der Berghaintür, maßgeblich beteiligt ist er seit 2007 am Erscheinungsbild des Labels *Ostgut Ton*. 2010 erschien sein erster Bildband *Zukünftig Vergangen*, gefolgt von *Heiland und Wild Verschlossen* (alle Mitteldeutscher Verlag), 2014 die Autobiografie *Die Nacht ist Leben* (Ullstein Extra).

Bis heute gilt Marquardt als einziger Ost-Berliner Fotograf, der die Traditionslinie Arno Fischers und Sibylle Bergemanns mit einem gierigen Fashionakzent zu verbinden und in zeitgenössische Kooperationen mit Modelinien wie Hugo Boss und Levi's oder dem Goethe Institut zu übersetzen weiß.

Marquardts Blick erschafft suggestive Kontraste, die durch seine wohlüberlegten Kompositionen in unauflösbarer Spannung gehalten werden. Ausschlaggebend dafür ist die ausschließliche Nutzung analoger Kameras bei natürlichem Tageslicht, die herausfordernden Blicke, die inszenierten, vibrierenden Halbakte und das symbiotische Spiel symbolischer Posen und Accessoires seiner Motive.

Marquardts fotografisches Werk hat die kapitalen gesellschaftlichen und kulturellen Veränderungen seiner Zeit überdauert, von denen es sich heute, mehr denn je, unabhängig zeigt. Es wirkt zeitlos, die tiefer liegenden Inhalte seiner Bilder lassen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft miteinander verschmelzen – fixierte Transformationen und Erneuerungen, wie es sich bereits in einem der ältesten Symbole der Menschheit widerspiegelt: der Schlange, die sich häutet.

Das Bild spielt mit der Idee, dass Wesen sich transformieren und verschiedene Gestalten annehmen können; anders formuliert: dass sich in ihnen mehr verbirgt als das, was die Oberfläche vermittelt.

Das Statuarische der Bilder vermittelt deren explosive Energie unterschwellig, dafür umso eindringlicher, indem sie an Unterbewusstes, bisweilen sogar Archaisches, appellieren. Ihre vermeintliche Selbstverständlichkeit bringt ein konventionell geprägtes Menschenbild erheblich ins Wanken.



Liebe
präsentiert
BOBBI BROWN

Schönheit im Wechsel
der Jahreszeiten.
Frühling / Sommer
bei

Liebe

Karmarschstr. 25
30159 Hannover
www.liebe-hannover.de



Opernballett
Wir waren dabei!
2019

The best seat in the house à la TravelEssence



Sie möchten wissen, wo Sie unberührte Natur, authentische Bed & Breakfasts und individuelle Touren zu Sehenswürdigkeiten in AUSTRALIEN und NEUSEELAND finden? Zusammen mit Ihnen gestalten wir Ihre maßgeschneiderte Reise mit handverlesenen Unterkünften und Erlebnissen, die Sie nachhaltig begleiten. Entspanntes Reisen mit durchdachten Reiserouten, abseits der ausgetretenen Pfade.

**Ihre Wünsche.
Unser Wissen.
Die perfekte Reise.**

www.travelescence.de

Experten-Beratung in Hannover, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart und in der Schweiz.

Unsere Kunden bewerten uns mit **9.5**

TRAVELESSENCE
Neuseeland • Australien

SCHNELL ZUM TERMIN, KONSTANTIN!



Auch im
Zusammenspiel
mit dem GVH
KombiTicket!

Die GVH Garantie

Pünktlich & sauber garantiert,
sonst erstatten wir ganz unkompliziert.



EILENRIEDESTIFT APPARTEMENTS

Erst in die Oper, dann ins Grüne.

Verbinden Sie Ihren Operbesuch mit einem Aufenthalt in den Eilenriedestift Appartements, einer Kombination aus Wohnstift und Hotel – mitten in Hannover, mitten im Grünen.

Stadtnah und doch draußen erwarten Sie im Heideviertel in Hannover moderne, stilvolle, großzügige Zimmer und Appartements mit gehobener Ausstattung. Jedes unserer Gästezimmer verfügt über eine Terrasse oder einen Balkon auf der Sie den Abend ausklingen lassen können. Parkplätze finden Sie in unmittelbarer Umgebung.

Bei uns erleben Sie nicht nur einen äußerst persönlichen Umgang mit dem Gast, sondern unterstützen Begegnungen zwischen den Generationen.

Wir freuen uns auf Sie!

Jubiläumspaket 50 Jahre Eilenriedestift

- 1 Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstücksbuffet
- „early check in/late check out
- 1 Stück unserer Jubiläumstorte inkl. Kaffeespezialität im Wiener Café Restaurant

nur 115,-*



* Buchbar nach Anfrage und Verfügbarkeit und nicht zu den Leitmissen in Hannover.

EILENRIEDESTIFT APPARTEMENTS
Bevenser Weg 10, D-30625 Hannover
Reservierung: 0511 5404-1234
reservierung@eilenriedestift.de

*Business Lunch
Dinner
Menü des Monats
Gaumenfreuden*



MARY'S
RESTAURANT



**Reservierungen unter
0511/30 44 816**

MARY'S RESTAURANT
Luisenstraße 1-3 · 30159 Hannover
restaurant@marys-hannover.de

www.marys-hannover.de



Gesellschaft der Freunde des Opernhauses Hannover e.V.
Förderer der Staatsoper Hannover

**Kunst und Kultur brauchen
ideelle und finanzielle Förderung!**

**Werden Sie Freund*in
der Staatsoper Hannover!**

Werden Sie Mitglied in der GFO!

Jeder ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen unter **www.gfo-hannover.de**

Gesellschaft der Freunde des
Opernhauses Hannover e.V.

Vorstandsvorsitzender:
Christoph Trestler

Geschäftsstelle der GFO
c/o Nds. Staatstheater Hannover GmbH
Opernplatz 1
30159 Hannover

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt

- für Einzelpersonen ab dem
30. Lebensjahr 50 €
- für jedes weitere Familienmitglied 25 €
- für Einzelpersonen bis zum
30. Lebensjahr 10 €
- für Firmen/Institutionen 200 €.

Fragen zur Mitgliedschaft und zu den
GFO-Veranstaltungen richten Sie bitte
an unsere Ansprechpartnerin Friederike
Schlömer (gfo-hannover@gmx.de) oder
an die Geschäftsstelle der GFO.



Gute Gene: das erste Elektroauto mit Audi DNA.

Der rein elektrische Audi e-tron* ist da.

Der Audi e-tron: Rein elektrisch, absolut innovativ und dabei ganz und gar Audi. Freuen Sie sich auf einen energiegeladenen Oberklasse SUV mit kraftvollem Drehmoment, mit elektrischen Allradantrieb der neuen quattro-Generation, und profitieren Sie zugleich von einer hohen Reichweite. Lassen Sie sich täglich aufs Neue begeistern vom elektrisierenden Exterieur, dem großzügigen Interieur und innovativen Infotainmentausstattungen (teilweise optional) des Audi e-tron.

* Strom in kWh/100 km kombiniert: 26,2-22,6 (WLTP); Effizienzklasse A+
Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt Probefahren.

Audi Zentrum Hannover

Audi Hannover GmbH
Vahrenwalder Straße 303, 30179 Hannover
Tel.: 05 11 / 8 60 56-559
info@hannover.audi
www.hannover.audi

ALLE TERMINE 2019/20

AUGUST 2019

Sa 31.08. 19:30 Eröffnungskonzert der Spielzeit 2019/20

SEPTEMBER 2019

So 01.09. 18:30 Festkonzert zugunsten
der Stiftung Staatsoper Hannover

Sa 14.09. 19:30 La Juive **Premiere**

Mi 18.09. 19:30 La Juive

Sa 21.09. 19:30 Beginning **Premiere**

So 22.09. 17:00 1. Sinfoniekonzert

Mo 23.09. 19:30 1. Sinfoniekonzert

Di 24.09. 19:30 La Juive

Do 26.09. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa **Premiere**
19:30 Beginning

Fr 27.09. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 La Juive

Sa 28.09. 19:30 Beginning

So 29.09. 16:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa
18:30 Niedersächsische Musiktage

OKTOBER 2019

Mi 02.10. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 Beginning

Do 03.10. 18:30 La Juive

Fr 04.10. 19:00 Die Zauberflöte

Sa 05.10. 19:30 Beginning

So 06.10. 16:00 La Juive

Di 08.10. 19:30 La Juive

Fr 11.10. 19:30 Die Zauberflöte

Sa 12.10. 19:30 La Juive

So 13.10. 11:00 Kammerkonzert
16:00 Beginning

Di 15.10. 19:30 Beginning

Sa 19.10. 19:30 Beginning

So 20.10. 18:30 Tosca **Premiere**

Di 22.10. 19:30 Tosca

Fr 25.10. 19:30 Die Zauberflöte

Sa 26.10. 19:30 Tosca

So 27.10. 16:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa
17:00 2. Sinfoniekonzert

Mo 28.10. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa
19:30 2. Sinfoniekonzert

Mi 30.10. 19:30 Tosca

Do 31.10. 16:00 La Juive

NOVEMBER 2019

Fr 01.11. 19:30 Beginning

Sa 02.11. 19:30 Salome **Wiederaufnahme**

So 03.11. 16:00 Tosca

Do 07.11. 19:30 Tosca

Fr 08.11. 19:30 Salome

Sa 09.11. 19:30 Tosca

So 10.11. 11:00 Kammerkonzert
18:30 Beginning

Di 12.11. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa

Mi 13.11. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa

Fr 15.11. 11:00 Hänsel und Gretel **Wiederaufnahme**
18:00 Hänsel und Gretel

Sa 16.11. 19:30 Märchen im Grand Hotel **Premiere**

So 17.11. 16:00 Tosca

Di 19.11. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Mi 20.11. 19:30 Salome

Fr 22.11. 19:30 Beginning

Sa 23.11. 19:30 Märchen im Grand Hotel

So 24.11. 17:00 3. Sinfoniekonzert

Mo 25.11. 19:30 3. Sinfoniekonzert

Mi 27.11. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Do 28.11. 19:30 Salome

Fr 29.11. 19:30 Tosca

Sa 30.11. 18:00 Hänsel und Gretel

DEZEMBER 2019

So 01.12. 18:30 AIDS-Gala

Di 03.12. 19:30 Tosca

Mi 04.12. 11:00 Hänsel und Gretel

18:00 Hänsel und Gretel

Do 05.12. 19:30 Beginning

Fr 06.12. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Sa 07.12. 19:30 Märchen im Grand Hotel

So 08.12. 11:00 1. Kinderkonzert

18:30 Beginning

Mo 09.12. 11:00 1. Kinderkonzert

Fr 13.12. 19:30 Nijinski **Premiere**

Sa 14.12. 19:30 Nijinski

So 15.12. 15:00 Kannst du pfeifen, Johanna **Wiederaufnahme**

16:00 La Bohème **Wiederaufnahme**

Mo 16.12. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna

11:00 Hänsel und Gretel

Di 17.12. 11:00 Hänsel und Gretel

18:00 Hänsel und Gretel

Mi 18.12. 10:00 Hänsel und Gretel

19:30 Tosca

Do 19.12. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna

19:30 La Bohème

Fr 20.12. 19:30 Nijinski

Sa 21.12. 19:00 Die Zauberflöte

19:30 Weihnachtskonzert in Herrenhausen

So 22.12. 16:00 Hänsel und Gretel

17:00 Weihnachtskonzert in Herrenhausen

Mo 23.12. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Mi 25.12. 18:30 Hänsel und Gretel

Do 26.12. 18:30 La Bohème

Fr 27.12. 19:00 Die Zauberflöte

Sa 28.12. 19:30 Nijinski

So 29.12. 16:00 Märchen im Grand Hotel

Di 31.12. 19:30 Märchen im Grand Hotel

JANUAR 2020

Mi 01.01. 12:00 Neujahrskonzert

19:30 Neujahrskonzert

Fr 03.01. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Sa 04.01. 19:00 Die Zauberflöte

So 05.01. 18:30 Nijinski

Di 07.01. 19:30 Nijinski

Do 09.01. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa

Fr 10.01. 11:00 الملك Hamed und الأميرة Sherifa

19:30 Nijinski

Sa 11.01. 19:30 La Bohème

So 12.01. 11:00 Kammerkonzert

11:00 Neujahrskonzert Mädchenchor Hannover

18:30 Die Zauberflöte

Di 14.01. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Fr 17.01. 15:00 Kuckuck **Premiere**

Sa 18.01. 19:30 Der Barbier von Sevilla

So 19.01. 11:00 Kuckuck

16:00 La Bohème

Mi 22.01. 19:30 Der Barbier von Sevilla

Do 23.01. 19:30 Märchen im Grand Hotel

Fr 24.01. 19:30 Der Barbier von Sevilla

Sa 25.01. 15:00 Kuckuck

19:30 Nijinski

So 26.01. 17:00 4. Sinfoniekonzert

Mo 27.01. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna

19:30 4. Sinfoniekonzert

Mi 29.01 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna

FEBRUAR 2020

So 02.02. 18:30 Der Barbier von Sevilla

Mo 05.02. 19:30 Nijinski

Fr 07.02. 19:30 Der Barbier von Sevilla

Sa 08.02. 19:30 Alcina **Premiere**

So 09.02. 11:00 2. Kinderkonzert

18:30 Nijinski

Mo 10.02. 11:00 2. Kinderkonzert

Fr 14.02. 19:30 Alcina

Sa 15.02. 19:30 Der Barbier von Sevilla

So 16.02. 17:00 5. Sinfoniekonzert
 Mo 17.02. 19:30 5. Sinfoniekonzert
 Di 18.02. 19:30 Alcina
 Fr 21.02. 19:30 Der Barbier von Sevilla
 Sa 22.02. 19:30 3 Generationen **Premiere**
 So 23.02. 11:00 Kammerkonzert
 18:30 Alcina
 Mi 26.02. 19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
 Do 27.02. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna
 19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
 Fr 28.02. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna
 19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
 Sa 29.02. 11:00 Karlsson auf dem Dach (Gastspiel)
 19:30 Le Corsaire (Gastspiel)
 19:30 Heute Abend: Lola Blau **Premiere**

MÄRZ 2020

So 01.03. 11:00 Karlsson vom Dach (Gastspiel)
 16:00 Karlsson vom Dach (Gastspiel)
 Mo 02.03. 10:30 Kannst du pfeifen, Johanna
 Di 03.03. 19:30 Heute Abend: Lola Blau
 Mi 04.03. 19:30 3 Generationen
 19:30 Heute Abend: Lola Blau
 Do 05.03. 19:30 3 Generationen
 Fr 06.03. 19:30 Heute Abend: Lola Blau
 Sa 07.03. 19:30 Der Barbier von Sevilla
 So 08.03. 11:00 Das Kinderfest in der Oper
 16:30 Das Kinderfest in der Oper
 18:00 Heute Abend: Lola Blau
 Mi 11.03. 19:30 Alcina
 Fr 13.03. 19:30 3 Generationen
 19:30 Heute Abend: Lola Blau
 Sa 14.03. 19:30 Alcina
 19:30 Heute Abend: Lola Blau
 So 15.03. 11:00 Kammerkonzert
 15:00 Zählen und erzählen **Premiere**
 16:00 Der Barbier von Sevilla
 Mo 16.03. 10:30 Zählen und erzählen
 Di 17.03. 10:30 Zählen und erzählen

Mi 18.03. 19:30 3 Generationen
 Fr 20.03. 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Sa 21.03. 19:30 The Greek Passion **Premiere**
 So 22.03. 18:30 3 Generationen
 Mi 25.03. 19:30 The Greek Passion
 Do 26.03. 19:30 Nijinski
 Fr 27.03. 19:30 Tosca
 Sa 28.03. 19:30 The Greek Passion
 So 29.03. 17:00 6. Sinfoniekonzert
 Mo 30.03. 19:30 6. Sinfoniekonzert
 Di 31.03. 19:30 3 Generationen

APRIL 2020

Mi 01.04. 19:30 Märchen im Grand Hotel
 Do 02.04. 19:30 The Greek Passion
 Fr 03.04. 19:30 Alcina
 Sa 04.04. 19:30 The Greek Passion
 So 05.04. 11:00 Kammerkonzert
 16:00 Alcina
 Fr 10.04. 19:30 3 Generationen
 Mo 13.04. 18:30 The Greek Passion
 Do 16.04. 19:30 The Greek Passion
 Fr 17.04. 19:30 3 Generationen
 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat **Uraufführung**
 Sa 18.04. 19:30 Alcina
 So 19.04. 16:00 Märchen im Grand Hotel
 17:00 Der Mordfall Halit Yozgat
 Di 21.04. 19:30 The Greek Passion
 Mi 22.04. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
 Fr 24.04. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
 Sa 25.04. 19:30 Der Liebhaber **Uraufführung**
 So 26.04. 16:00 The Greek Passion
 Di 28.04. 19:30 Der Mordfall Halit Yozgat
 Mi 29.04. 19:30 Der Liebhaber
 Do 30.04. 19:30 Der Barbier von Sevilla

MAI 2020

Fr 01.05. 18:30 Alcina
 Sa 02.05. 19:30 Der Liebhaber

Alle Termine

So 03.05.	17:00	7. Sinfoniekonzert	Fr 12.06.	19:30	Aida Wiederaufnahme
Mo 04.05.	19:30	7. Sinfoniekonzert		19:30	Heute Abend: Lola Blau
Di 05.05.	19:30	Alcina	Sa 13.06.	19:30	Märchen im Grand Hotel
Do 07.05.	19:30	Der Barbier von Sevilla	So 14.06.	15:00	Zählen und erzählen
Fr 08.05.	19:30	Der Liebhaber		18:30	Der Barbier von Sevilla
Sa 09.05.	19:30	Der Barbier von Sevilla	Mo 15.06.	10:30	Zählen und erzählen
	19:30	Der Mordfall Halit Yozgat	Di 16.06.	10:30	Zählen und erzählen
So 10.05.	18:30	Tosca		19:30	Nixon in China
Mi 13.05.	19:30	Der Mordfall Halit Yozgat	Mi 17.06.	19:30	Aida
Do 14.05.	11:00	Teufels Küche Premiere	Do 18.06.	19:30	Der Liebhaber
	19:30	Alcina	Fr 19.06.	19:30	Nixon in China
Fr 15.05.	10:30	Teufels Küche	Sa 20.06.	19:30	open stage
	19:30	Rigoletto Wiederaufnahme	So 21.06.	18:30	Nixon in China
Sa 16.05.	19:30	Märchen im Grand Hotel	Di 23.06.	10:30	Teufels Küche
So 17.05.	11:00	Kammerkonzert	Mi 24.06.	10:30	Teufels Küche
	15:00	Teufels Küche		19:30	Nixon in China
	16:00	Der Liebhaber	Do 25.06.	10:30	Teufels Küche
Do 21.05.	18:30	Der Liebhaber		19:30	Aida
	19:30	Der Mordfall Halit Yozgat	Fr 26.06.	19:30	Don Giovanni Wiederaufnahme
Sa 23.05.	19:30	Rigoletto		19:30	All You Can Dance
So 24.05.	18:30	Nixon in China Premiere	Sa 27.06.	19:30	Nixon in China
Di 26.05.	10:30	Teufels Küche	So 28.06.	11:00	Kammerkonzert
	19:30	Der Liebhaber		16:00	Don Giovanni
Mi 27.05.	10:30	Teufels Küche		19:30	All You Can Dance
	19:30	Nixon in China	Di 30.06.	19:30	3 Generationen
Fr 29.05.	19:30	Rigoletto			
Sa 30.05.	19:30	Die Fledermaus Wiederaufnahme	JULI 2020		
So 31.05.	16:00	Der Liebhaber	Mi 01.07.	19:30	Die Fledermaus
			Do 02.07.	19:30	Don Giovanni
			Fr 03.07.	19:30	Der Liebhaber
				19:30	Heute Abend: Lola Blau
JUNI 2020			Sa 04.07.	19:30	Aida
Mo 01.06.	16:00	Nixon in China	So 05.07.	11:00	3. Kinderkonzert
Do 04.06.	19:30	3 Generationen		18:30	Die Fledermaus
Fr 05.06.	19:30	Nixon in China	Mo 06.07.	11:00	3. Kinderkonzert
Sa 06.06.	19:30	Die Fledermaus	Do 09.07.	19:30	Der Barbier von Sevilla
So 07.06.	17:00	8. Sinfoniekonzert	Fr 10.07.	19:30	Aida
Mo 08.06.	19:30	8. Sinfoniekonzert	Sa 11.07.	19:30	Don Giovanni
Di 09.06.	19:30	3 Generationen	So 12.07.	18:30	Rigoletto
Mi 10.06.	19:30	Heute Abend: Lola Blau			
Do 11.06.	19:30	Nixon in China			

KONTAKT

Kontakt

Staatsoper Hannover
Opernplatz 1
30159 Hannover
www.staatsoper-hannover.de

Zentrale

Tel. (0511) 9999 1298

Karten- und Aboservice

Tel. (0511) 9999 1111
kartenservice@staatstheater-hannover.de
abo@staatstheater-hannover.de

Kommunikation und Marketing

kommunikation-staatsoper@staatstheater-hannover.de

Folgen Sie uns

Jetzt für Newsletter anmelden unter
www.staatstheater-hannover.de/newsletter

Facebook

facebook.com/staatsoperhannover

Twitter

twitter.com/staatsoperhannover

Instagram

instagram.com/staatsoperhannover

IMPRESSUM

Monatsübersicht

Alle Veranstaltungen des Staatstheaters auf einen Blick! Die Monatsübersicht erhalten Sie im Opern- und Schauspielhaus und an zentralen Auslagestellen in Hannover und in der Region. Gegen ein Entgelt senden wir Ihnen die Übersicht auch gerne zu. Kontaktieren Sie hierzu bitte unseren Kartenservice.

Herausgeber

Niedersächsische Staatstheater
Hannover GmbH
Geschäftsführung:
Laura Berman (Intendantin Oper),
Sonja Anders (Intendantin Schauspiel),
Jürgen Braasch
(kaufmännischer Geschäftsführer)

Staatsoper Hannover

Laura Berman (Intendantin)

Redaktion

Christiane Hein

Texte

Dramaturgie, Kommunikation und
Marketing, Xchange, Theatermuseum

Fotografie

Fotograf: Sven Marquardt
Foto-Assistenz: Hardy Paetke
Haare und Make-up: Saskia Krause
Assistenz Haare und Make-up: Felix Stößer
Styling: Hanna Peter, Chiara Krüger
Modell: Marlene Helling, Julia Berger
Produktionsleitung: Christiane Hein
Mit freundlicher Unterstützung des
ganzen Hauses

Porträtfoto von Sven Marquardt (S. 218):

© Ole Westermann

Gestaltung

Stan Hema, Berlin

Druck

Steppat Druck GmbH
Redaktionsschluss: 26.03.2019
Änderungen vorbehalten

Die Staatsoper Hannover ist eine Institution
des Landes Niedersachsen



Niedersachsen



KÜCHEN VON
ROSENOWSKI

Der schnellste Weg zur schönsten Küche.

Studio 1:
Lange Reihe 24
30938 Thönse
0 51 39 / 99 41-0

Studio 2:
Friesenstraße 18
30161 Hannover
05 11 / 1 625 725

